



Arbeitsmarktreport NRW.

4. Quartalsbericht Dezember 2009.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

G.I.B. n.r.w.

Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH

www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text
Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH,
Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Düsseldorf, Januar 2010

Arbeitsmarktreport NRW

4. Quartalsbericht Dezember 2009

Inhalt

1.	Vorbemerkung.....	2
2.	Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick....	3
3.	Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen	13
4.	Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen ..	17
5.	Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens.....	28
	Tabellenanhang.....	46

1. Vorbemerkung

Der vierteljährliche Arbeitsmarktreport NRW zeigt die wichtigsten Arbeitsmarktentwicklungen in Nordrhein-Westfalen auf und will so eine Orientierung bieten für Entwicklungstrends und inter- und innerregionale Unterschiede.

Der Anspruch ist nicht, den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit in allen Strukturmerkmalen widerzuspiegeln, sondern einen kompakten Überblick zu einigen zentralen Kennziffern zu vermitteln. Von daher fokussiert der Arbeitsmarktreport auf die Entwicklungen in drei Bereichen:

- Arbeitslosigkeit: Arbeitslose insgesamt, arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 50 Jahre und älter
- Offene Stellen: Bestand und Zugang ungeförderter gemeldeter Stellen
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Beschäftigte in NRW insgesamt und nach Wirtschaftsabschnitten

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuellen Daten der Arbeitslosen- und Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gegenüber dem Vorjahresquartal gebildet und in dreifacher Hinsicht ausgewertet:

- Entwicklungen für NRW insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung im Bund und in anderen Regionaldirektionen
- Entwicklungen innerhalb von Nordrhein-Westfalen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Entwicklungen innerhalb von Nordrhein-Westfalen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

Abbildungen, auf die im Rahmen der Auswertung verwiesen wird, finden sich am Ende des jeweiligen Kapitels. Die den Abbildungen zugrunde liegenden Tabellen stehen im Anhang.

2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick

- Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise führen weiterhin nur zu einem moderaten Anstieg der registrierten Arbeitslosen: Rd. 54.000 Arbeitslose mehr als im Vorjahr (+7,4 %)
- Allerdings ist die Zahl der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeit) mit +11,8 % (+108.047) deutlich stärker angestiegen
- Weiterhin unterschiedliche Entwicklungen in den beiden Rechtskreisen: Arbeitslosigkeit im SGB II-Bereich nimmt leicht zu (+3,6 % ggb. Vorjahr), im SGB III-Bereich dagegen Anstieg von 18,0 % gegenüber dem Vorjahr
- Die Männer sind vom Anstieg der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen: +13,2 % ggb. dem Vorjahr, bei den Frauen nur +1,1 %
- Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren liegt immer noch über dem Vorjahresstand (+9,7 %), allerdings konnte sich gegenüber dem Vorquartal (September 2009) die Arbeitslosenzahl Jüngerer wieder um rd. 12.500 verringern (-9,7 %)
- Bei den älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter) führt die Wirtschaftskrise weiterhin nur zu einem im allgemeinen Trend liegenden Anstieg der Arbeitslosigkeit von 6,4 % gegenüber dem Vorjahr
- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat sich gegenüber dem Vorquartal nicht verändert, gegenüber dem Vorjahr leichte Abnahme von 1,9 %
- Kurzarbeit stabilisiert weiter den Arbeitsmarkt: Rd. 236.000 Kurzarbeiter zum Ende des 3. Quartals; Rückgang bei neu angezeigten Kurzarbeitern im 4. Quartal um rd. 7.000 ggb. 3. Quartal
- Arbeitskraftnachfrage der privaten Wirtschaft geht weiter zurück; im Vergleich zum Vorjahr rd. 10.500 Stellenangebote weniger
- Auswirkungen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung noch gering: im September 2009 rd. 70.000 Beschäftigte weniger als im Vorjahresmonat (-1,2 %)
- Im Vergleich zum Vorjahr haben in diesem Quartal die Arbeitslosenzahlen in fast allen Regionen zugenommen (Ausnahme: Bonn/Rhein-Sieg: -3,0 %)

Die Arbeitslosigkeit hat auch im 4. Quartal nicht so stark zugenommen, wie ursprünglich befürchtet. Der Arbeitsmarkt ist bisher nur partiell von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen – in erster Linie ein Ergebnis der stark ausgeweiteten Kurzarbeit. Allerdings sind die Kapazitäten der Unternehmen, insbesondere im Produzierenden Gewerbe immer noch stark unterausgelastet. Zwar weisen die Frühindikatoren wie Auftragseingänge und Ifo-Geschäftsklimaindex wieder nach oben, aber die Ungewissheit bleibt: Wie nachhaltig ist der Anstieg der Auftragseingänge? Wie lange können die Unternehmen kapazitätsbedingte Personalanpassungen hinausschieben? Wie viele Kurzarbeiter werden entweder in Arbeitslosigkeit oder in Weiterbeschäftigung einmünden?

Mit der neuen Unterbeschäftigungsrechnung der Bundesagentur für Arbeit¹ kann ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung gegeben werden, da neben den Arbeitslosen die Personen erfasst sind, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden.

Im Dezember 2009 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 1.025.884 Personen. Gegenüber dem Vorquartal (September 2009) hat sie damit um rd. 5.000 abgenommen, gegenüber dem Vorjahresmonat dagegen um rd. 108.000 bzw. 11,8 % zugenommen. Im Vergleich zur registrierten Arbeitslosigkeit hat die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) damit im Jahresvergleich um rd. 4 Prozentpunkte stärker zugenommen (*s. Abb. 1a u. Tab. 1a*).

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen stieg im Dezember 2009 auf einen Stand von 779.869 an und lag damit um 7,4 % höher als im Dezember des Vorjahres. Gegenüber dem 3. Quartal 2009 konnte sich die Arbeitslosenzahl sogar um 20.893 Arbeitslose verringern, dies entspricht einer Abnahme von 2,6 % (*s. Abb. 1b u. Tab. 1b*).

In den beiden Rechtskreisen (SGB II und SGB III) entwickelt sich die Zahl der Arbeitslosen weiterhin unterschiedlich. Während die SGB II-Arbeitslosigkeit im 4. Quartal 2009 nur um 3,6 % (bzw. rd. 19.000) höher lag als im Vorjahr, nahm die Zahl der SGB III-Arbeitslosen im gleichen Zeitraum um 18 % (bzw. rd. 35.000) zu. Diese Entwicklungsunter-

schiede dürften weiterhin darauf zurückzuführen sein, dass rezessionsbedingte Personalfreisetzungen sich zuerst im SGB III-Bereich widerspiegeln. Insgesamt hat dies dazu geführt, dass der Anteil der SGB II-Arbeitslosen in den letzten 12 Monaten von 73,4 % (Dezember 2008) auf 70,8 % (Dezember 2009) gesunken ist (*s. Abb. 1b u. Tab. 1b*).

Die Arbeitslosenquote (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag Ende 2009 bei 8,7 % und hat sich damit gegenüber dem Ende des 3. Quartals 2009 um 0,2 Prozentpunkte leicht verringert. Vor einem Jahr hatte die Arbeitslosenquote noch bei 8,1 % gelegen (*s. Abb. 2 u. Tab. 2*).

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt können zuerst anhand der Zahl der zur Kurzarbeit neu angemeldeten Personen (nach § 170 SGB III²), der Zahl der tatsächlich abgerechneten Kurzarbeiter und der Zugänge an Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit abgelesen werden.

Die Zahl der monatlich neu angemeldeten Personen zur Kurzarbeit (nach § 170 SGB III) ist nach ihrem Höchststand im März 2009 (147.836) kontinuierlich auf rd. 21.000 bis 25.000 Personen pro Monat zurückgegangen. Zum Ende des 4. Quartals wurden insgesamt rd. 69.000 Beschäftigte neu zur Kurzarbeit nach § 170 SGB III angemeldet. Gegenüber dem 3. Quartal entspricht dies einem Rückgang von rd. 7.000. Seit dem Beginn der Wirtschaftskrise im September 2008 wurden damit landesweit insgesamt rd. 780.000 Beschäftigte zur Kurzarbeit angemeldet.

Im Verlauf des 3. Quartals befanden sich pro Monat durchschnittlich rd. 240.000 Beschäftigte in Kurzarbeit. Ihren bisherigen Höchststand hatte die Zahl der tatsächlichen Kurzarbeiter im Monat Mai mit rd. 350.000 (*s. Abb. 3a u. Tab. 3*).

¹ Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: 1. Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. 2. Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Zu Definitionen der einzelnen Unterbeschäftigungsgrößen siehe die Anmerkungen zur Abb. 1a.

² Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

Diese hohe Inanspruchnahme der Kurzarbeit dürfte weiterhin der Hauptgrund dafür sein, dass umfangreichere Personalfreisetzungen und damit ein stärkerer Anstieg der Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit unterblieben. Die monatlichen Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit blieben zum Ende des 4. Quartals mit rd. 55.000 unter denen des Vorjahres von rd. 62.000 (*s. Abb. 3b u. Tab. 3*).

Bei den verschiedenen Personengruppen konnten im 4. Quartal 2009 folgende Entwicklungen festgestellt werden:

Von der krisenbedingten Zunahme der Arbeitslosigkeit sind in erster Linie die Männer betroffen. Während bei den Frauen die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr nur leicht zunahm (+1,1 %), stieg sie bei den Männern um rd. 13 % an. Damit stieg der Anteil der Männer an allen Arbeitslosen seit September 2008 von 50,7 auf 55,3 % an. (*s. Abb. 4 u. Tab. 4*).

Die Zahl der **jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre)** ist gegenüber dem Vorjahresmonat überdurchschnittlich stark angestiegen: Im Vergleich zum Dezember 2008 beträgt die Zunahme 9,7 % bzw. rd. 6.600. Gegenüber den Jahreshöchstständen in den Monaten Juli und August (rd. 100.000) hat sich die Zahl arbeitsloser Jüngerer aber wieder deutlich um rd. 25.000 verringert (*s. Abb. 5 u. Tab. 5*).

Bei den **älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter)** kann seit dem Beginn der Wirtschaftskrise nur eine unterdurchschnittliche Zunahme festgestellt werden. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl arbeitsloser Älterer nur um 6,4 % bzw. rd. 12.000 zu (*s. Abb. 5 u. Tab. 5*). Dabei geht diese Zunahme in erster Linie auf die über 55-Jährigen zurück (+8,6 %) und weniger auf die 50- bis 55-Jährigen (+4,1 %). Bei der Interpretation dieser Entwicklung sind allerdings noch

statistische Sondereffekte in Rechnung zu stellen.³

Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** blieb im Verlauf des 4. Quartals nahezu konstant auf einem Stand von rd. 262.000. Damit blieb die Langzeitarbeitslosigkeit rd. 2 % bzw. rd. 5.000 unter dem Wert des Vorjahresmonats (*s. Abb. 6 u. Tab. 6*).

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** hat im Zeitraum Oktober 2008 bis Juni 2009 stetig abgenommen; zwischen Oktober und Juni beträgt der Rückgang 2,7 % bzw. rd. 160.000 Personen. Zum Juli 2009 deutet sich eine saisonbeeinflusste Gegenbewegung an. In den Monaten Juli bis Oktober 2009 konnte die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wieder kontinuierlich bis auf 5.856.000 zulegen, dies entspricht einer Zunahme von rd. 1,5 % bzw. rd. 90.000 im Vergleich zum Juni 2009. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der aktuelle Beschäftigungsstand rd. 1 % bzw. 73.000 Beschäftigte niedriger⁴ (*s. Abb. 7 u. Tab. 7*).

Nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet, verzeichnete die Hälfte der Bereiche gegenüber dem Vorjahresmonat (September 2008) Beschäftigungsabnahmen, insbesondere der Sektor Arbeitnehmerüberlassung und das Verarbeitende Gewerbe mussten deutliche Beschäftigungsverluste von rd. 30.000 bzw. rd. 60.000 hinnehmen. Für die Zeitarbeits-

³ Ende 2007 sind vorruhestandsähnliche Regelungen ausgelaufen, die die Arbeitslosigkeit Älterer reduziert hatten. Personen in der Altersgruppe 58 Jahre und älter, die früher diese Regelung in Anspruch genommen hätten, werden nun als Arbeitslose gezählt. Insbesondere bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit Älterer in der Altersgruppe 55 Jahre und älter ist dieser Effekt zu beachten: dort zeigt sich, dass die Arbeitslosenzahl wegen dieses Effektes überdurchschnittlich gestiegen ist. Eine Quantifizierung dieses Effektes für NRW liegt nicht vor.

⁴ Am aktuellen Rand (April 2009 – Juli 2009) handelt es sich um vorläufige, von der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnete Daten, die möglicherweise zu hoch ausfallen und später nach unten korrigiert werden.

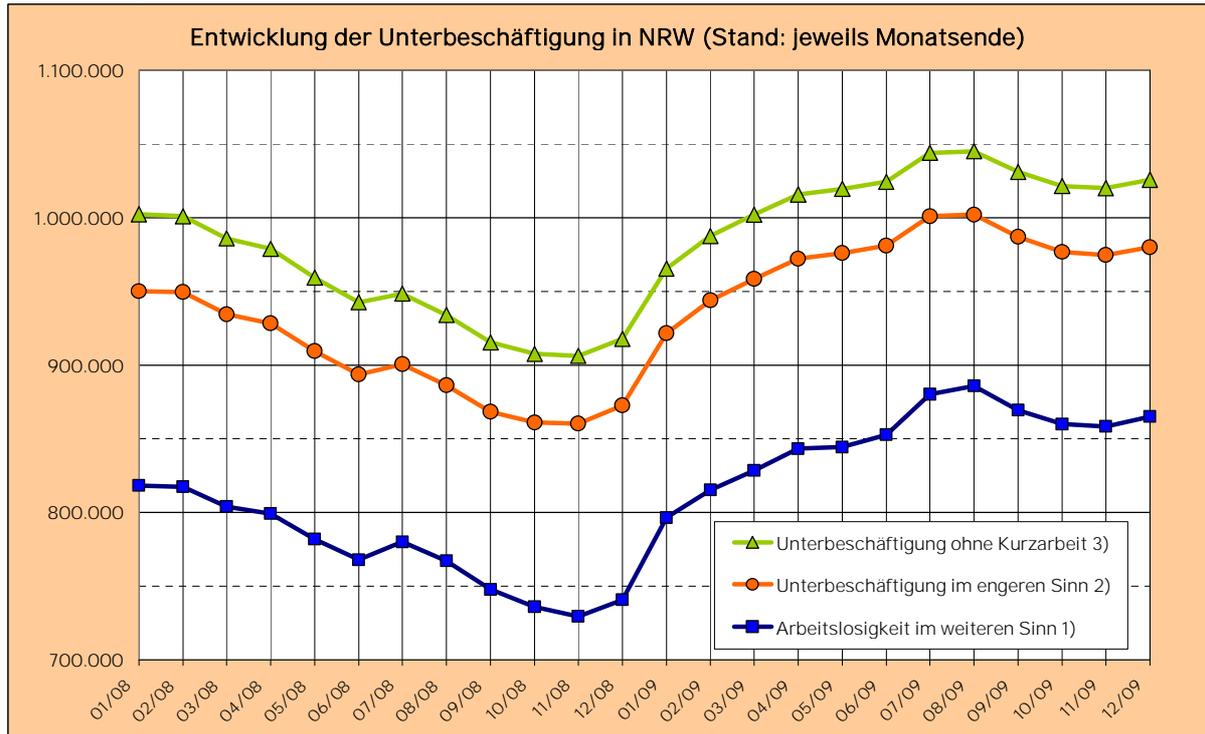
branche bedeutet dies eine Abnahme des Personals von knapp 20 % und für das Verarbeitende Gewerbe von rd. 4 %. Demgegenüber konnten die Wirtschaftszweige Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht ihre Beschäftigung um rd. 4 bzw. 6 % ausweiten (*s. Abb. 8 u. Tab. 8*).

Im Vergleich zum Vorquartal (Juni 2009) können bei einigen Wirtschaftszweigen schon wieder erste positive Gegenbewegungen festgestellt werden: Sowohl im Verarbeitenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung als auch im Handel und im Baugewerbe hat die Beschäftigung wieder zugenommen. In der Arbeitnehmerüberlassung z. B. hat der Beschäftigungsstand um rd. 12.000 Personen bzw. rd. 9 % zugenommen. Es bleibt aber weiterhin offen, ob der Beschäftigungsaufschwung in der Zeitarbeit als ein Frühindikator einer kommenden Trendwende der gesamten Arbeitskraftnachfrage bewertet werden kann; der massive Beschäftigungsabbau in der Branche scheint aber erst einmal gestoppt zu sein (*s. Abb. 9 u. Tab. 8*).

Das **Stellenangebot** ist im Verlaufe des 4. Quartals 2009 leicht zurückgegangen: Seit September 2009 hat der Bestand an gemeldeten Stellen in Höhe von rd. 104.000 auf rd. 98.000 abgenommen. Dies gilt insbesondere für die gemeldeten ungeforderten Stellen; hier ist gegenüber September 2009 ein Rückgang von rd. 64.000 auf rd. 59.000 feststellbar. Da die Zahl der geförderten Stellen im gleichen Zeitraum nahezu konstant geblieben ist, hat sich deren Anteil am gesamten Stellenangebot mittlerweile auf 40 % erhöht (*s. Abb. 10 u. Tab. 9*).

Die Entwicklung des Stellenangebots nach Berufsabschnitten kann in diesem Quartalsbericht nicht analysiert werden, da für die Monate Oktober bis Dezember 2009 bis Redaktionsschluss noch keine Daten hierzu vorlagen.

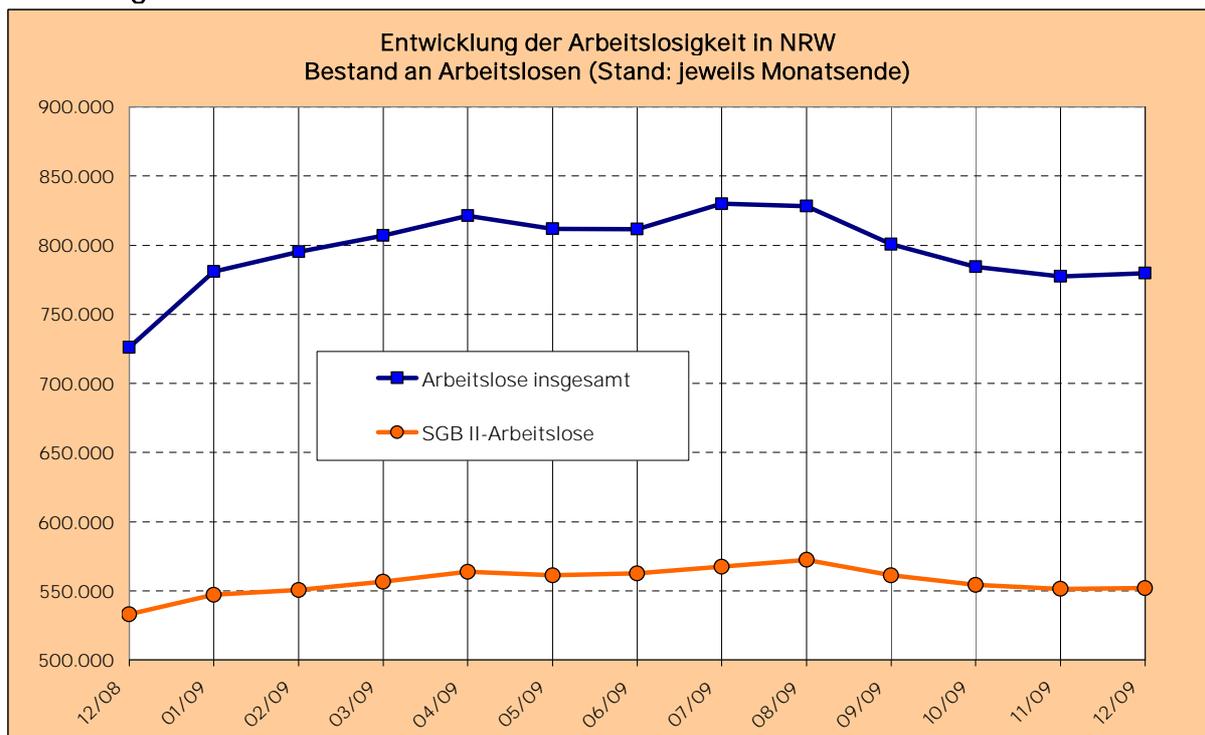
Abbildung 1a



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

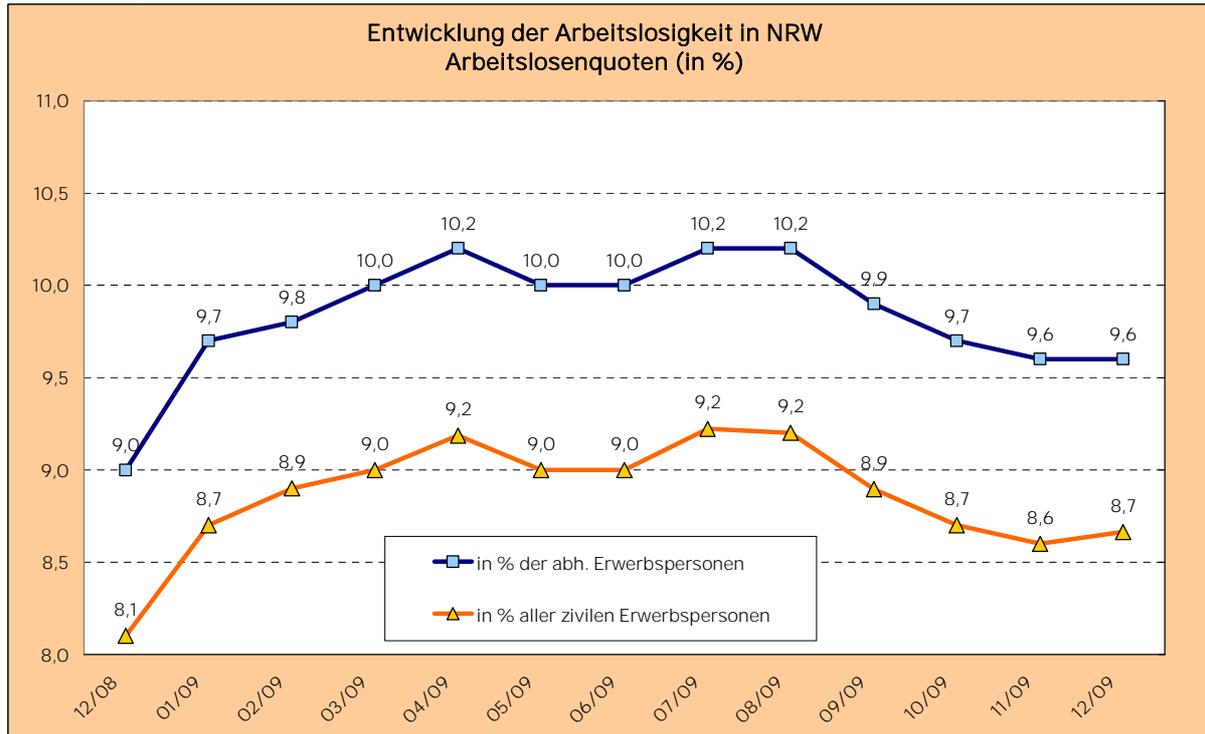
- 1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmer an Aktivierungs- und berufliche Eingliederungsmaßnahmen (§46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
- 2) In der Kategorie Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmer in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.
- 3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

Abbildung 1b



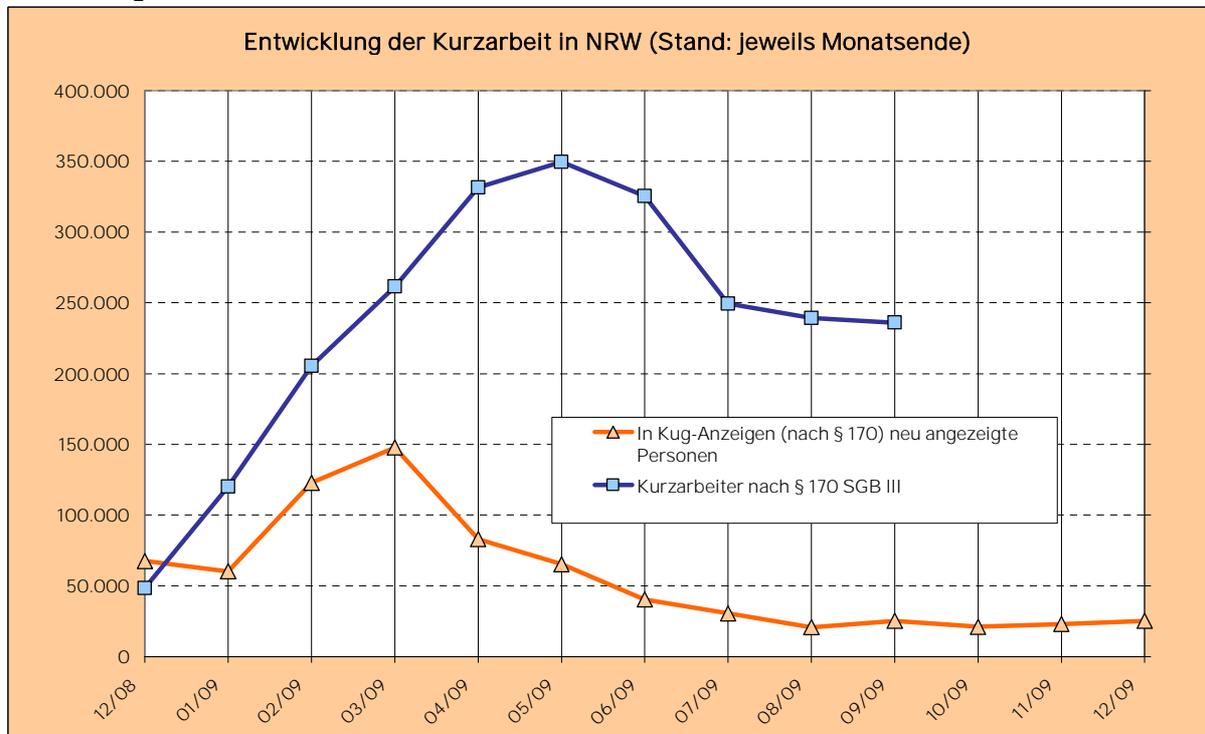
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 2



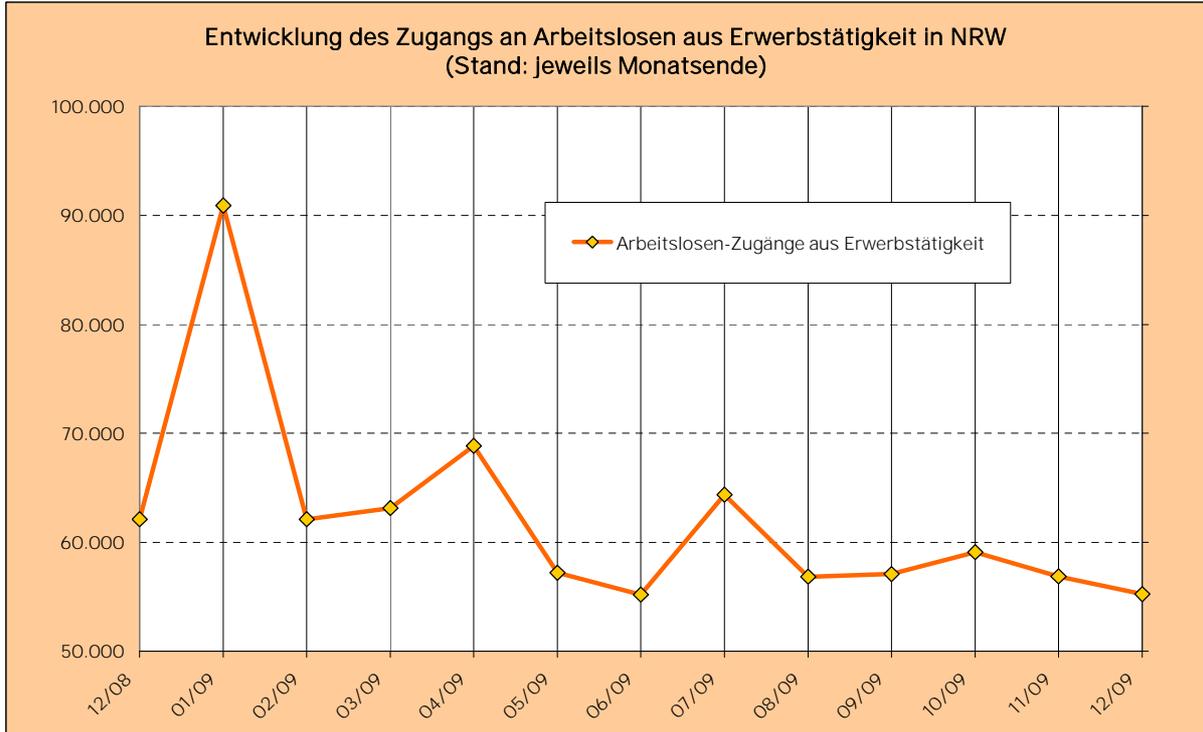
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 3a



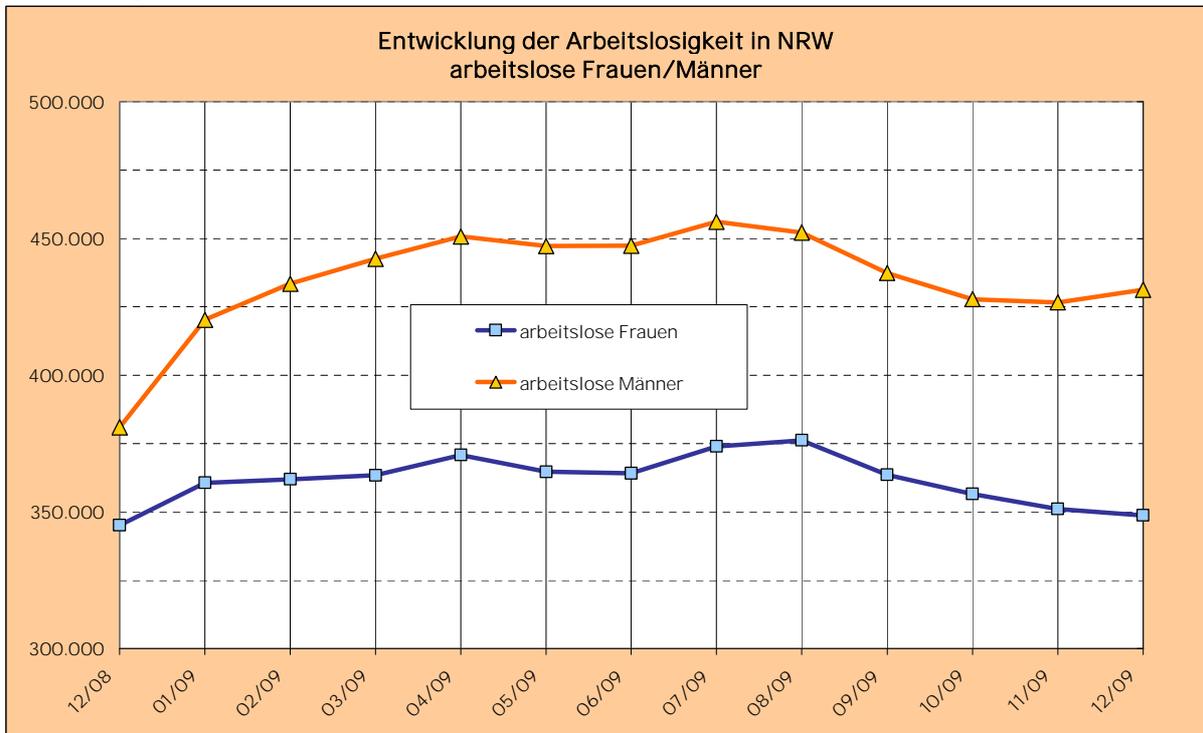
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 3b



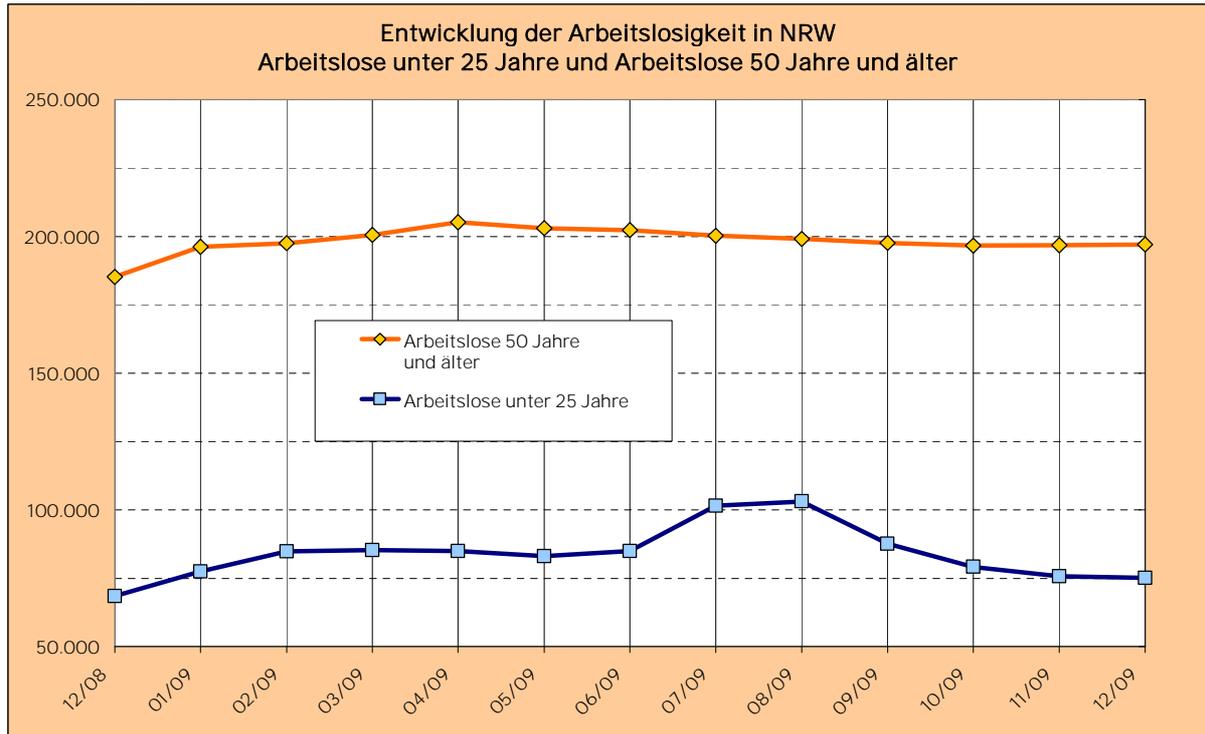
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 4



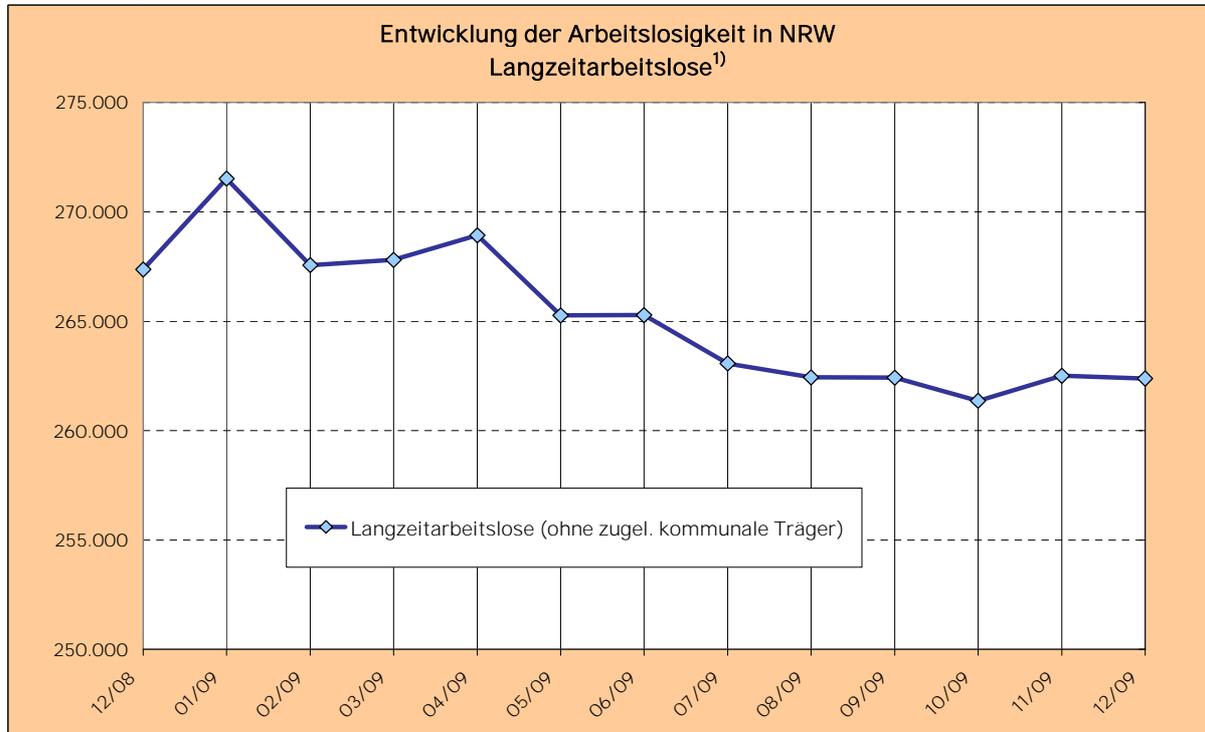
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 5



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

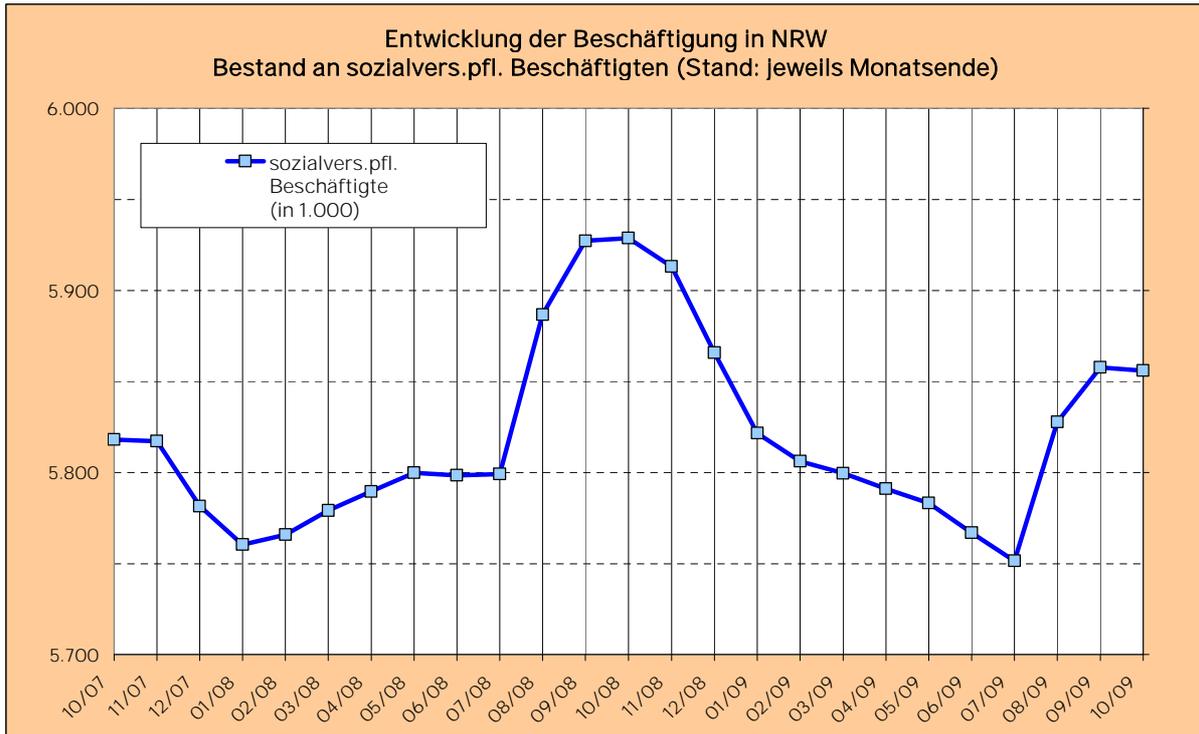
Abbildung 6



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

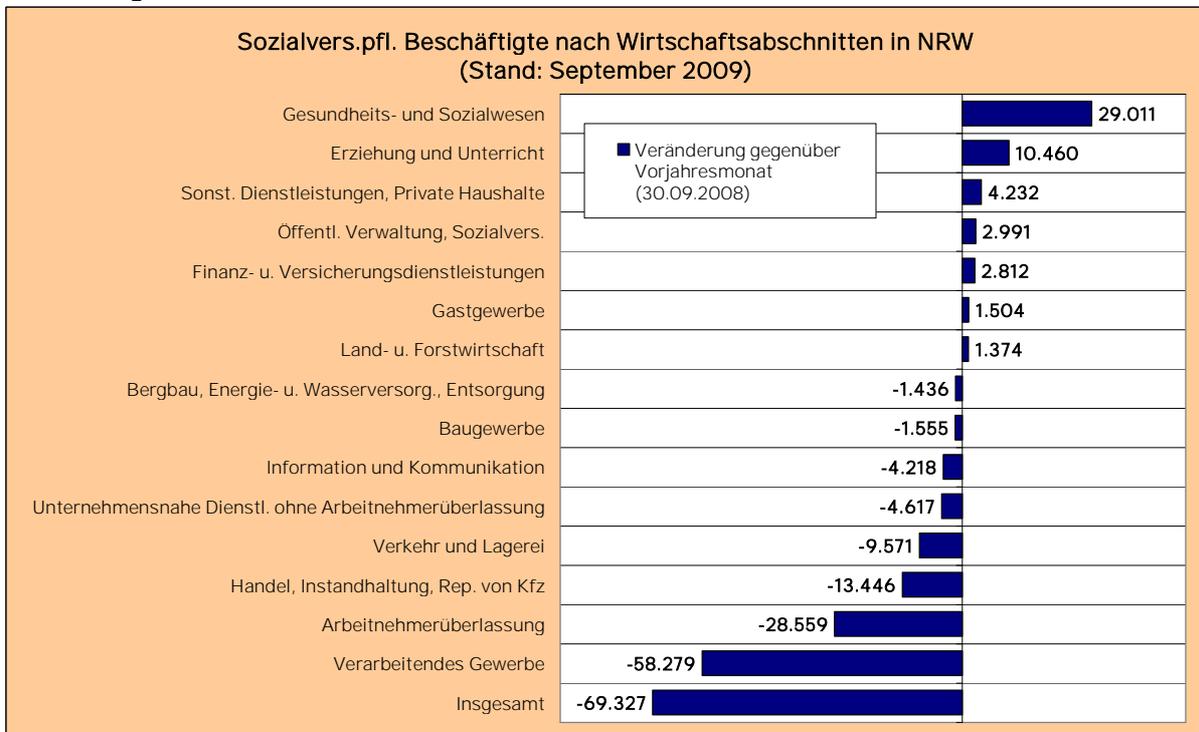
1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Abbildung 7



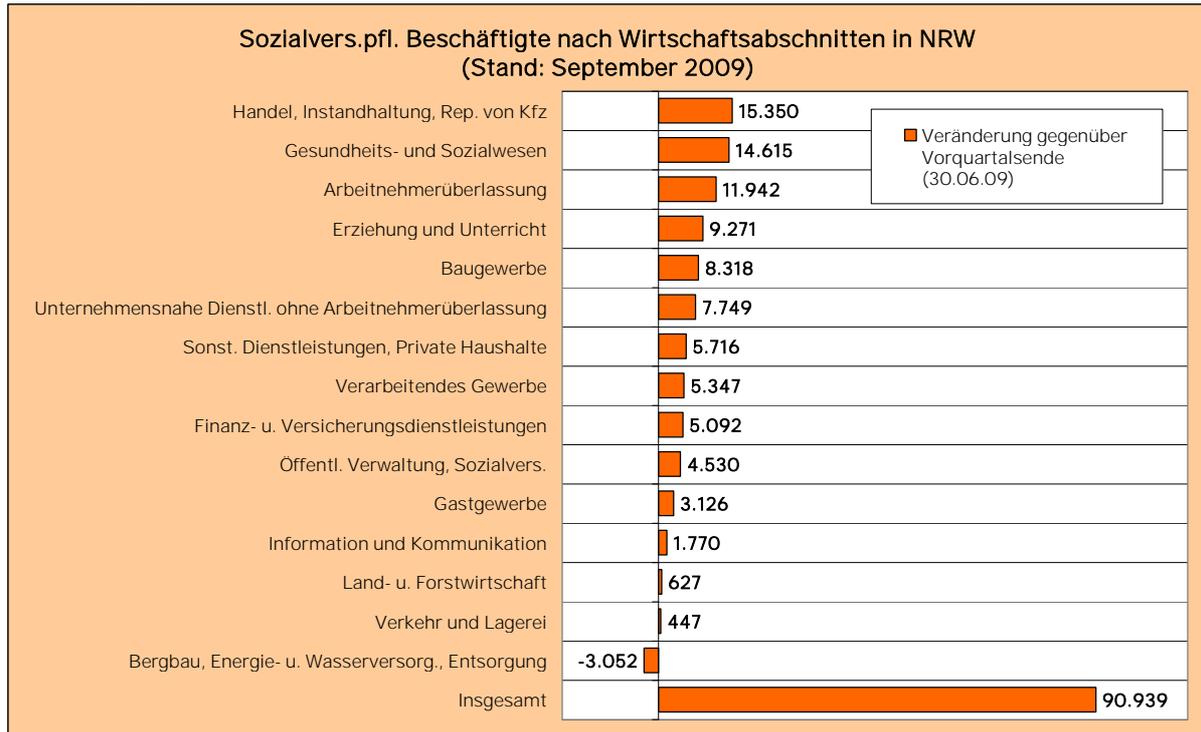
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 8



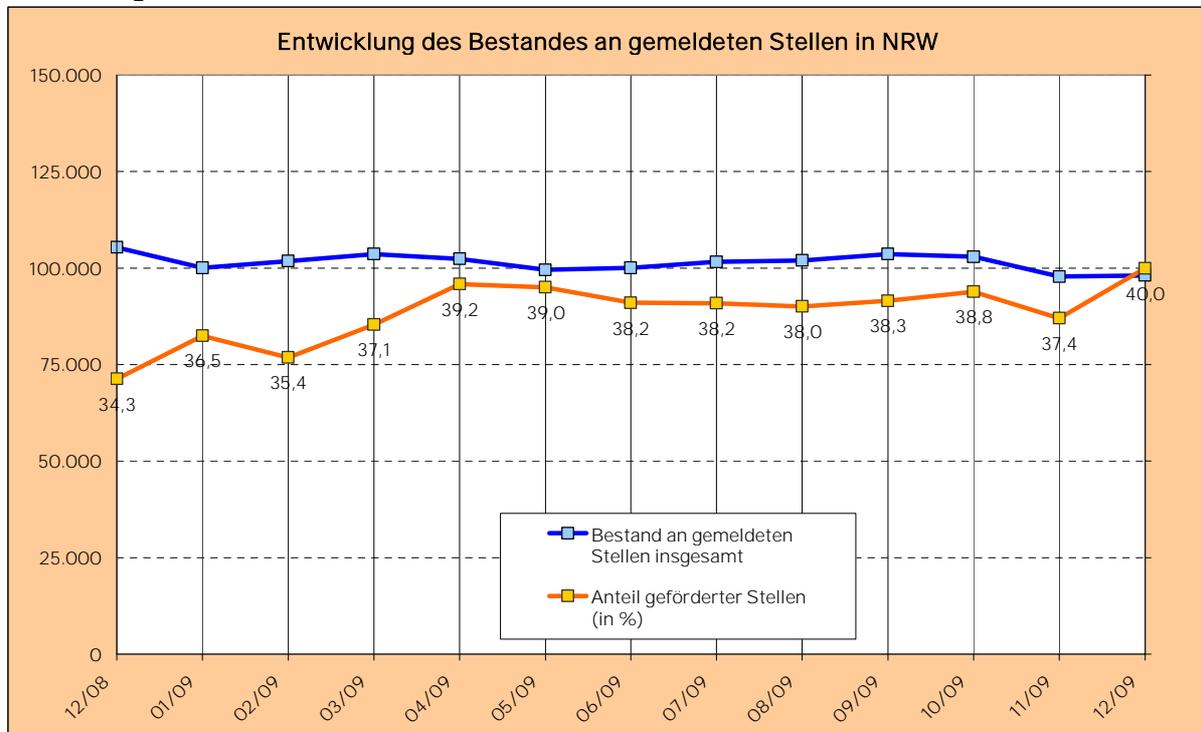
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 9



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 10



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit in fast allen Regionaldirektionen angestiegen und hat bundesweit zu einer Zunahme von 5,6 % geführt. Eine Ausnahme von dieser Entwicklung bilden die Regionaldirektionen Sachsen-Anhalt-Thüringen, Berlin-Brandenburg und Sachsen mit einer Abnahme von 0,5 bis 2,2 %. Die stärksten Zunahmen gab es in den von der Wirtschaftskrise besonders betroffenen Regionaldirektionen Baden-Württemberg und Bayern mit +23,5 % bzw. 17,7 %. In Nordrhein-Westfalen nahm dagegen die Arbeitslosigkeit mit 7,4 % nur leicht überdurchschnittlich zu (*s. Abb. 11 u. Tab. 11*).

Bei den jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) lag in gut der Hälfte aller Regionaldirektionen die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher, im Bundesdurchschnitt um 5,1 %. In Nordrhein-Westfalen erhöhte sich die Arbeitslosigkeit der Jüngeren um 9,7 % zwar zum wiederholten Male überdurchschnittlich stark, liegt damit aber weiterhin deutlich unter den Werten von Bayern und Baden-Württemberg (*s. Abb. 12 u. Tab. 12*).

Die Zahl der älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter) hat sich bundesweit mit +6,9 leicht überdurchschnittlich erhöht. Dies geht in erster Linie auf eine starke Zunahme in Bayern und Baden-Württemberg zurück⁵. In NRW lag die Zunahme mit 6,4 % nahe dem Bundesdurchschnitt (*s. Abb. 13 u. Tab. 13*).

Die Abnahme der Langzeitarbeitslosigkeit hat sich gegenüber den vorangegangenen Quartalen deutlich abgeschwächt: Nach -19,5 % im 1. Quartal 2009, -14,7 % im 2. Quartal 2009 und -9,8 % im 3. Quartal 2009 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen in diesem Quartal im Bundesdurchschnitt nur noch

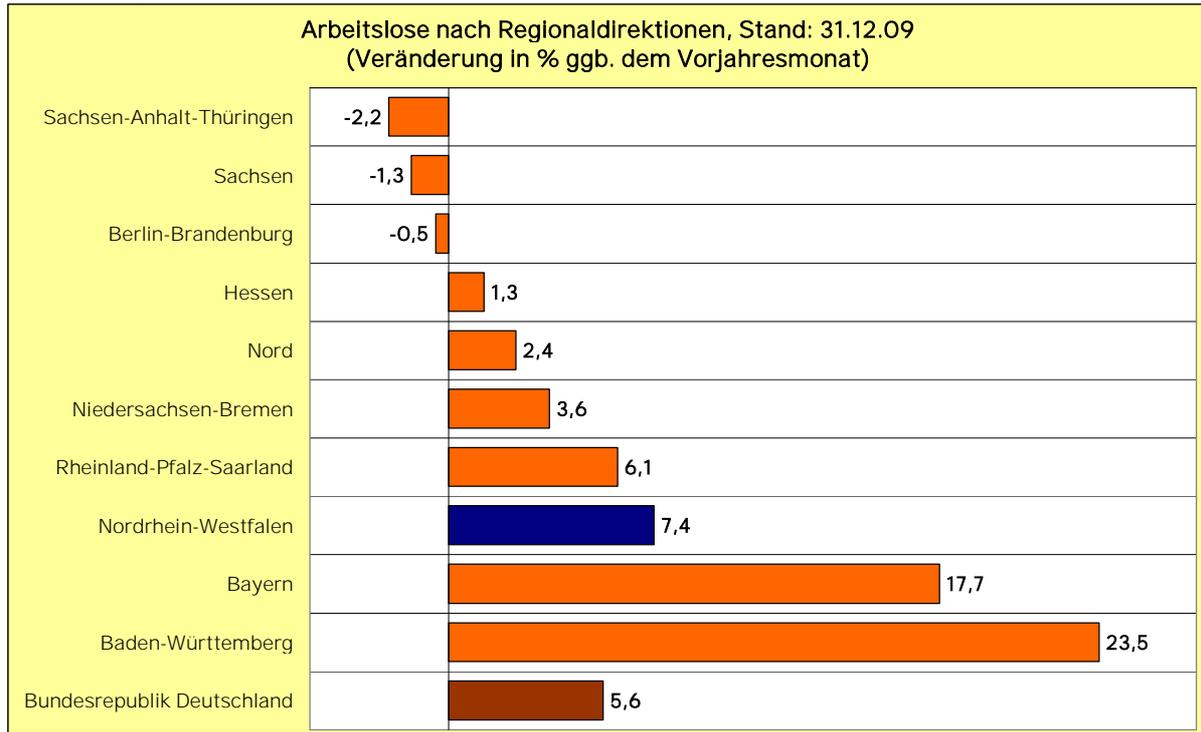
um 3,1 % ab. Dies gilt auch für Nordrhein-Westfalen, das nur noch einen Rückgang von 2,1 % verzeichnen konnte, während andere Regionaldirektionen Rückgänge von 6,1 bis 11,1 % verzeichnen konnten. Gegen den bundesweiten Trend nahm die Langzeitarbeitslosigkeit in den Regionaldirektionen Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz-Saarland zu (*s. Abb. 14 u. Tab. 14*).

Die Zahl der tatsächlich abgerechneten Kurzarbeiter (nach § 170 SGB III) ist zum Ende des 3. Quartals 2009 in allen Regionaldirektionen deutlich zurückgegangen, im Bundesdurchschnitt um 25 % gegenüber dem 2. Quartal. Als Indikator für die Verbreitung der Kurzarbeit wird hier auf den Anteil der Kurzarbeiter an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zurückgegriffen. Bis Ende September 2009 waren im Bundesdurchschnitt 3,8 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Kurzarbeit, Ende Juni 2009 lag der Wert noch bei 5,2 %. In NRW hat die Kurzarbeiterquote im 3. Quartal mit 4,1 % ebenfalls deutlich abgenommen und liegt damit weiterhin leicht über dem Bundesdurchschnitt. Die höchste Kurzarbeiterquote verzeichnet weiterhin Baden-Württemberg mit 6,1 % (*s. Abb. 15 u. Tab. 15*).

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat zum 3. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat (September 2008) im Bundesdurchschnitt um 0,7 % abgenommen. Zwischen den Regionaldirektionen verlief die Entwicklung wiederum uneinheitlich: Im Norden (Berlin-Brandenburg und Nord) konnte die Beschäftigung leicht zunehmen, während in den anderen Regionaldirektionen Beschäftigungsrückgänge zu verzeichnen waren. In NRW lag der Rückgang mit 1,2 % leicht über dem Bundesdurchschnitt (*s. Abb. 16 u. Tab. 16*).

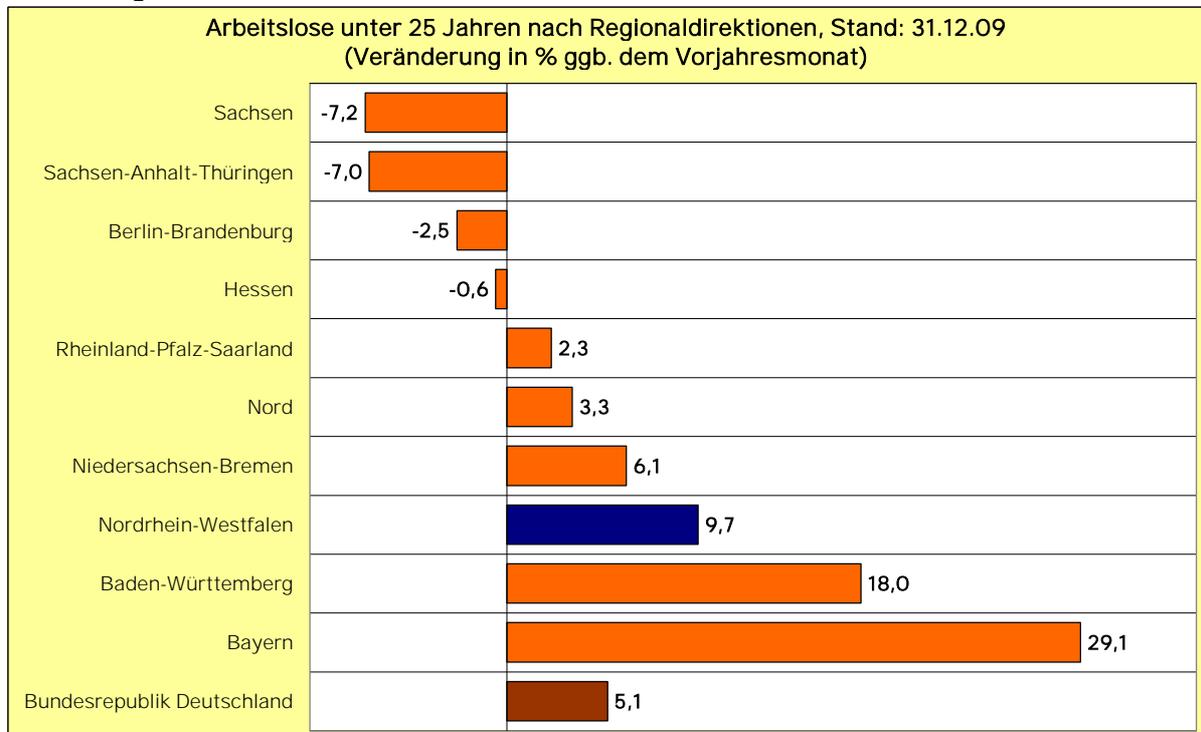
⁵ Vgl. hierzu Anmerkung 3.

Abbildung 11



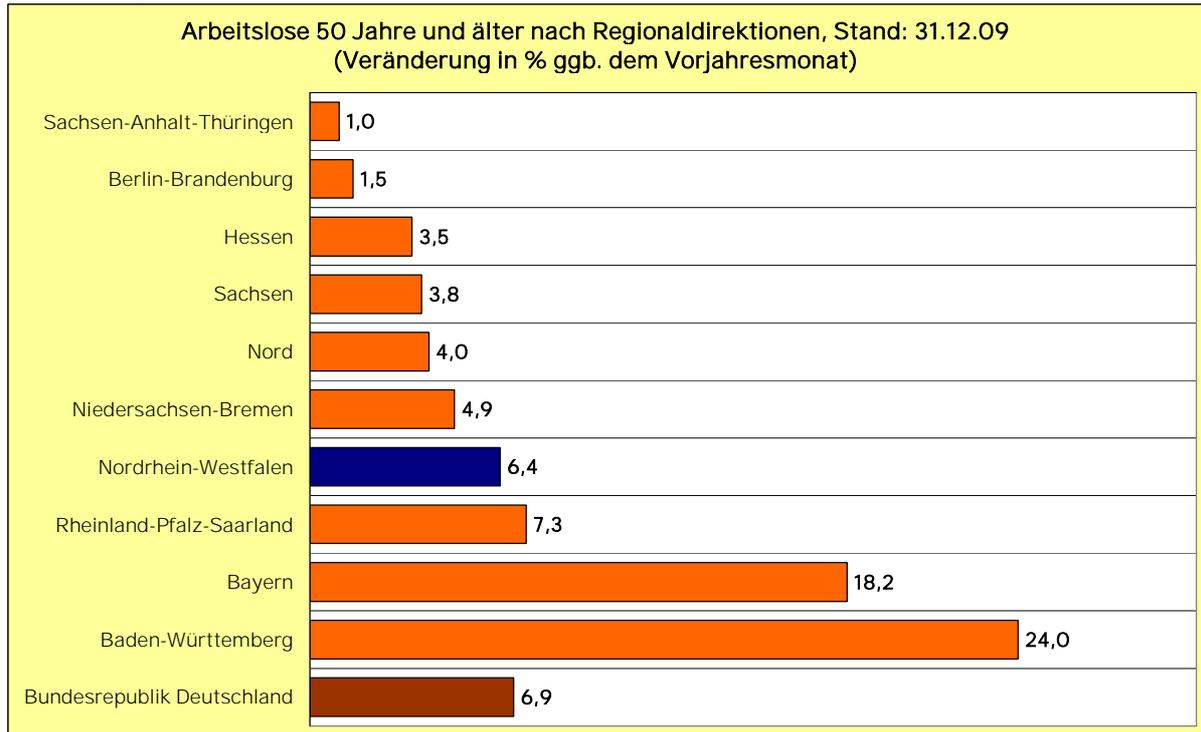
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 12



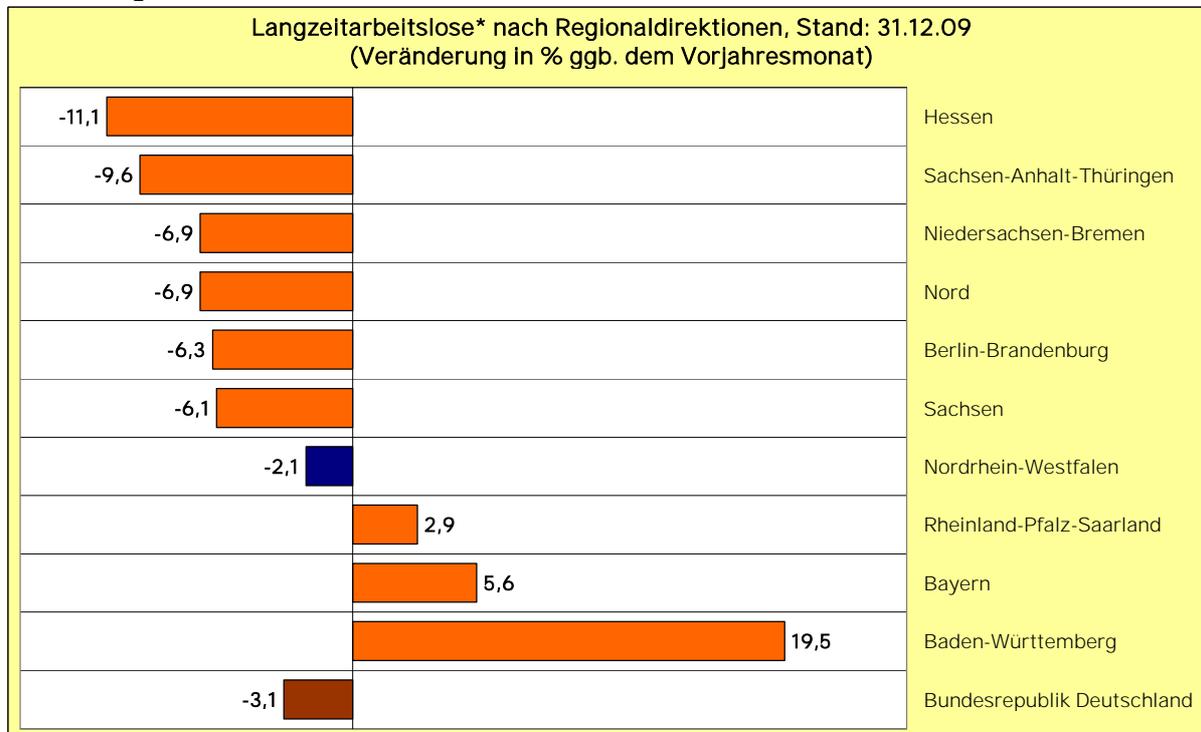
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 13



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

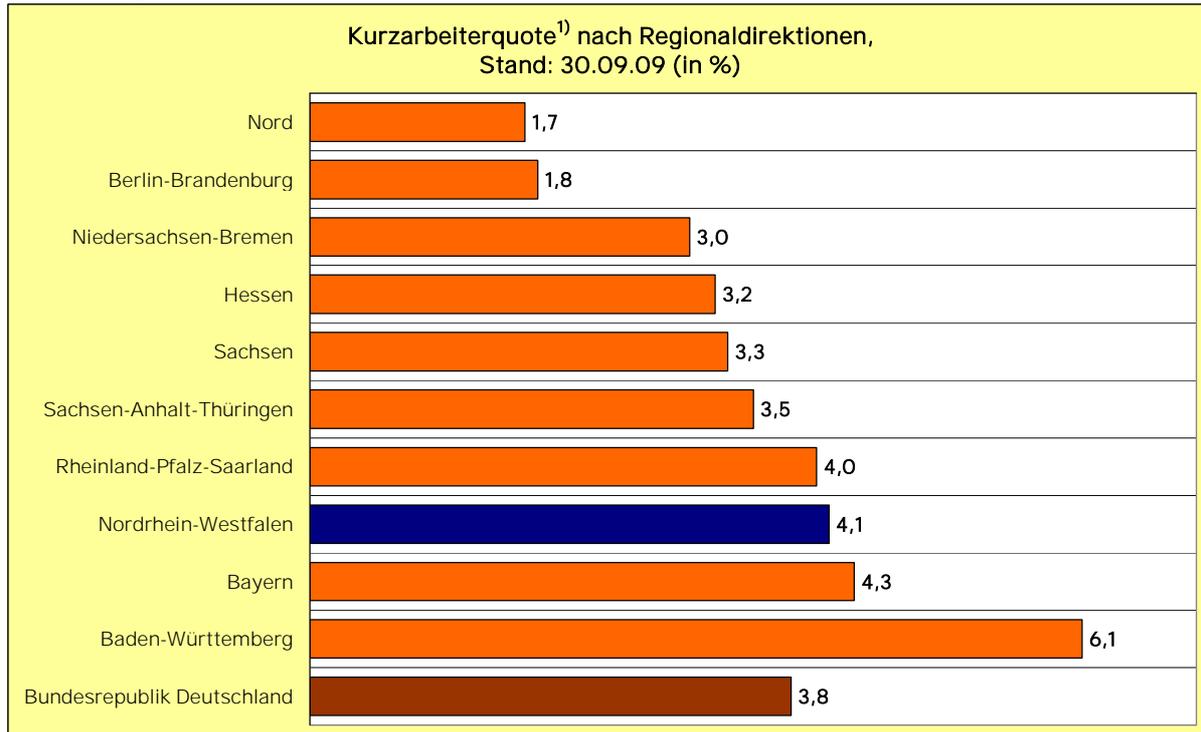
Abbildung 14



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

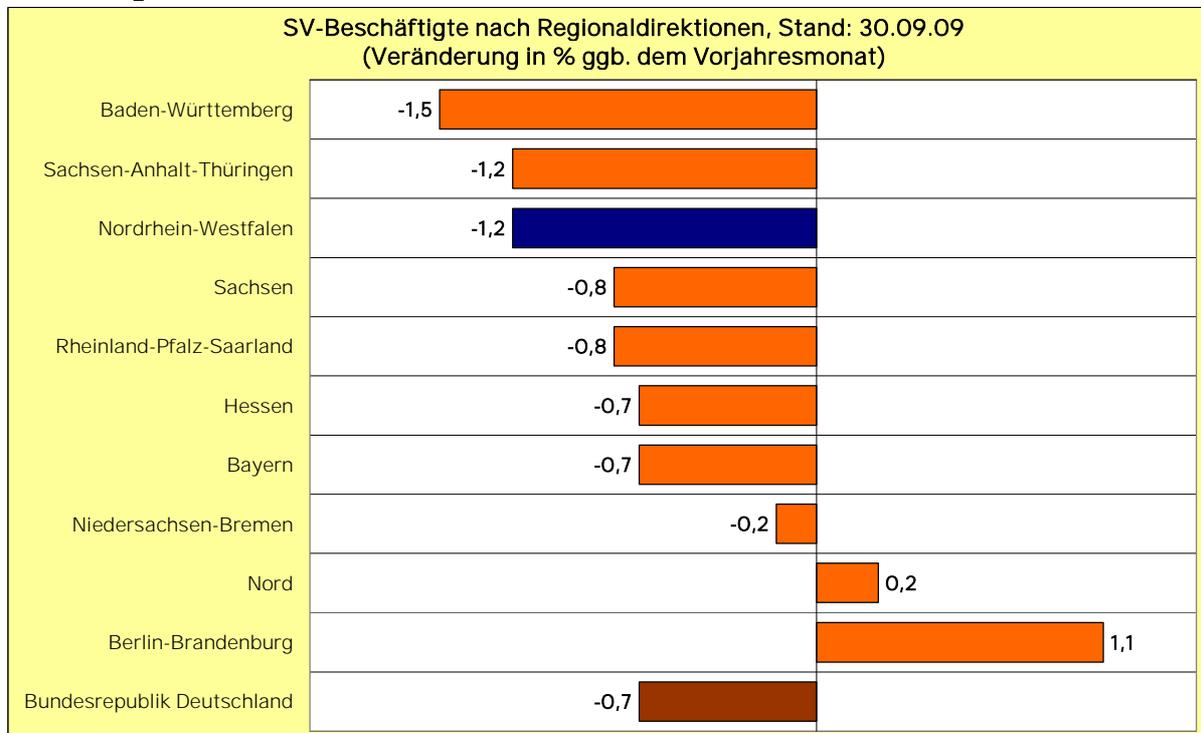
Abbildung 15



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Abbildung 16



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen

Die **Arbeitslosenquoten** (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) bewegten sich im 4. Quartal 2009 zwischen den **16 NRW-Regionen**⁶ in einer Bandbreite von 5,4 % (Münsterland) und 11,5 % (Emscher-Lippe-Region (*s. Abb. 17 u. Tab. 17*)). Die Region Münsterland weist weiterhin mit 5,4 % die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen auf. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Regionen des Ruhrgebiets (Emscher-Lippe-Region, Westfälisches Ruhrgebiet, Mülheim, Essen, Oberhausen und mittleres Ruhrgebiet) und das Bergische Städtedreieck immer noch die höchsten Arbeitslosenquoten (10,6 bis 11,5 %).

Seit dem Beginn der Wirtschaftskrise haben sich die Arbeitslosenquoten insbesondere in den Regionen am stärksten erhöht, die über einen hohen Anteil von Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe mit hoher Exportorientierung verfügen (z. B. Märkische Region, Siegen-Wittgenstein/Olpe, Ostwestfalen-Lippe und Hellweg-Hochsauerland). In Regionen mit einem hohen Dienstleistungsanteil haben sich die Arbeitslosenquoten gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert bzw. sind sogar gesunken wie in der Region Bonn/Rhein-Sieg (*s. Abb. 18 u. Tab. 17*).

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen hat im Vergleich zum Vorjahr wieder in fast allen Regionen zugenommen (+1,2 bis +25,2 %; eine Ausnahme hiervon stellt die Region Bonn/Rhein-Sieg mit einer Abnahme von 3 % dar (*s. Abb. 19 u. Tab. 18*)). Wie schon im vorangegangenen Quartal verzeichneten auch in diesem Quartal die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe und Märkische Region mit 22,1 bzw. 25,2 % die größten Zunahmen. Auch in der Region Hellweg-Hochsauerland sowie in den Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münsterland und

NiederRhein nahm die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich stark zu. Nur leichte Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr (1,2 bzw. 1,4 %) verzeichneten die Emscher-Lippe-Region und das Bergische Städtedreieck.

Der **Zugang der gemeldeten ungeforderten Stellen**⁷ als Indikator für die regionale Arbeitsnachfrage weist in der Hälfte der Regionen im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang auf. Die höchsten Rückgänge verzeichneten in diesem Quartal die Regionen Mittleres Ruhrgebiet (-26,8 %) und NiederRhein (-26,6 %). Gegen den allgemeinen Trend konnte in Ostwestfalen-Lippe und Mülheim, Essen, Oberhausen eine leichte Zunahme des Zugangs an gemeldeten Stellen registriert werden (*s. Abb. 20 u. Tab. 19*).

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt lassen sich am aktuellsten anhand der Zahlen der zur Kurzarbeit neu angemeldeten Personen (nach § 170 SGB III⁸), der tatsächlichen Kurzarbeiter und der Zugänge an Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit ablesen. Die Zahl der tatsächlichen Kurzarbeiter und die Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit werden darüber hinaus zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ins Verhältnis gesetzt, um Kennziffern über die Größenordnung des Kurzarbeitsrisikos (Kurzarbeiterquote) und des Entlassungsrisikos zu erhalten.

⁷ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen.

⁸ Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

⁶ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 43 im Tabellenanhang.

Im 4. Quartal⁹ wurden rd. 19 % weniger Personen neu zur **Kurzarbeit** (nach § 170 SGB III) angemeldet als im Vergleichszeitraum des 3. Quartals (Juli/August 2009). Während in der Mehrzahl der Regionen die Zahlen zurückgegangen sind, weisen vier Regionen gegenüber dem 3. Quartal wieder steigende Werte auf: Siegen-Wittgenstein/Olpe (+143,9 %), Mittlerer Niederrhein (+111,9 %), NiederRhein (+24,9 %) und Hellweg-Hochsauerland (+24,0 %). Die höchste absolute Zahl an neu zur Kurzarbeit angemeldeten Personen weist in diesem Quartal die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe (5.500), die niedrigste Zahl verzeichnet das Bergische Städtedreieck mit rd. 750 (*s. Abb. 21a u. Tab. 20a*).

Die zum 30.09.2009 tatsächlich abgerechneten Kurzarbeiter nach § 170 SGB III haben landesweit gegenüber dem 2. Quartal um ein Viertel (25,9 %) abgenommen¹⁰. Die höchsten Kurzarbeiterzahlen weisen weiterhin die Region Ost-Westfalen-Lippe (rd. 37.000) und die Märkische Region (rd. 26.500) auf. Demgegenüber weisen die Regionen Emscher-Lippe mit rd. 4.000 und Mülheim, Essen, Oberhausen mit rd. 6.800 Kurzarbeitern die niedrigsten Werte auf (*s. Abb. 21b u. Tab. 20b*).

Gewichtet man diese Zahlen mit der Größenordnung der in der Region sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (**Kurzarbeiterquote**¹¹) erhält man ein realistisches Bild von der Krisenbetroffenheit der Regionen. Der hohen Zahl der abgerechneten Kurzarbeiter in Ostwestfalen-Lippe entspricht angesichts der

hohen Beschäftigungszahl in dieser Region eine nur leicht überdurchschnittliche Kurzarbeiterquote von 5,3 %. Die höchste Kurzarbeiterquote verzeichnet weiterhin die Märkische Region mit 9,8 %. Weniger von Kurzarbeit betroffen sind dagegen weiterhin die Regionen Emscher-Lippe und Mülheim, Essen, Oberhausen mit Quoten von rd. 2 % (*s. Abb. 22 u. Tab. 21*).

Die **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** sind im Vergleich zum Ende des 3. Quartals 2009 landesweit um 11,1 % zurückgegangen¹². Die stärksten Abnahmen verzeichneten dabei die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe, Berg. Städtedreieck und Märkische Region mit rd. 23 bis rd. 26 %. Eine leichte Zunahme der Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit weist in diesem Quartal nur die Region Mülheim, Essen, Oberhausen mit knapp 5 % auf (*s. Abb. 23 u. Tab. 22*).

Das Bild ändert sich allerdings, wenn die Zugangszahlen aus Erwerbstätigkeit ins Verhältnis zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region gesetzt werden. Danach verzeichnet weiterhin die Emscher-Lippe-Region mit 1,4 % das höchste **Entlassungsrisiko**¹³ in NRW. Das niedrigste Entlassungsrisiko verzeichnet weiterhin die Region Düsseldorf/Mettmann mit 0,6 % (*s. Abb. 24 u. Tab. 23*).

Die **Lage bei den verschiedenen Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahre und Arbeitslose 50 Jahre und älter) unterscheidet sich weiterhin deutlich zwischen den Regionen; insgesamt sind die Bandbreiten der Anteils- und Veränderungswerte aber

⁹ Zum Redaktionsschluss lagen nur die Zahlen für Oktober und November 2009 vor, die Dezemberwerte werden erst gegen Ende Januar 2010 veröffentlicht.

¹⁰ Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme der angemeldeten Kurzarbeit liegen erst dann vor, wenn die Betriebe Kurzarbeit zum Quartalsende abgerechnet haben. Daher lagen bei Redaktionsschluss nur die Daten zum 30.09.2009 vor.

¹¹ Kurzarbeiterquote: Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008.

¹² Bei den Zugängen aus Erwerbstätigkeit wurde nicht der Vergleich zum Vorjahresmonat, sondern zum Vorquartalsende (30.09.2009) gewählt, da die Werte zum 31.12.2008 noch nicht die Zugänge im Bereich der zugelassenen kommunalen Träger enthalten.

¹³ Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz. vers. pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008.

gegenüber dem 3. Quartal leicht gesunken.

Der **Anteil der Frauen** an den Arbeitslosen lag zum Ende des 4. Quartals 2009 in allen Regionen sehr dicht am Landesdurchschnitt von 44,7 %. Den höchsten Anteil von arbeitslosen Frauen weisen weiterhin die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe und NiederRhein mit 45,6 bzw. 46,0 % auf. Den niedrigsten Anteil verzeichnet auch in diesem Quartal die Märkische Region mit 43,9 % (*s. Abb. 25 u. Tab. 24*).

Die Zahl der **arbeitslosen Frauen** hat sich in den Regionen im Vergleich zum Vorjahr wieder sehr unterschiedlich entwickelt. Insbesondere in den von der Wirtschaftskrise besonders betroffenen Regionen (Siegen-Wittgenstein/Olpe, Märkische Region, Hellweg-Hochsauerland und Ostwestfalen-Lippe) ist die Zahl der arbeitslosen Frauen mit rd. 7 bis rd. 14 % überdurchschnittlich stark angestiegen (*s. Abb. 26 u. Tab. 25*).

Hinsichtlich **des Anteils der Jüngeren (unter 25 Jahre)** an den Arbeitslosen hat sich die Spannweite der Werte zwischen den Regionen gegenüber den vorangegangenen Quartalen weiter angeglichen: Die Spannweite der Anteilswerte ist von 6,7 (2. Quartal 2009) auf nunmehr 5,7 Prozentpunkte gefallen. Den höchsten Anteil von jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahren) weist wiederum die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 12,7 % auf. Den geringsten Anteil verzeichnet weiterhin die Region Düsseldorf/Mettmann mit nunmehr nur noch 7 % (*s. Abb. 27 u. Tab. 26*).

Die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen hat in diesem Quartal im Vergleich zum Vorjahr nahezu flächendeckend in fast

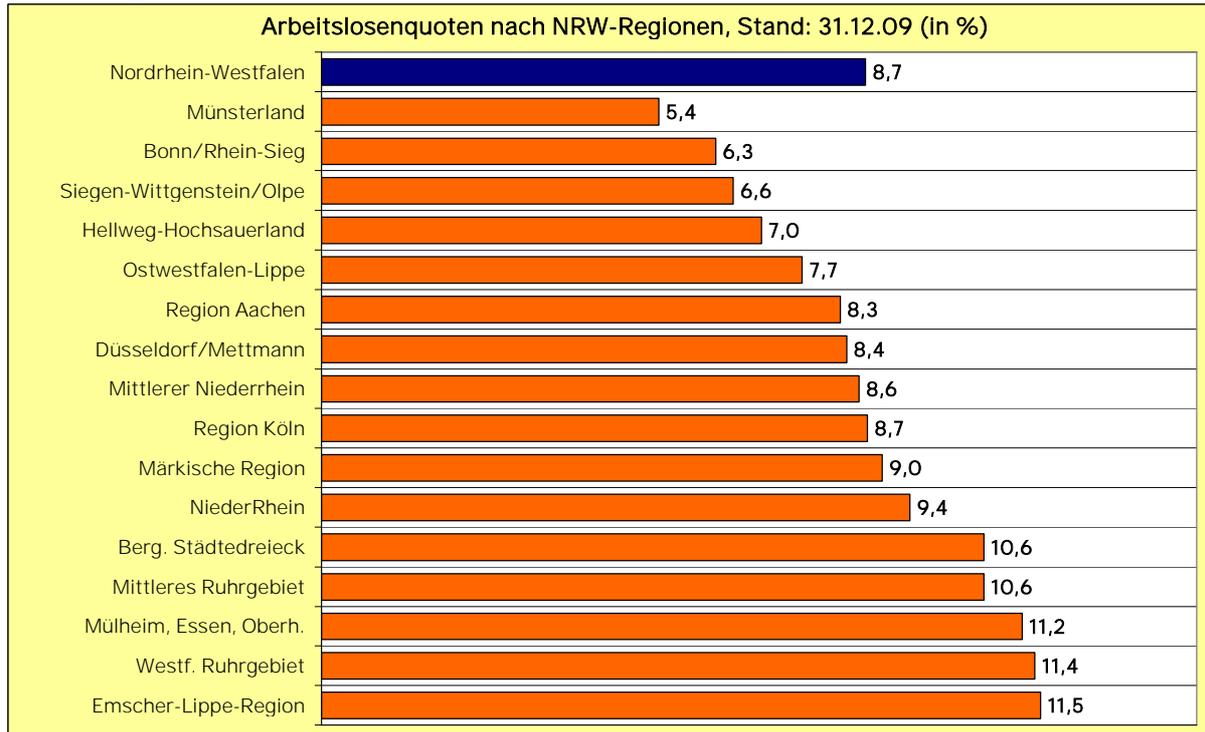
allen Regionen zugenommen. Eine Ausnahme von dieser Entwicklung stellt das Bergische Städtedreieck dar, wo die Zahl der arbeitslosen Jüngeren mit 3,2 % leicht zurückging. Die stärksten Zunahmen bei den Arbeitslosen unter 25 Jahren weisen in diesem Quartal die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe und NiederRhein mit 21,8 % bzw. 23,2 % auf (*s. Abb. 28 u. Tab. 27*).

Der Anteil der **älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter)** bewegt sich in allen Regionen weiterhin sehr nah am Landesdurchschnitt von 25,3 %. Die höchsten Anteile verzeichnen in diesem Quartal die Regionen Mittlerer Niederrhein, Düsseldorf/Mettmann und Hellweg-Hochsauerland mit rd. 27 % auf. Die niedrigsten Anteile finden sich weiterhin in den Regionen NiederRhein und Bergisches Städtedreieck mit rd. 24 % (*s. Abb. 29 u. Tab. 28*).

Die Zahl der älteren Arbeitslosen nahm mit einer Ausnahme (Berg. Städtedreieck) in fast allen Regionen zu, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Vor allem Siegen-Wittgenstein/Olpe und die Märkische Region verzeichnen weiterhin hohe Steigerungsraten von 22 %. In den Regionen Köln, Aachen, Emscher-Lippe hat die Zahl der älteren Arbeitslosen nur geringfügig zugenommen (*s. Abb. 30 u. Tab. 29*).

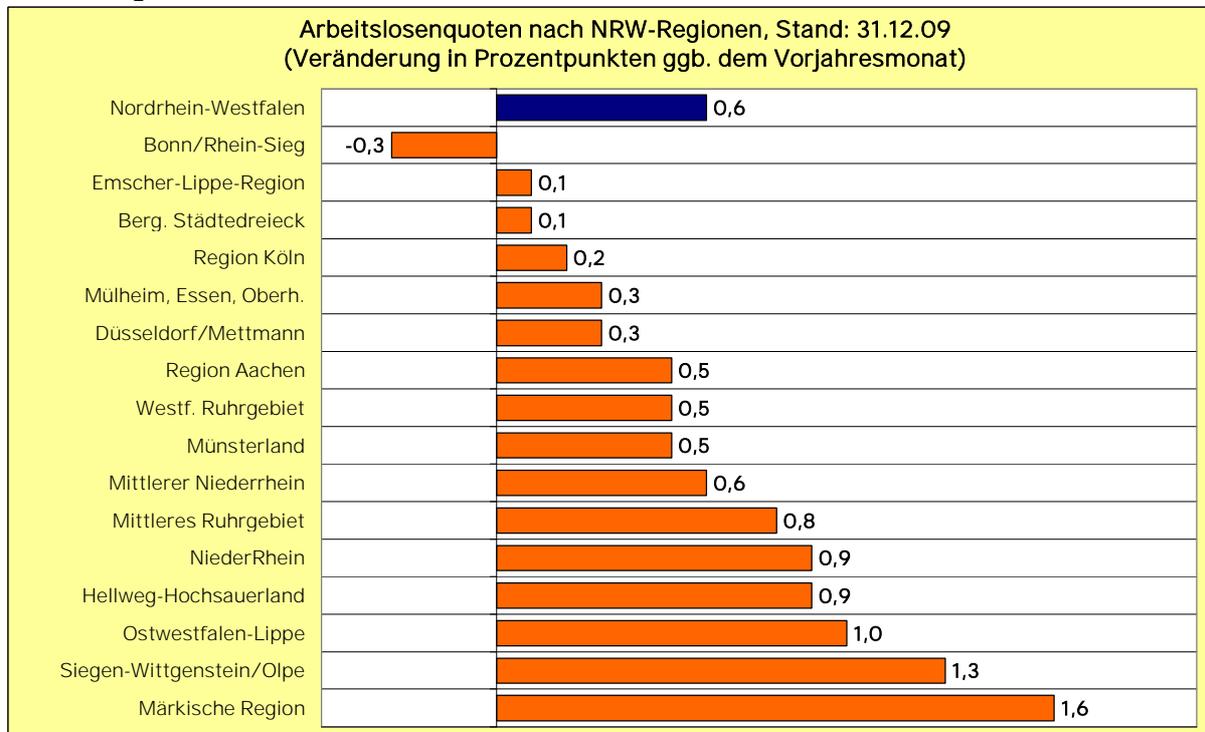
Zur Situation der **Langzeitarbeitslosen** kann auf der Ebene der NRW-Regionen derzeit keine sinnvolle Aussage getroffen werden, da aufgrund der fehlenden Zahlen von zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) nur für die Hälfte der Regionen aussagekräftige Kennziffern gebildet werden können.

Abbildung 17



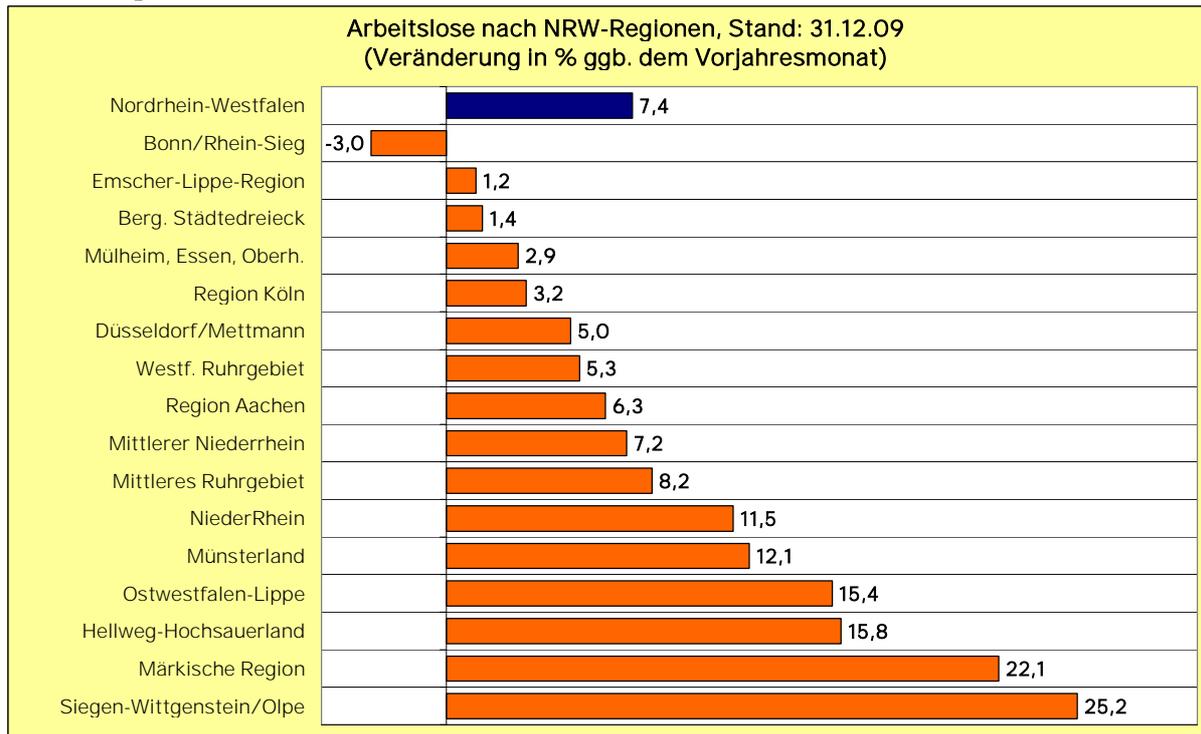
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 18



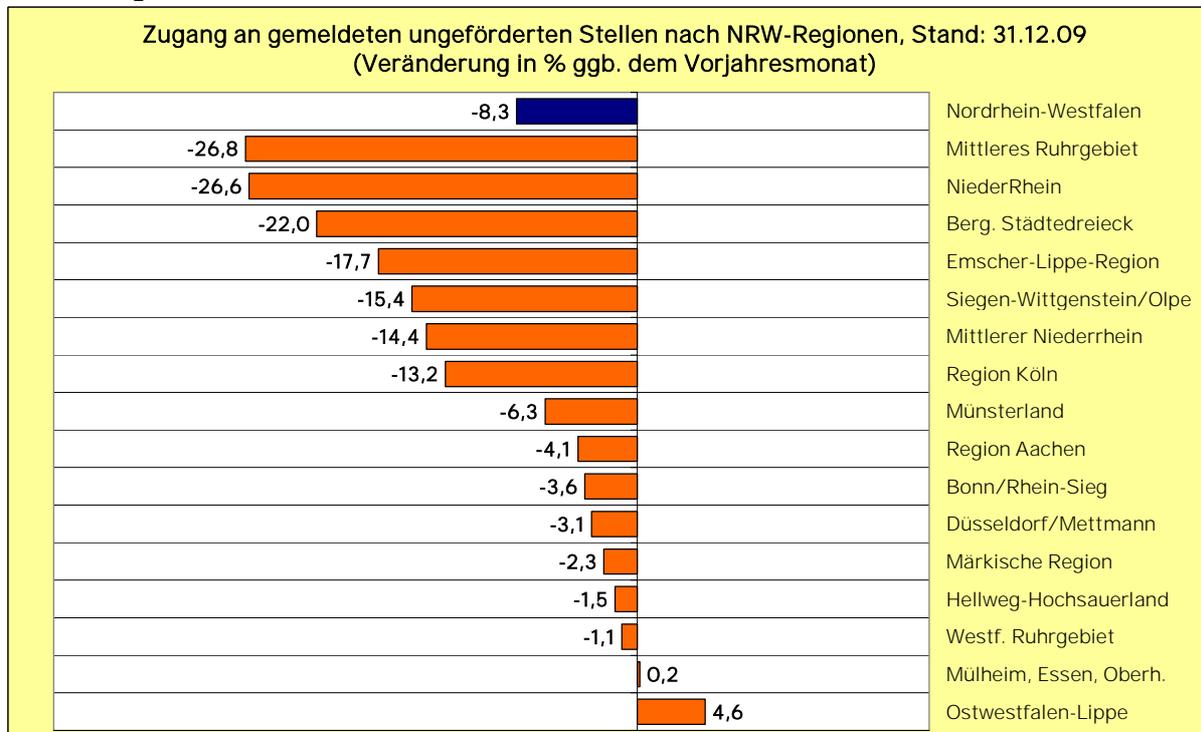
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19



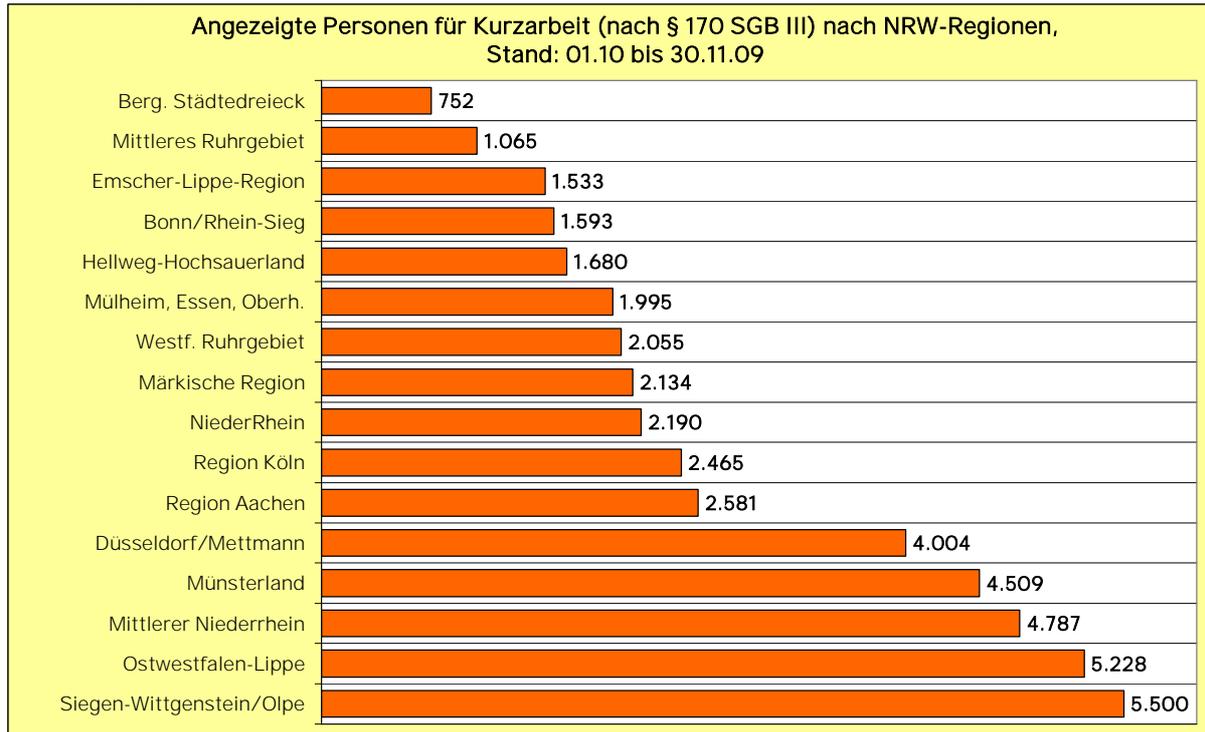
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 20



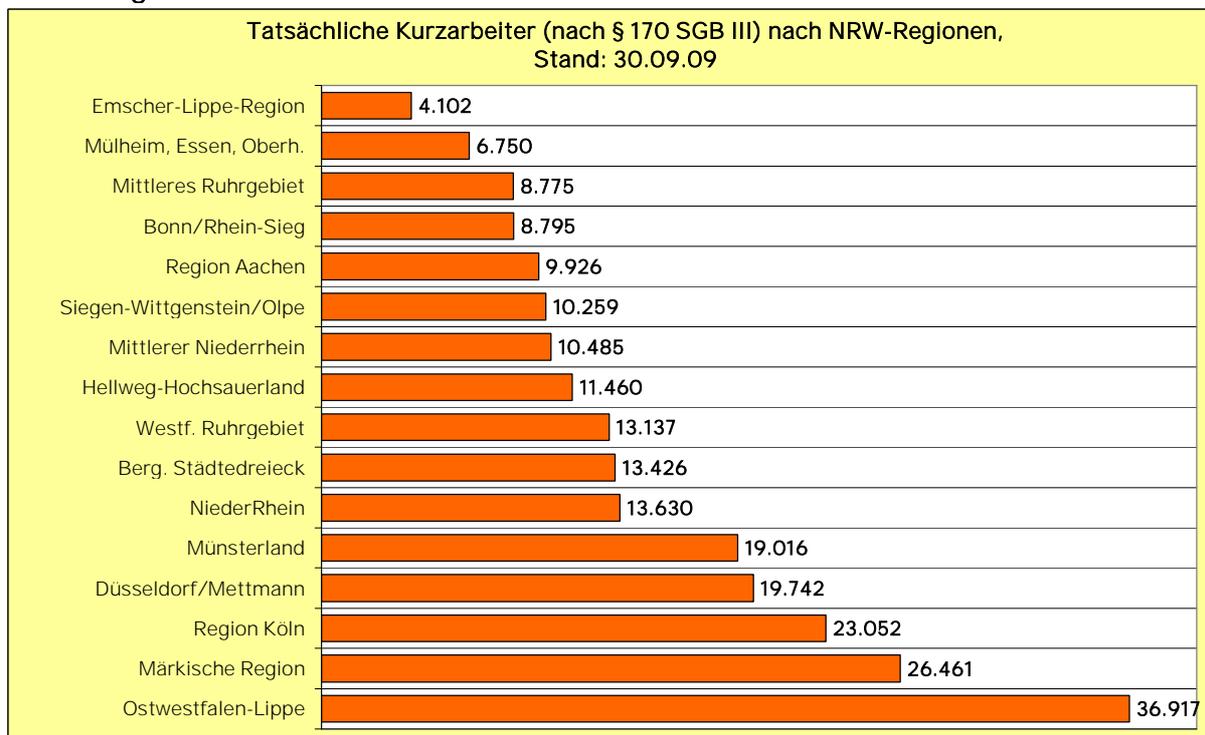
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 21a



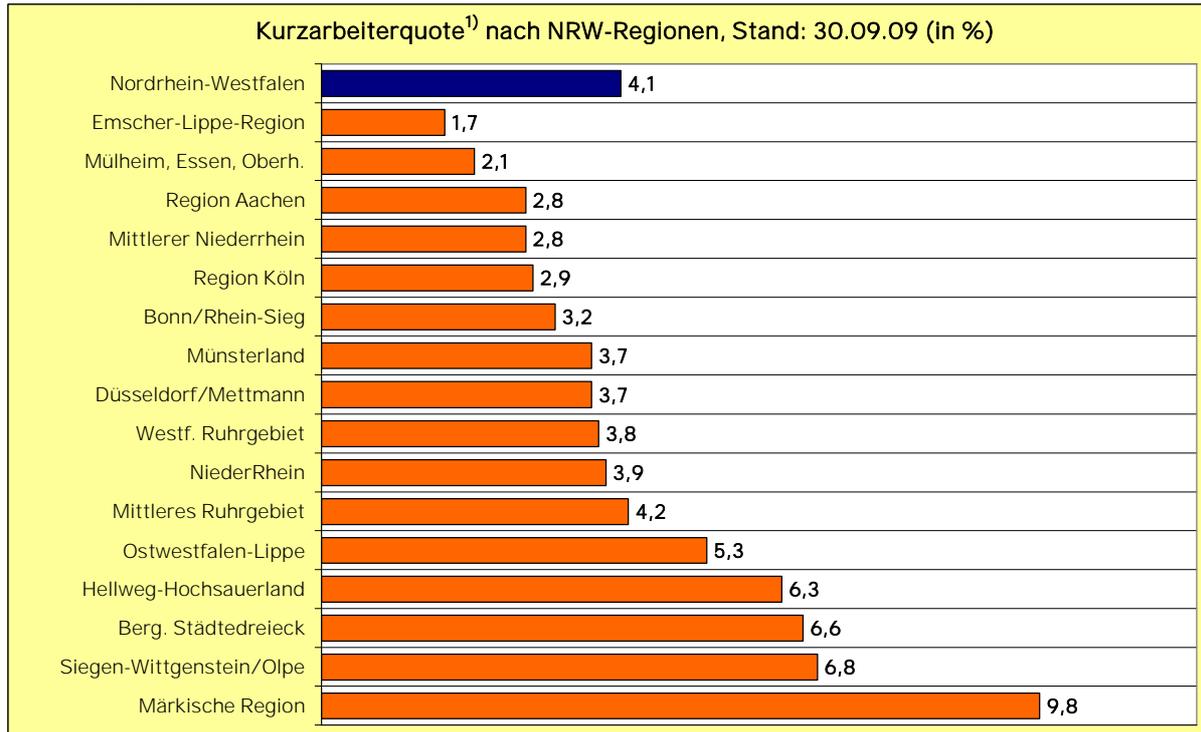
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 21b



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

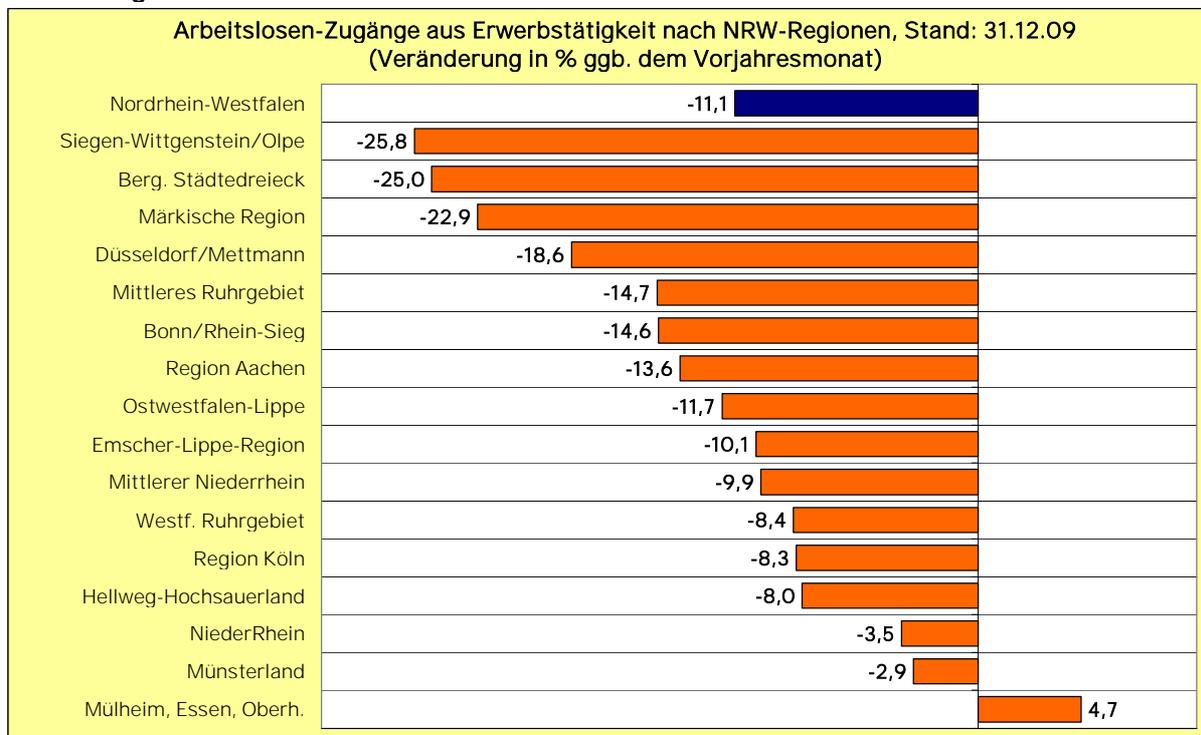
Abbildung 22



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

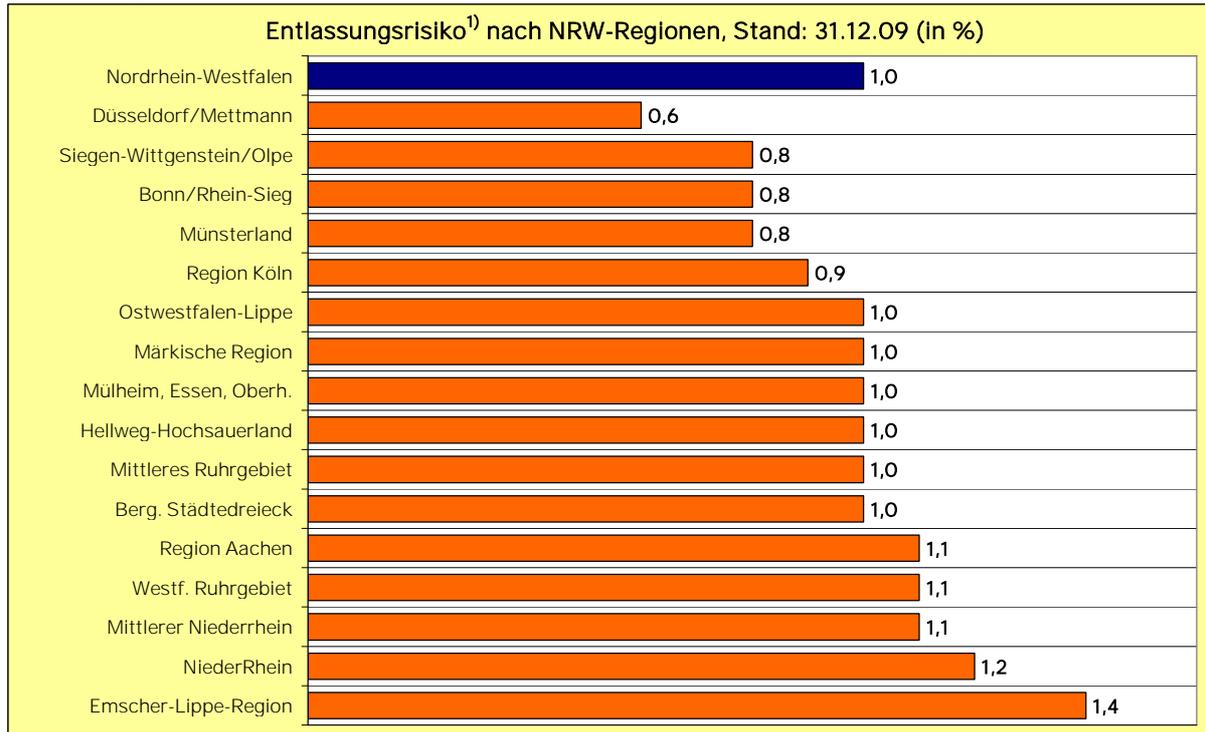
1) Kurzarbeiterquote: Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Abbildung 23



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

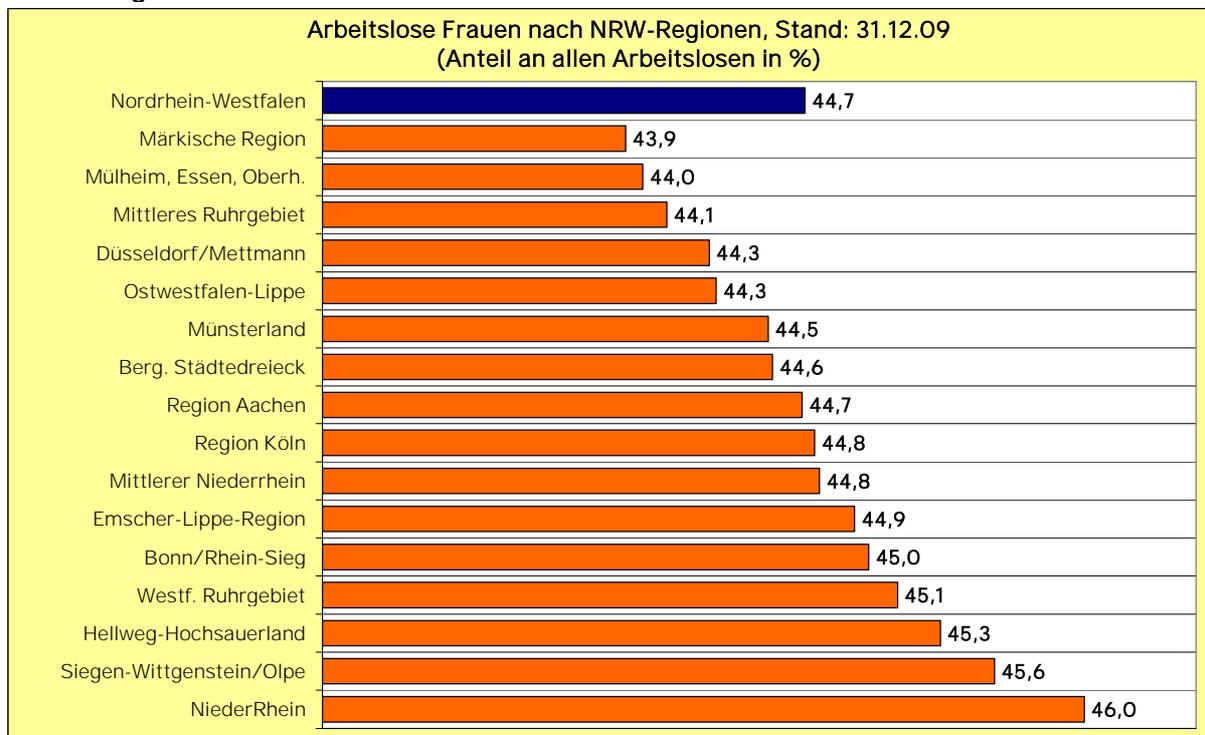
Abbildung 24



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

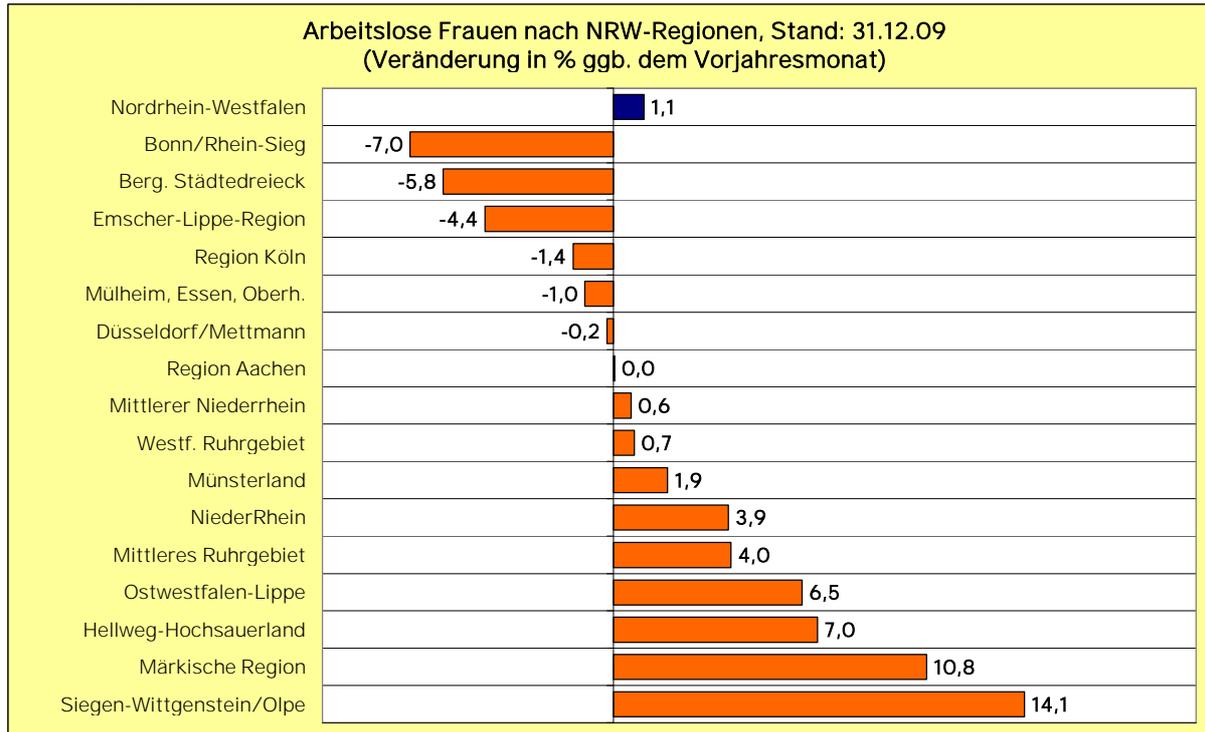
1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz. vers. pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Abbildung 25



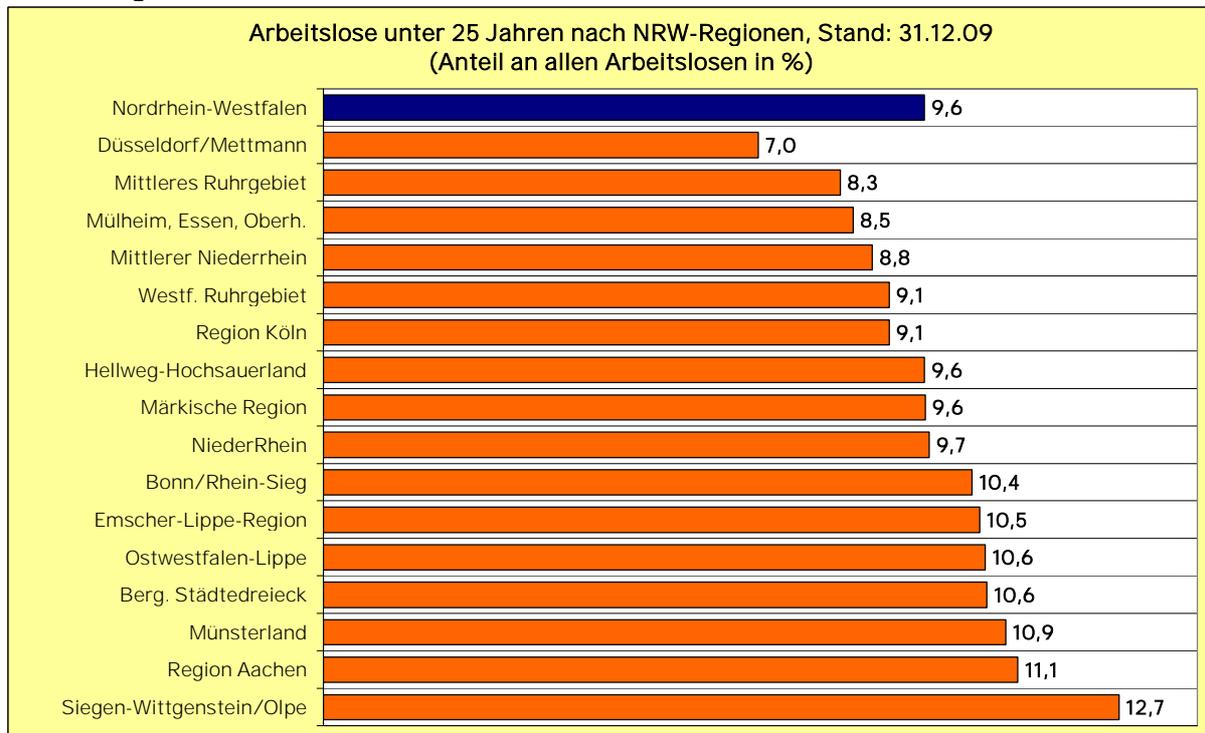
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 26



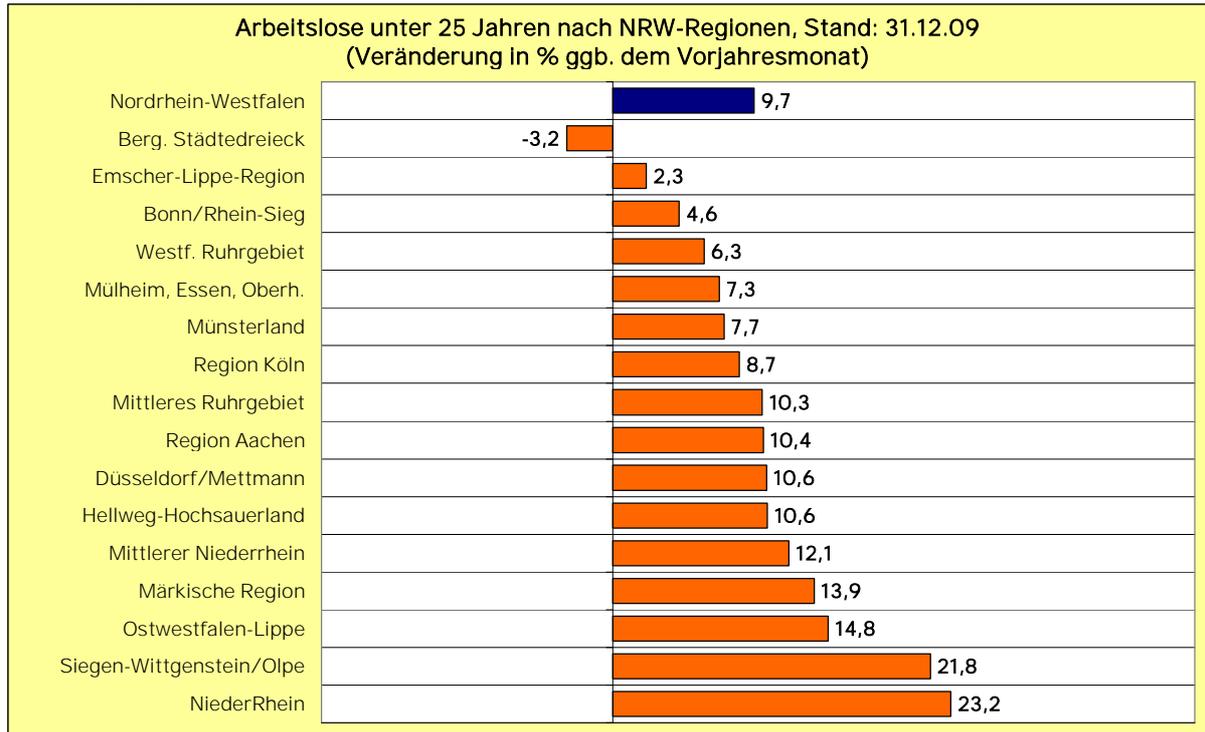
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 27



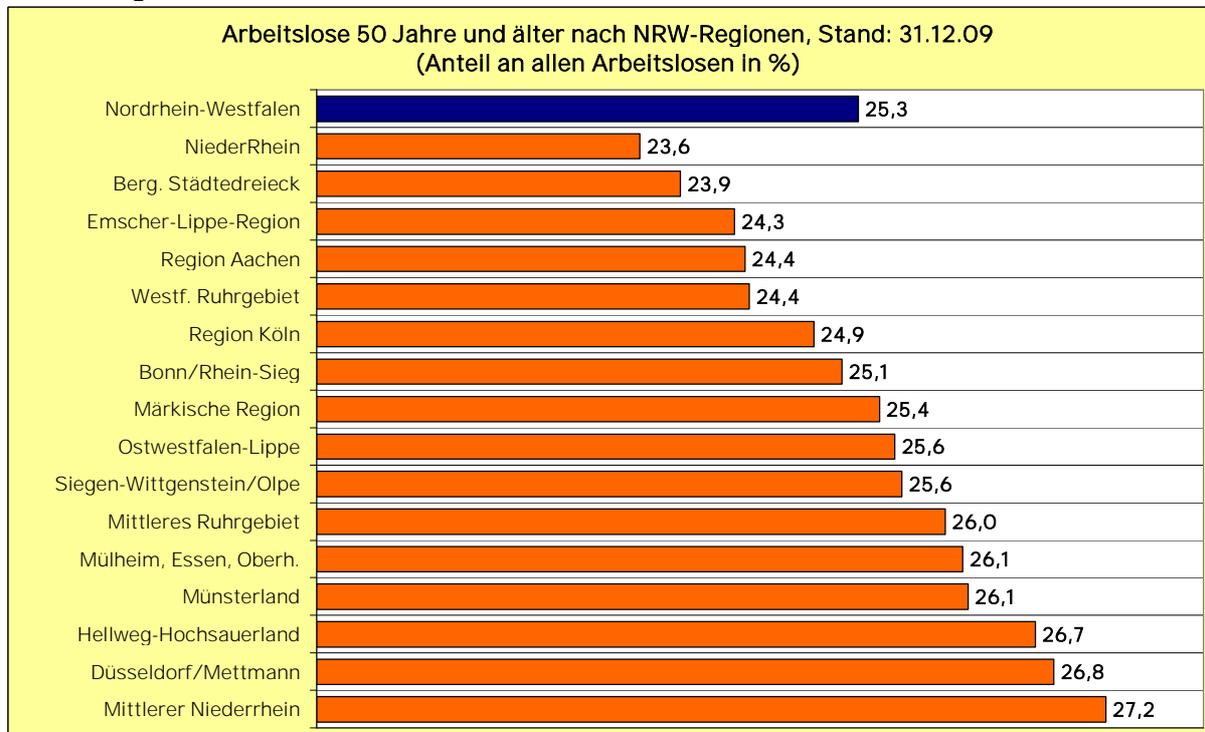
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 28



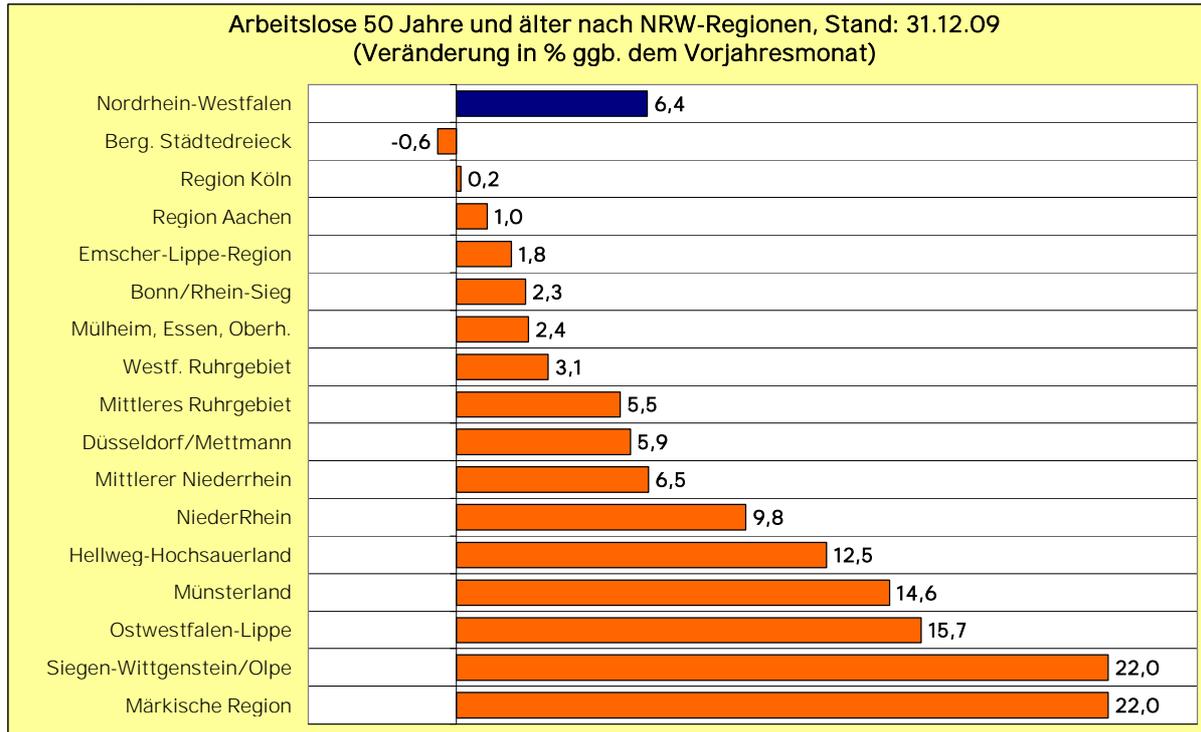
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 29



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 30



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Der Stand und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit sind auf der **Ebene der Kreise und kreisfreien Städte** weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Das deutliche Stadt-Land-Gefälle bei den **Arbeitslosenquoten** hat auch nach den rezessionsbedingten Arbeitsmarktentwicklungen weiterhin Bestand. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten weisen weiterhin die Landkreise Coesfeld (4,2 %), Steinfurt (5,0 %), Gütersloh (5,2 %), Borken (5,6 %), Olpe (5,7 %), Rhein-Sieg-Kreis (5,9 %) und Münster (5,9 %) auf. Die höchste Arbeitslosenquote verzeichnet weiterhin Gelsenkirchen mit 14,3 %. In anderen Ruhrgebietsstädten (Dortmund, Duisburg und Herne) verbleibt die Arbeitslosenquote bei rd. 13 % (*s. Abb. 31 u. Tab. 30*).

Im 4. Quartal 2009 sind die Arbeitslosenquoten in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten im Vergleich zum Vorjahresmonat angestiegen. Ausnahmen bilden nur die Städte Leverkusen, Wuppertal, Bonn, Mönchengladbach, Münster und der Rhein-Sieg- sowie der Rhein-Erft-Kreis mit Abnahmen zwischen 0,1 bis 0,7 Prozentpunkten. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften stiegen die Quoten dagegen deutlich an. Insbesondere in Remscheid und im Märkischen Kreis nahmen die Arbeitslosenquoten um rd. 2 Prozentpunkte überdurchschnittlich stark zu (*s. Abb. 32 u. Tab. 30*).

Auch die absolute **Zahl der Arbeitslosen** stieg im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten an. Entgegen dem allgemeinen Trend hat sich die Zahl der Arbeitslosen vor allem in Leverkusen, Wuppertal, Bonn, Mönchengladbach und im Rhein-Sieg-Kreis um rd. 2 bis rd. 8 % verringert. Die stärksten Zunahmen verzeichneten in diesem Quartal wieder der Märkische Kreis und der Kreis Olpe mit rd. 30 %.

Die Ursache für diese überdurchschnittliche Zunahme dürfte weiterhin in der starken lokalen Präsenz von besonders krisenbetroffenen Branchen (z. B. Maschinenbau, Metallverarbeitung und Fahrzeugbau) in diesen Gebieten liegen (*s. Abb. 33 u. Tab. 31*). Insgesamt hat sich die Spannweite der Veränderungswerte zum letzten Quartal verringert (4. Quartal: 38,5; 3. Quartal: 53,2).

Die Entwicklung des **Zugangs bei den gemeldeten ungeforderten Stellen**¹⁴ weist wie im 3. Quartal darauf hin, dass im Zuge der Wirtschaftskrise in der Mehrzahl der Gebietskörperschaften die Stellennachfrage der Privatwirtschaft deutlich nachgelassen hat. Auf der anderen Seite gibt es aber auch 20 Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Zugänge zum Stellenangebot stabil geblieben sind bzw. sogar wieder zugenommen haben (*s. Abb. 34 u. Tab. 32*)¹⁵:

- Die stärksten Rückgänge der Stellennachfrage verzeichneten Duisburg, Remscheid und Bochum mit rd. 45 bzw. 44 % und 39 %.
- Gegen den allgemeinen Trend hat sich dagegen im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Bielefeld der Stellenzugang stark um rd. 27 bzw. rd. 20 % erhöht.

¹⁴ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen.

¹⁵ Bei der Entwicklung des Zugangs an gemeldeten ungeforderten Stellen ist auf dieser Ebene zu berücksichtigen, dass die Meldung offener Stellen durch Mehr-Betriebs-Unternehmen meistens vom Hauptsitz des meldenden Unternehmens erfolgt, obwohl ein Teil der für den entsprechenden Agenturbezirk gemeldeten Stellen auch überregional zur Besetzung ausgeschrieben ist.

Im 4. Quartal¹⁶ wurden rd. 19 % weniger Personen zur **Kurzarbeit** (nach § 170 SGB III) neu angemeldet als im Vergleichszeitraum des 3. Quartals (Juli bis August 2009). Die Größenordnung der zur Kurzarbeit neu angemeldeten Personen variiert auch im 4. Quartal zwischen den Gebietskörperschaften erheblich (*s. Abb. 35a*). Während in der überwiegenden Zahl der Gebietskörperschaften die neu angezeigten Kurzarbeiterzahlen rückläufig waren, haben in zwölf Kreisen bzw. kreisfreien Städten die Zahlen wieder deutlich zugenommen (*s. Tab. 33a*). Dies betrifft insbesondere den Kreis Siegen-Wittgenstein, der in diesem Quartal mit rd. 4.800 die höchste Zahl an neu angezeigten Kurzarbeitern aufweist, dies bedeutet gegenüber dem 3. Quartal eine Steigerung von rd. 200 %. Damit droht sich in diesem Kreis die schon bestehende hohe Betroffenheit mit Kurzarbeit weiter zu verschärfen. Die niedrigsten Zahlen verzeichneten Herne, Bonn, Solingen und Remscheid (*s. Abb. 35a u. Tab. 33a*).

Die zum 30.09.2009 tatsächlich abgerechneten Kurzarbeiter nach § 170 SGB III haben gegenüber dem 30.06.2009 insgesamt um ein Viertel (25,9 %) abgenommen. Der Märkische Kreis stellt auch im 4. Quartal die Gebietskörperschaft mit den meisten Kurzarbeitern (rd. 16.500) in NRW dar, danach folgt die Stadt Düsseldorf mit rd. 10.700 Kurzarbeitern. Die wenigsten Kurzarbeiter werden weiterhin in Bottrop und Oberhausen verzeichnet (*s. Abb. 35b u. Tab. 33b*). Der stärkste absolute Rückgang der Kurzarbeiter wurde in Duisburg mit einer Abnahme von rd. 8.000 festgestellt, während Köln gegen den Trend mit rd. 800 die stärkste Zunahme verzeichnete (*s. Tab. 33b*).

Gewichtet man diese absoluten Zahlen der Kurzarbeiter mit der Zahl der in der Region arbeitenden sozialversiche-

¹⁶ Zum Redaktionsschluss lagen nur die Zahlen für Oktober und November 2009 vor, die Dezemberwerte werden erst gegen Ende Januar 2010 veröffentlicht.

rungspflichtig Beschäftigten (**Kurzarbeiterquote**¹⁷), erhält man ein genaueres Bild von der Krisenbetroffenheit der kreisfreien Städte und Kreise (*s. Abb. 36 u. Tab. 34*).

Die höchsten Kurzarbeiterquoten in NRW verzeichnen weiterhin der Märkische Kreis und die Stadt Remscheid mit rd. 11 %. Im Gegensatz dazu ist die Betroffenheit durch Kurzarbeit z. B. in Oberhausen, im Rhein-Erft-Kreis, in Aachen und Gelsenkirchen mit Werten unter 1,5 % deutlich niedriger.

Auch bei der Entwicklung der **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** ist die Spannweite der Veränderungswerte weiterhin groß (-18,9 % bis +12,2 %)¹⁸. In diesem Quartal konnten die stärksten Anstiege in den Kreisen Aachen, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Kreis Olpe sowie in den kreisfreien Städten Oberhausen und Gelsenkirchen mit rd. 10 bis 12 % festgestellt werden. Eine merkliche Abnahme der Zugänge aus Erwerbstätigkeit verzeichnete rund ein Drittel der Gebietskörperschaften, darunter die Stadt Aachen und der Märkische Kreis mit den stärksten Rückgängen (*s. Abb. 37 u. Tab. 35*).

Werden die Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit ins Verhältnis gesetzt zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, erhält man einen Indikator für die arbeitsmarktliche Gefährdungslage: das **Entlassungsrisiko**¹⁹. Auch im 4. Quartal verzeichnen die Kreise Heinsberg und Aachen sowie die Stadt Gelsenkirchen mit 1,6 bzw. 1,5 % das höchste Entlassungsrisiko in NRW.

¹⁷ Kurzarbeiterquote: Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008.

¹⁸ Bei den Zugängen aus Erwerbstätigkeit wurde nicht der Vergleich zum Vorjahresmonat, sondern zum Vorquartalsende (30.09.2009) gewählt, da die Werte zum 31.12.2008 nicht die Zugänge im Bereich der zugelassenen kommunalen Träger enthalten.

¹⁹ Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008.

Ein deutlich geringeres Entlassungsrisiko gibt es dagegen weiterhin in den kreisfreien Städten Bonn, Düsseldorf, Aachen und Münster mit 0,5 bzw. 0,6 % (s. *Abb. 38 u. Tab. 36*).

Die Lage bei den einzelnen Personengruppen (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 50 Jahre und älter) ist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Bezug auf Anteils- und Veränderungswerte weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Im Zuge der Wirtschaftskrise ist der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen generell zurückgegangen (von 49,3 auf 44,7 %), weil sich die Freisetzungsprozesse infolge der Wirtschaftskrise bisher auf das Verarbeitende Gewerbe konzentrieren. Zwischen den Gebietskörperschaften streuen die Werte diesmal zwischen 40,9 % in Bottrop und 47,0 % im Kreis Kleve. In der Tendenz liegt der Anteil arbeitsloser Frauen in den Landkreisen weiterhin höher als in den kreisfreien Städten (s. *Abb. 39 u. Tab. 37*).

In gut einem Drittel der Kreise und kreisfreien Städte hat sich die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Vergleich zum Vorjahr verringert, allerdings verzeichneten in diesem Quartal auch sieben Gebietskörperschaften eine zweistellige prozentuale Zunahme bei den arbeitslosen Frauen:

- In den Kreisen Olpe, Warendorf, Minden-Lübbecke, Siegen-Wittgenstein, Kleve und Gütersloh sowie im Märkischen Kreis betrug die Zunahme bei den arbeitslosen Frauen zwischen rd. 10 und rd. 19 %).
- Dagegen konnte sich wiederum in Leverkusen die Zahl der arbeitslosen Frauen mit rd. 13 % am stärksten zurückentwickeln (s. *Abb. 40 u. Tab. 38*).

Wie bei den arbeitslosen Frauen ist auch bei den **jugendlichen Arbeitslosen** (unter 25 Jahren) weiterhin ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle feststellbar. In der Tendenz weisen die Landkreise deut-

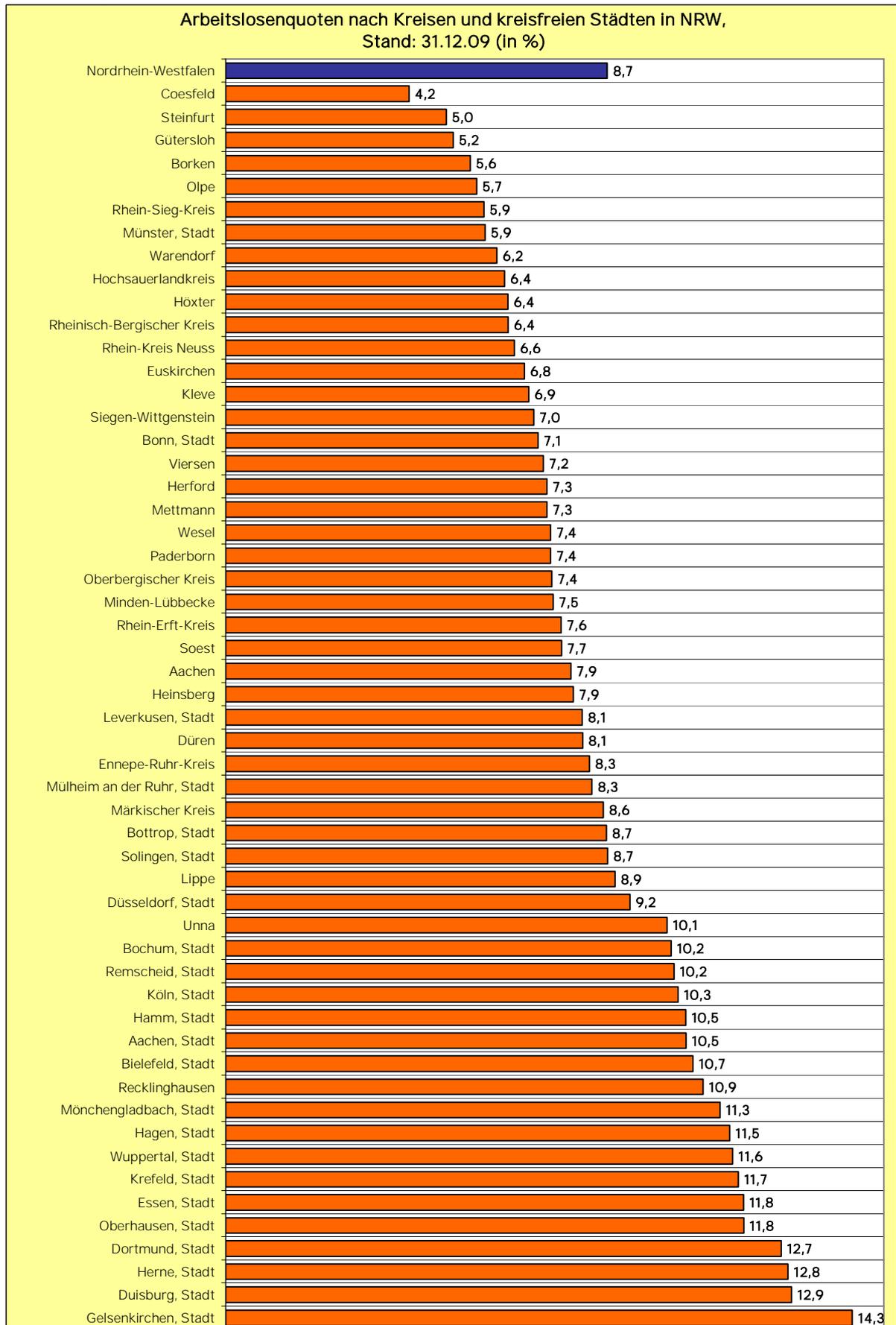
lich höhere Anteile Jugendlicher an den Arbeitslosen auf als die kreisfreien Städte; insbesondere der Kreis Olpe verzeichnet mit knapp 14 % weiterhin den höchsten Anteil. Dagegen weisen Mülheim und Düsseldorf mit 3 bzw. rd. 6 % schon seit Längerem die niedrigsten Anteile jugendlicher Arbeitsloser in NRW auf (s. *Abb. 41 u. Tab. 39*).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich in diesem Quartal die **Zahl der arbeitslosen Jüngeren** wieder in mehreren Gebietskörperschaften merklich zurückentwickeln: Mülheim (-25,1 %), Wuppertal (-12,7 %), Leverkusen (-4,1 %), Hamm (-3,7 %) und Kreis Recklinghausen (-2,0 %). Dagegen nahm in den Kreisen Kleve und Warendorf die Zahl der arbeitslosen Jüngeren mit rd. 41 bzw. rd. 39 % am stärksten zu (s. *Abb. 42 u. Tab. 40*).

Bei den Anteilen **älterer Arbeitsloser** (50 Jahre und älter) bewegen sich fast alle Kreise und kreisfreien Städte in einem engen Abstand von plus/minus drei Prozentpunkten um den Landesdurchschnitt von 25,3 %. Insgesamt hat sich die Spannweite der Anteilswerte in den letzten Quartalen bei rd. 8 bis 9 Prozentpunkten eingependelt. Den niedrigsten Anteil älterer Arbeitsloser verzeichneten zum wiederholten Male die kreisfreien Städte Duisburg, Bielefeld und Bottrop mit rd. 22 %. Dem stehen wiederum der Kreis Höxter und die Stadt Mülheim mit den höchsten Anteilswerten von rd. 30 % gegenüber (s. *Abb. 43 u. Tab. 41*).

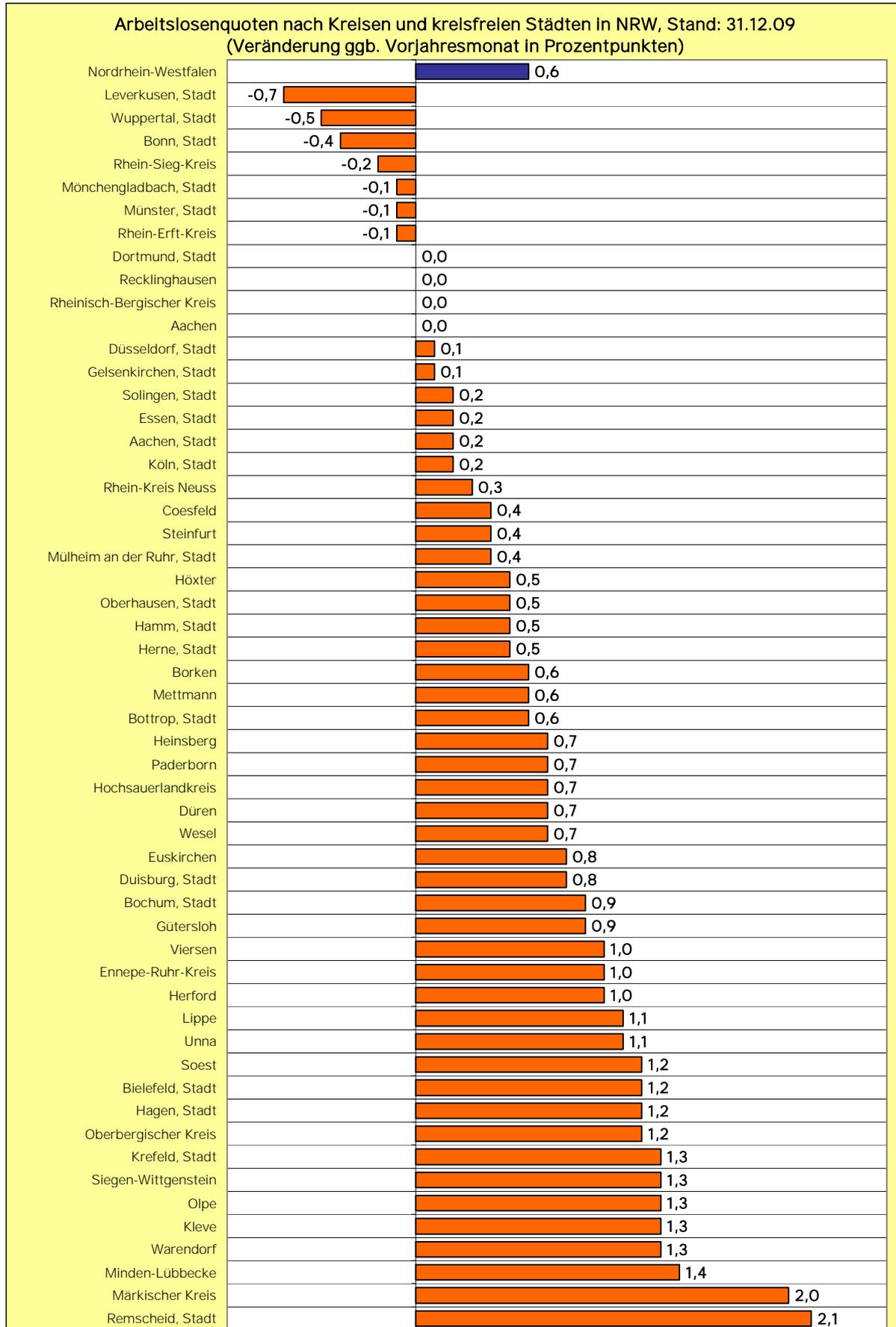
Im Vergleich zum Vorjahr konnte nur in acht Gebietskörperschaften die Arbeitslosigkeit Älterer reduziert werden. Dabei bewegte sich der Rückgang zwischen -9,4 % (Kreis Aachen) und -1,1 % (Bonn). In allen anderen Kreisen bzw. kreisfreien Städten stiegen die Zahlen an; vor allem die Kreise Minden-Lübbecke, Märkischer Kreis und Kreis Olpe weisen auch in diesem Quartal die höchsten Zunahmen mit rd. 29 bis rd. 31 % auf (s. *Abb. 44 u. Tab. 42*).

Abbildung 31



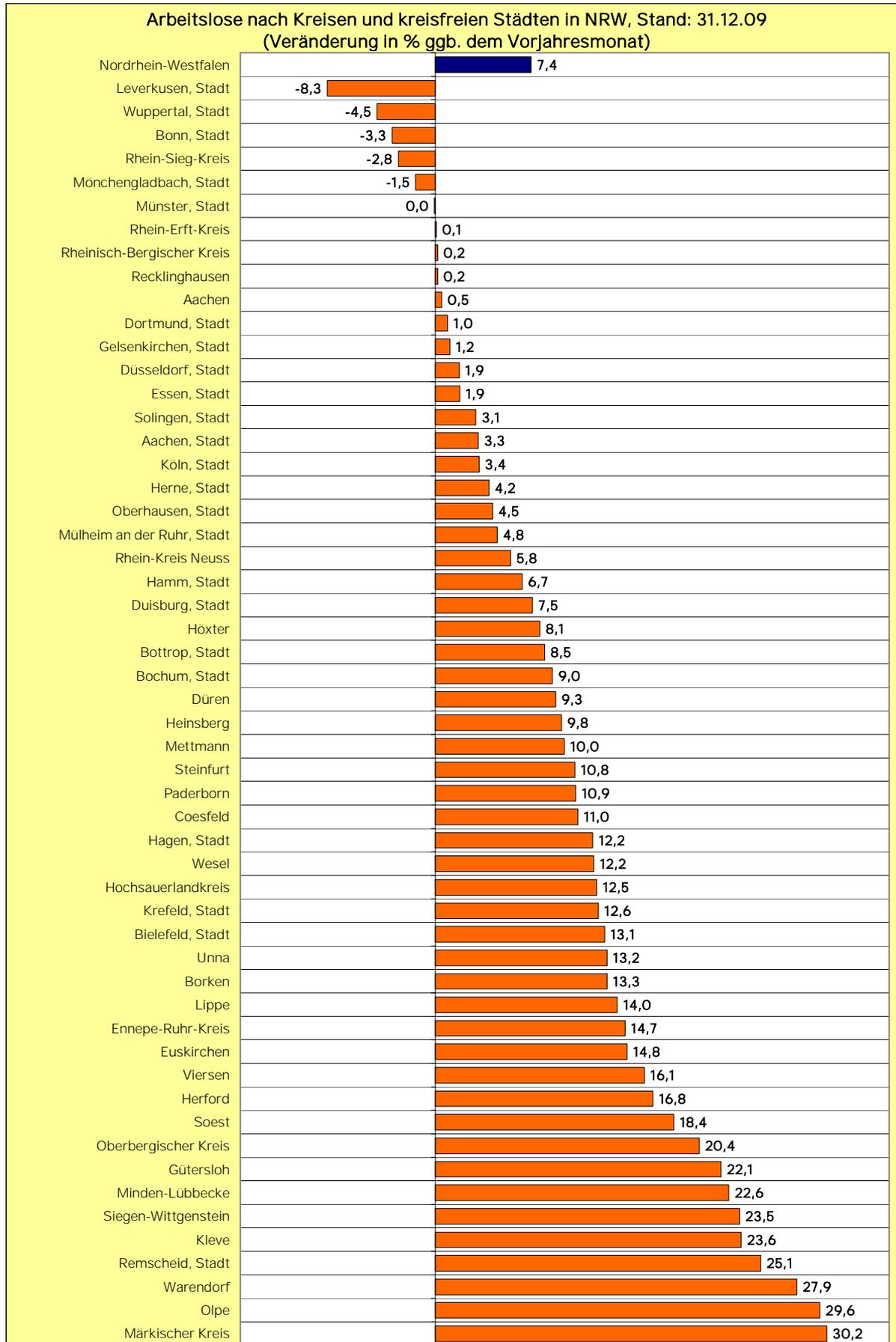
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 32



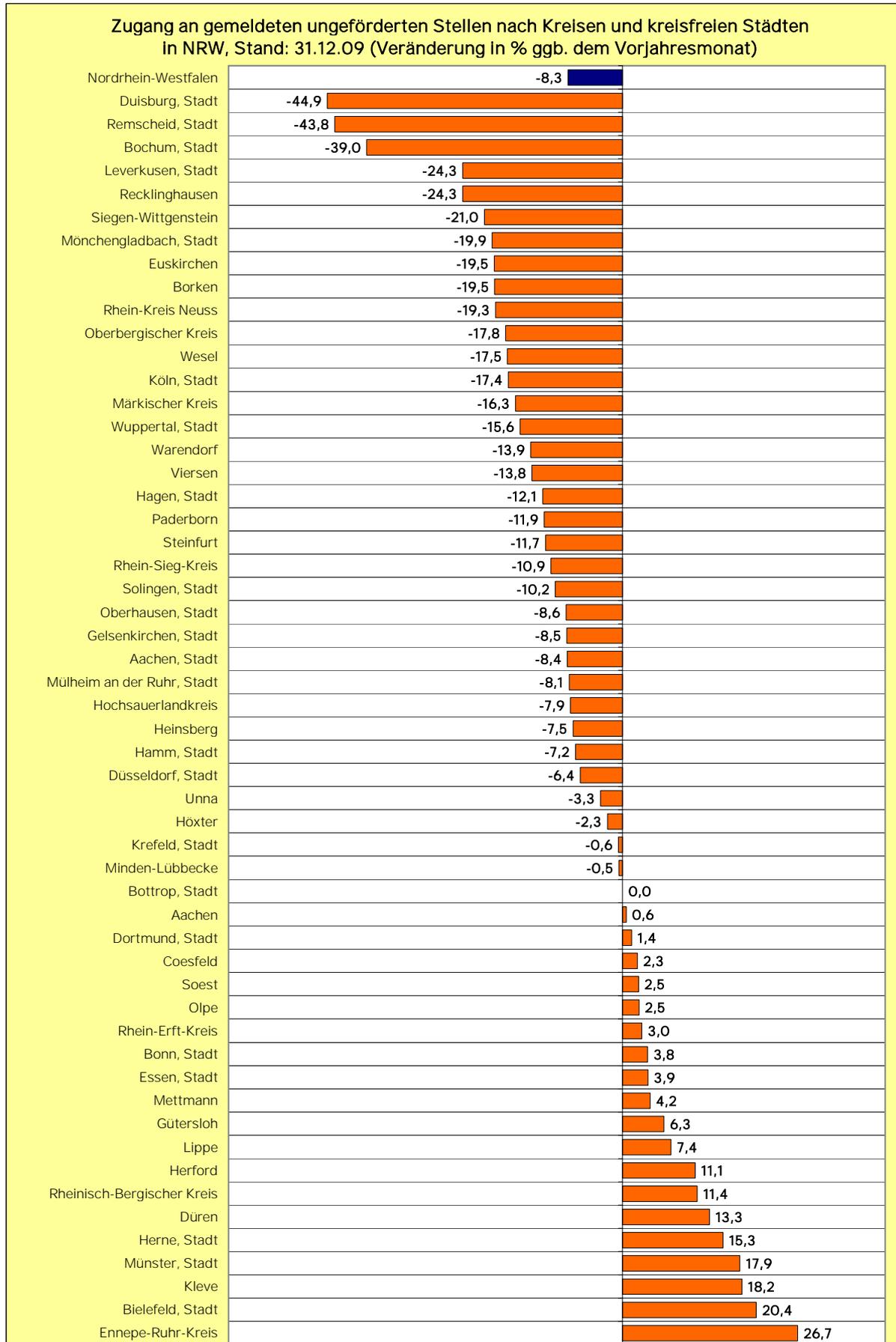
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 33



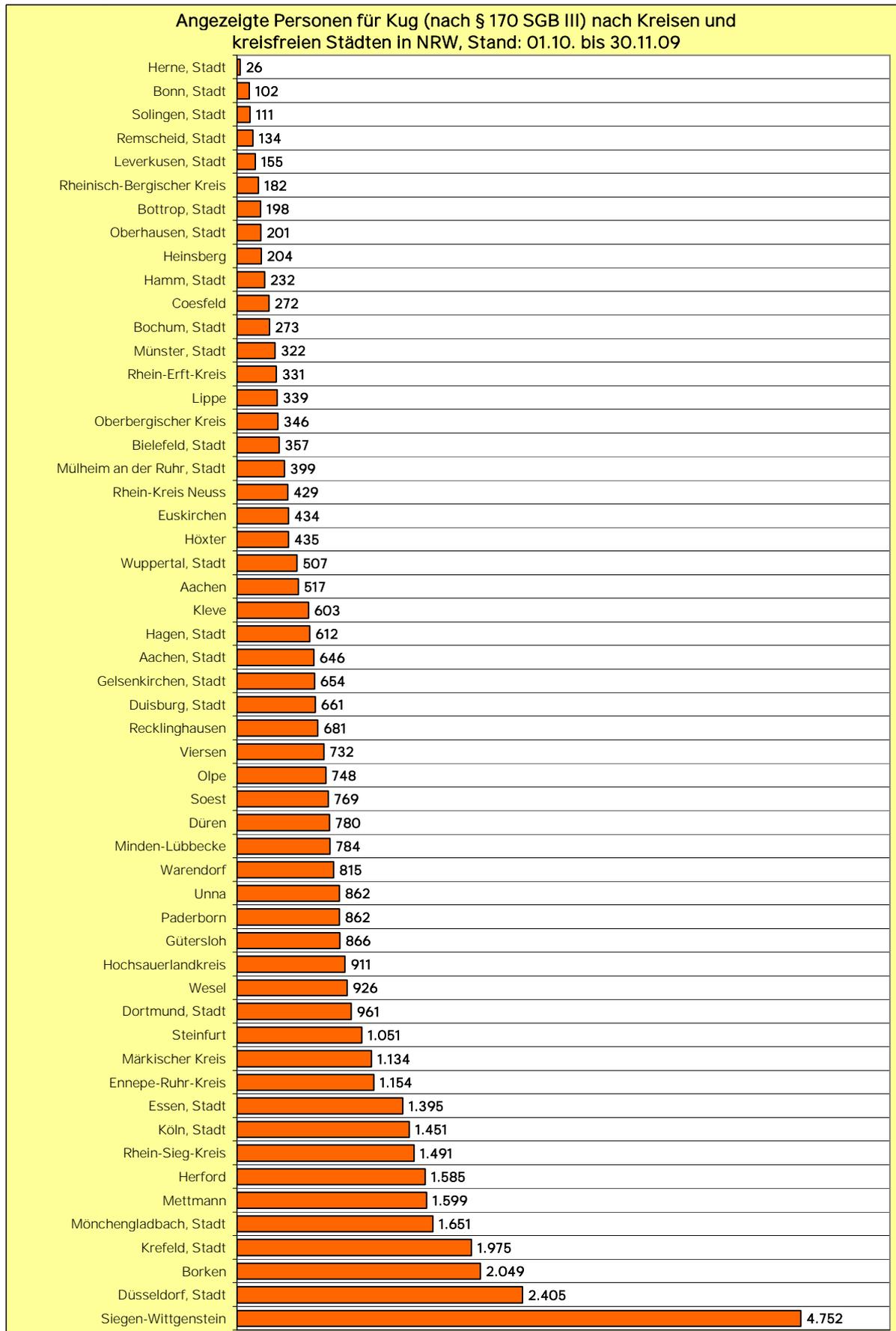
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 34



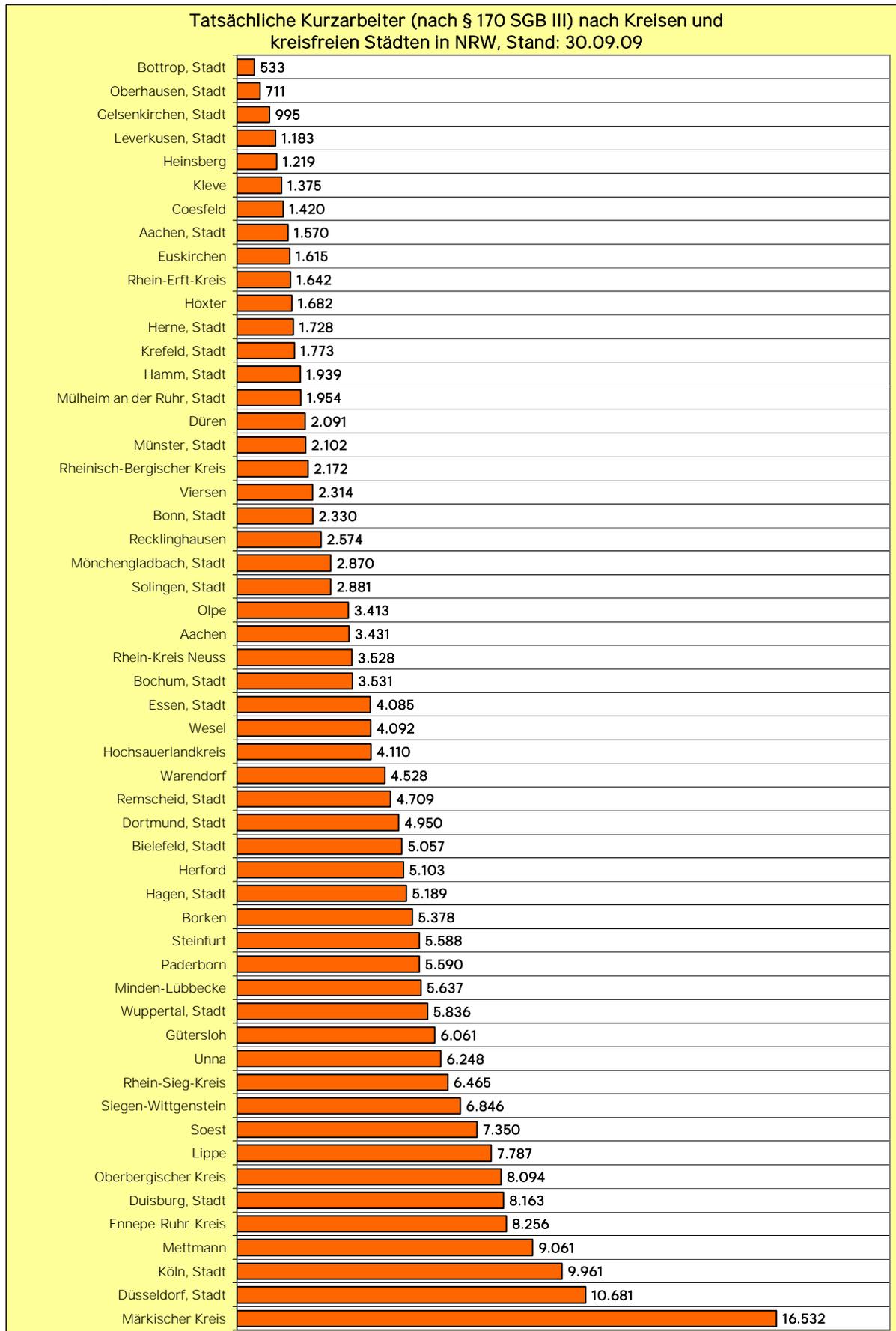
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 35a



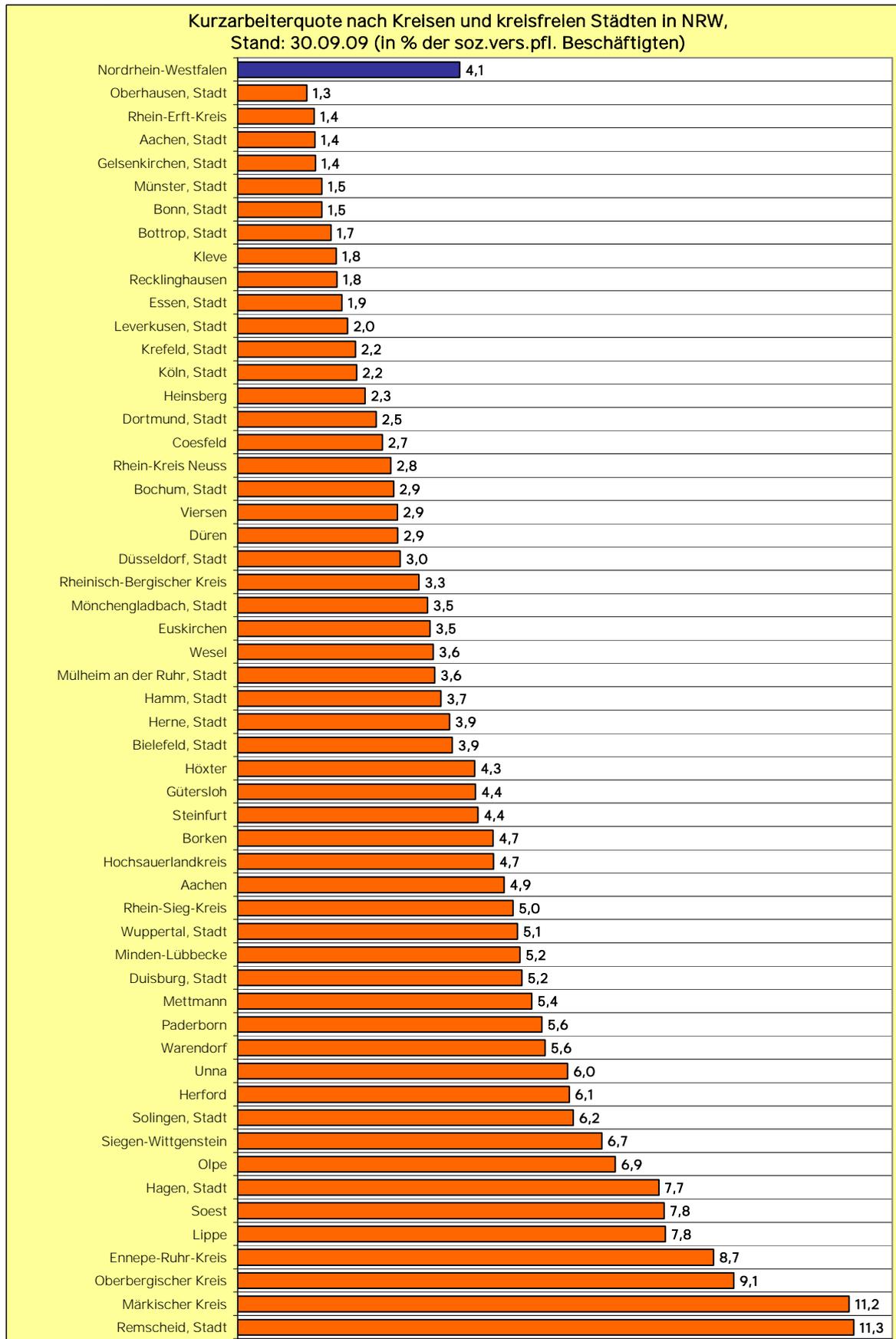
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 35b



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

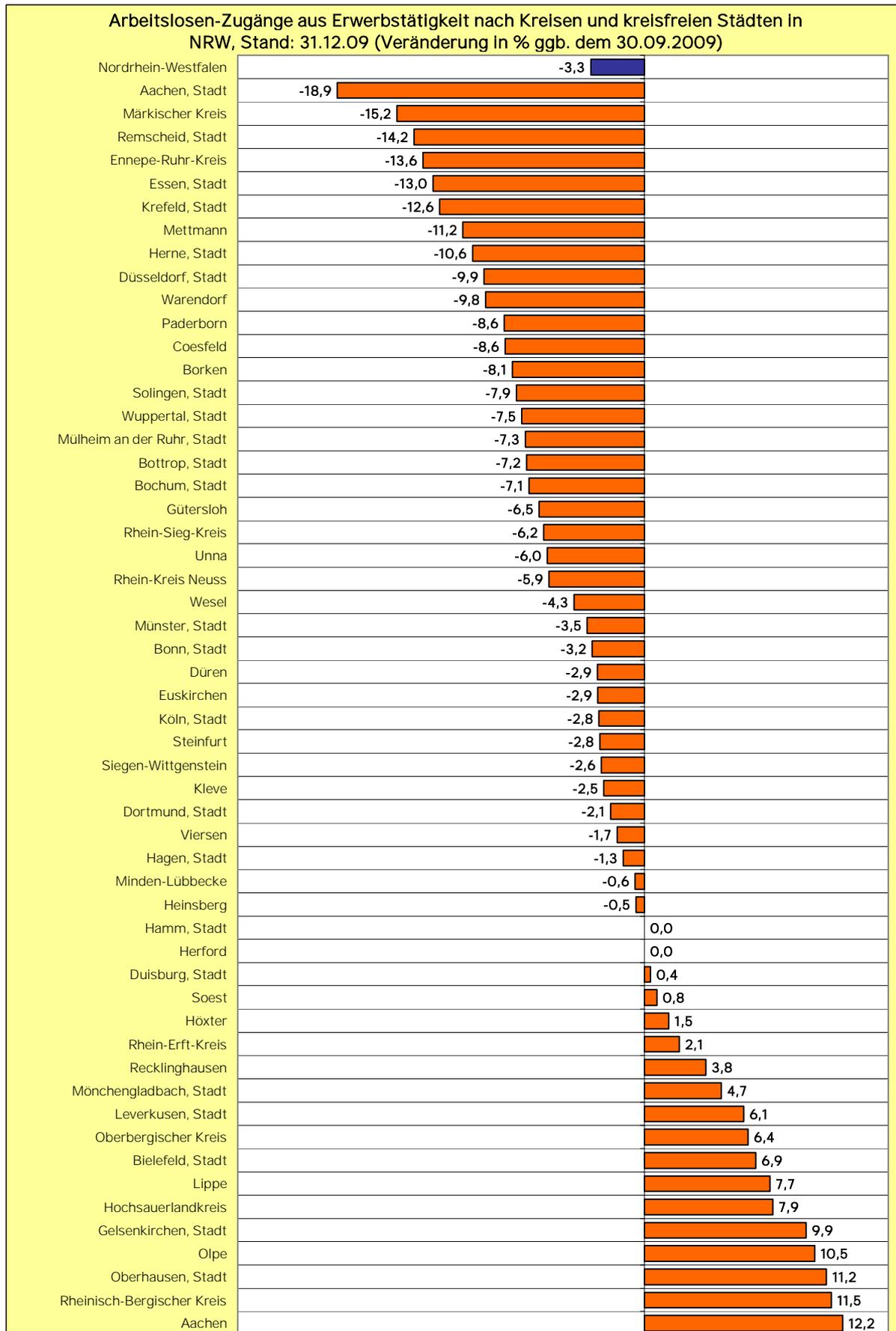
Abbildung 36



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

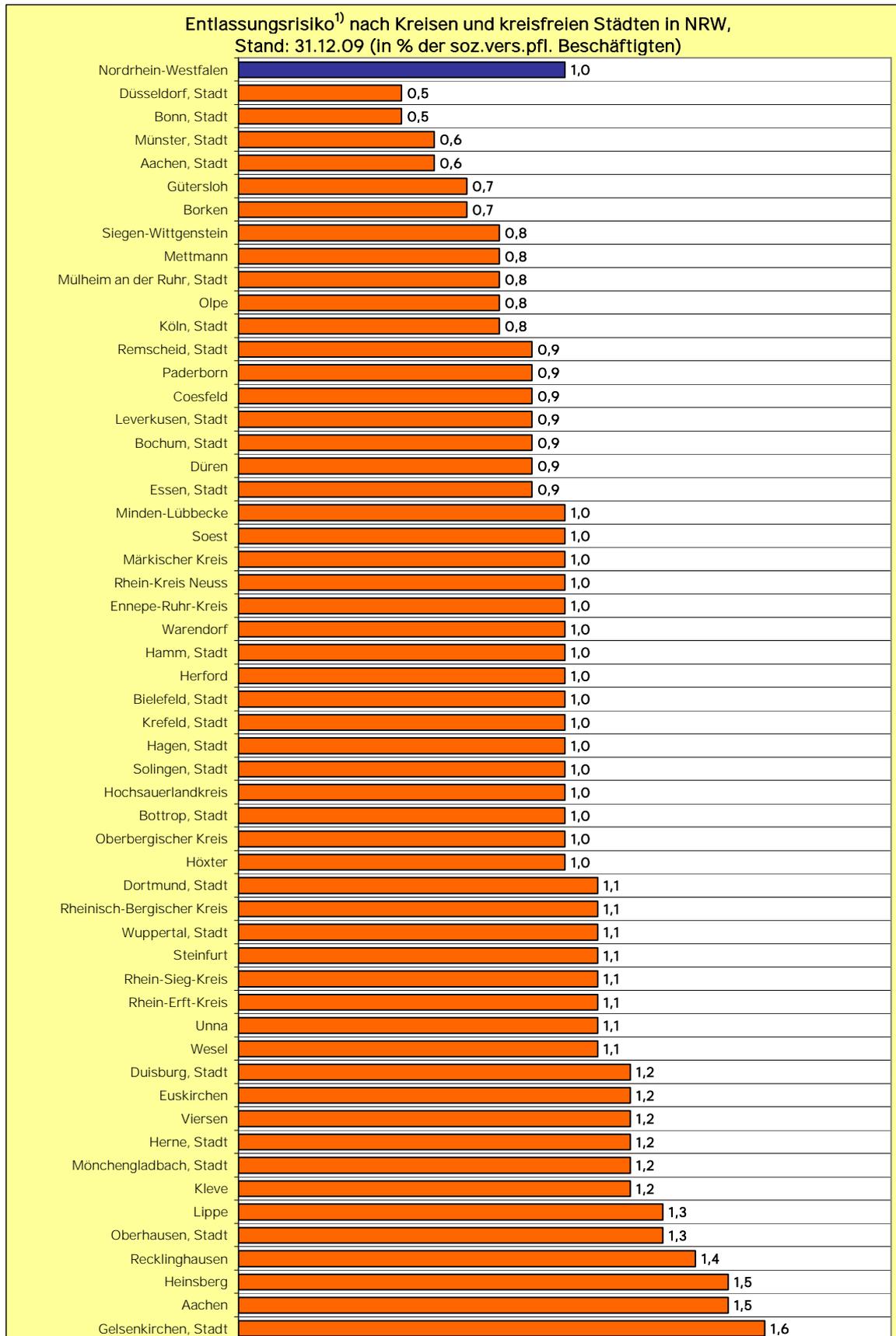
1) Kurzarbeiterquote: Kurzarbeiter nach § 170 SGB III % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Abbildung 37



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

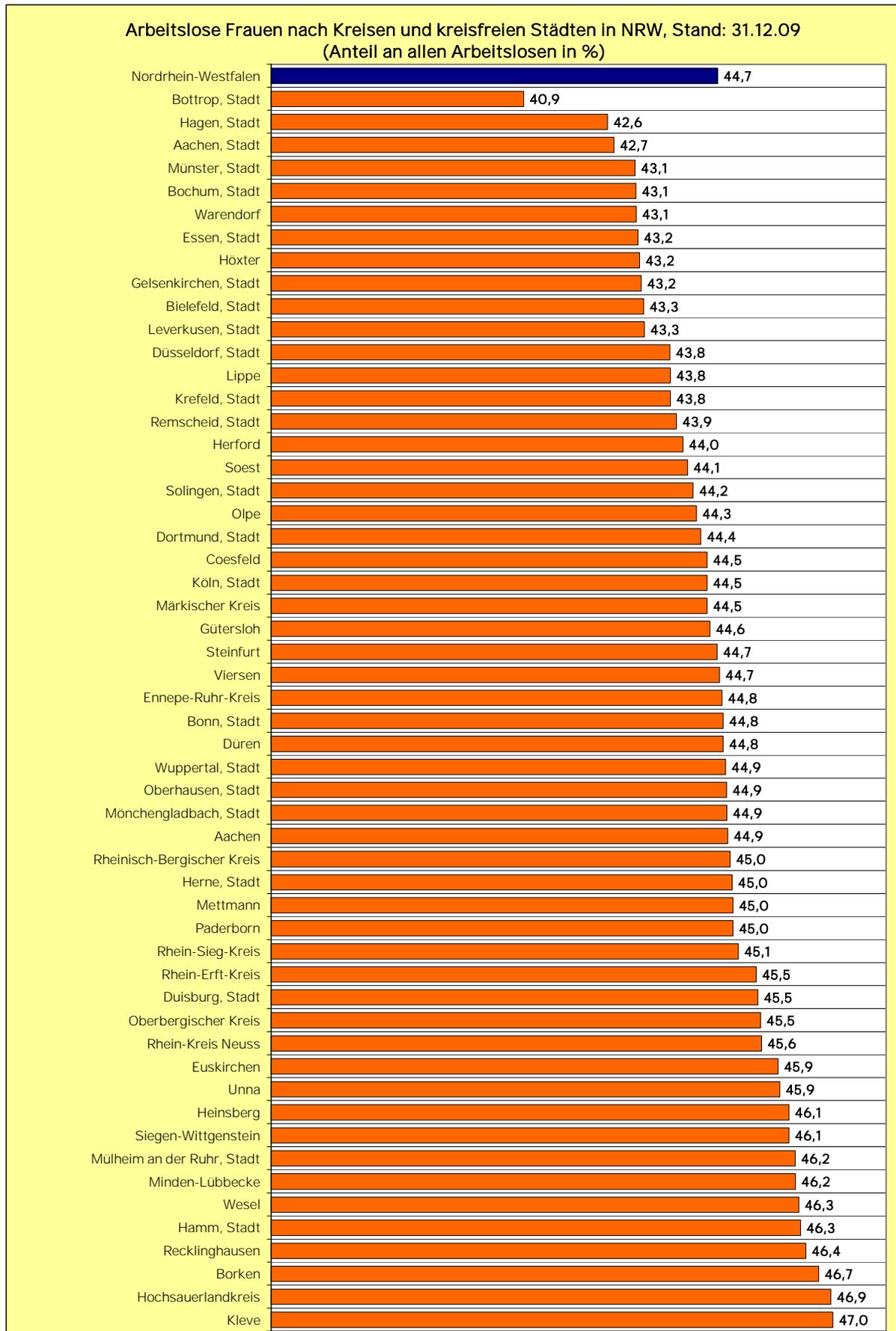
Abbildung 38



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

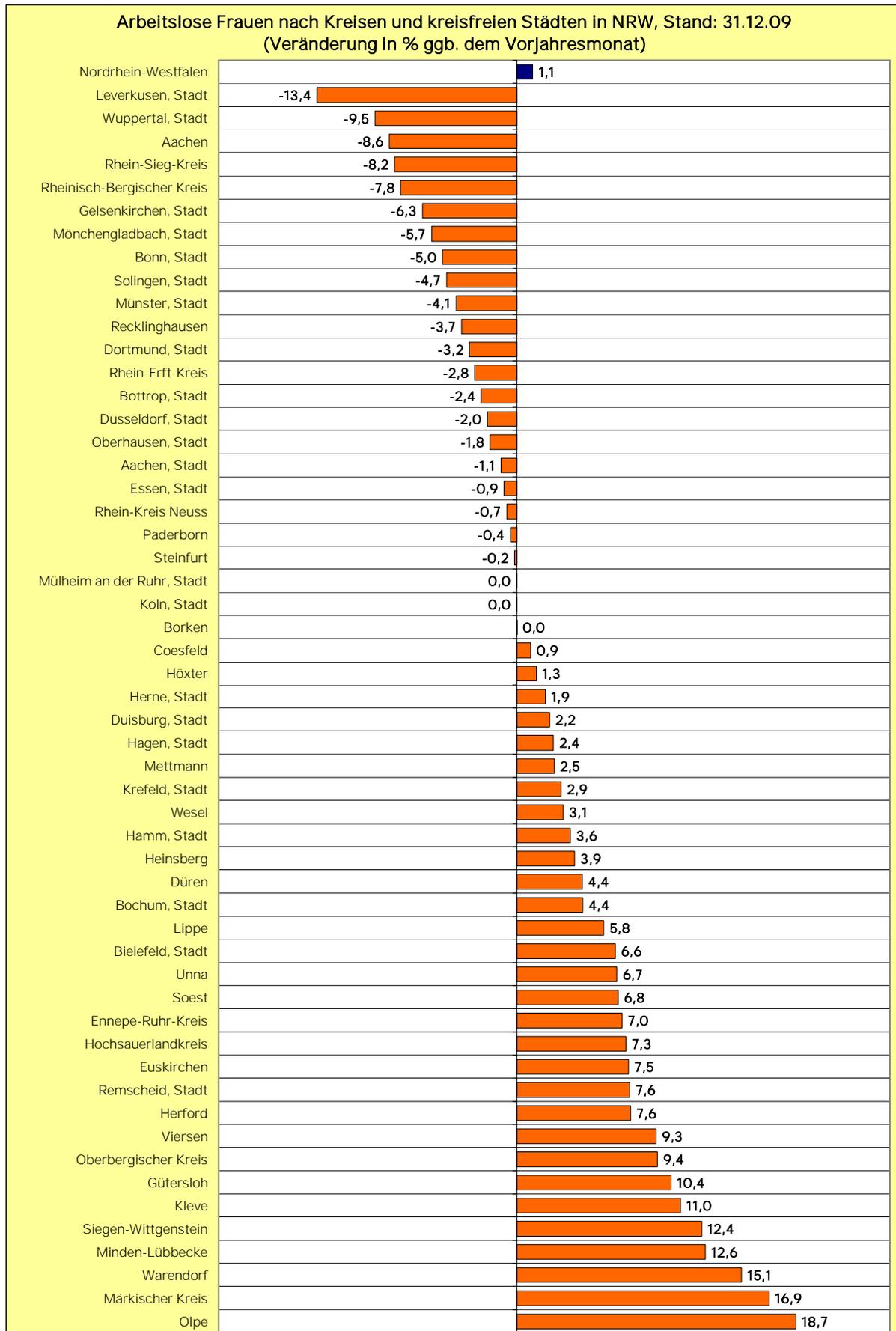
1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Abbildung 39



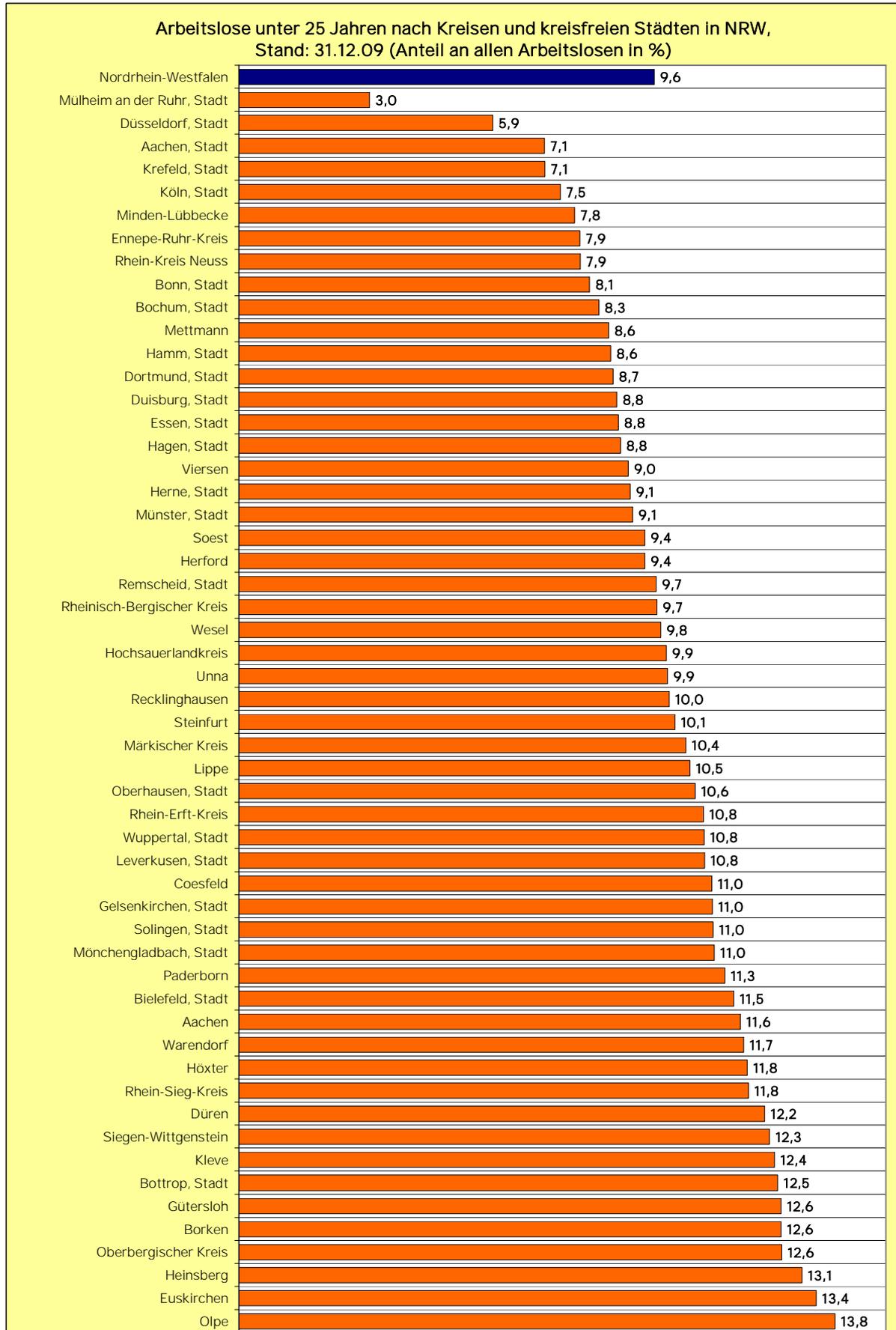
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 40



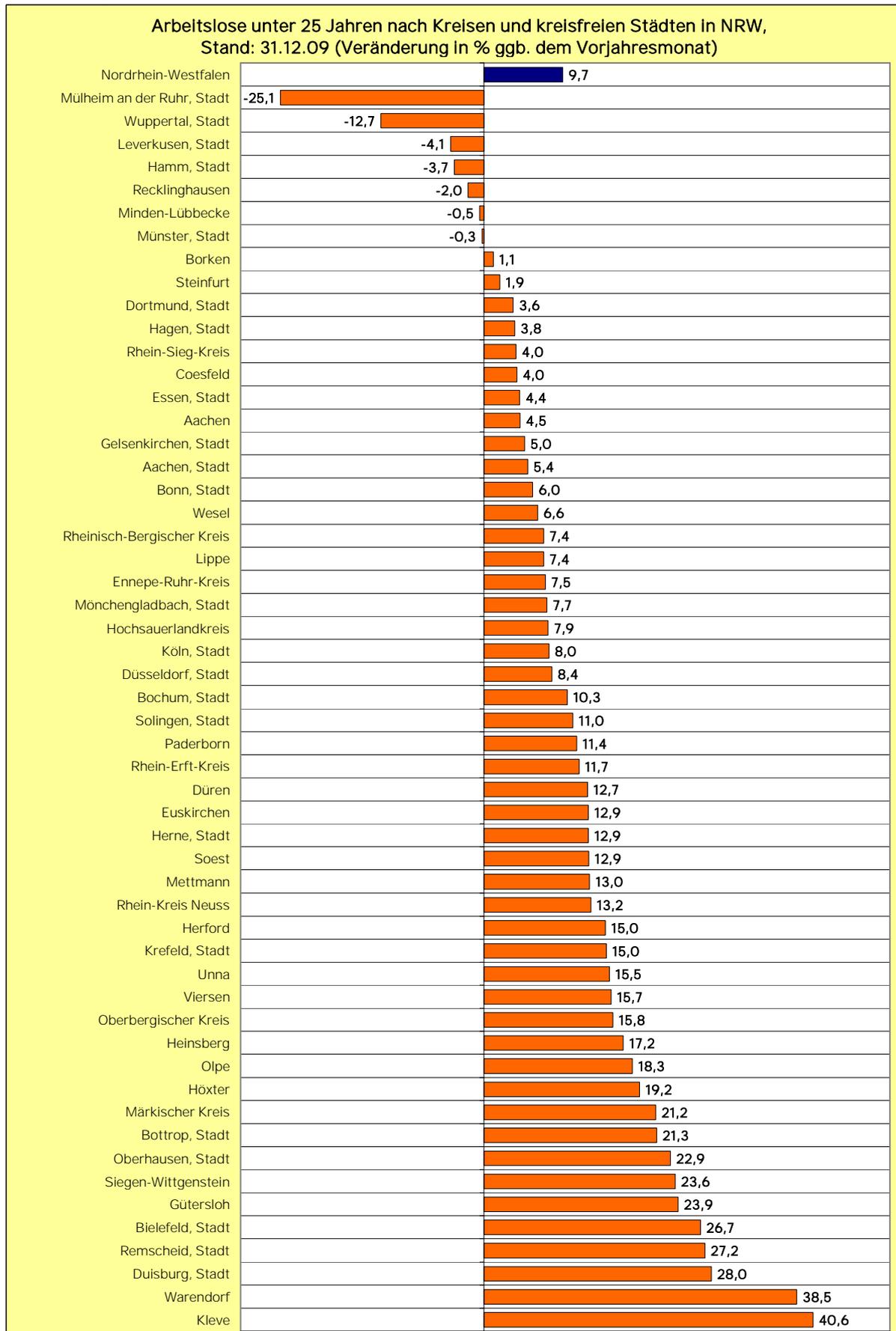
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 41



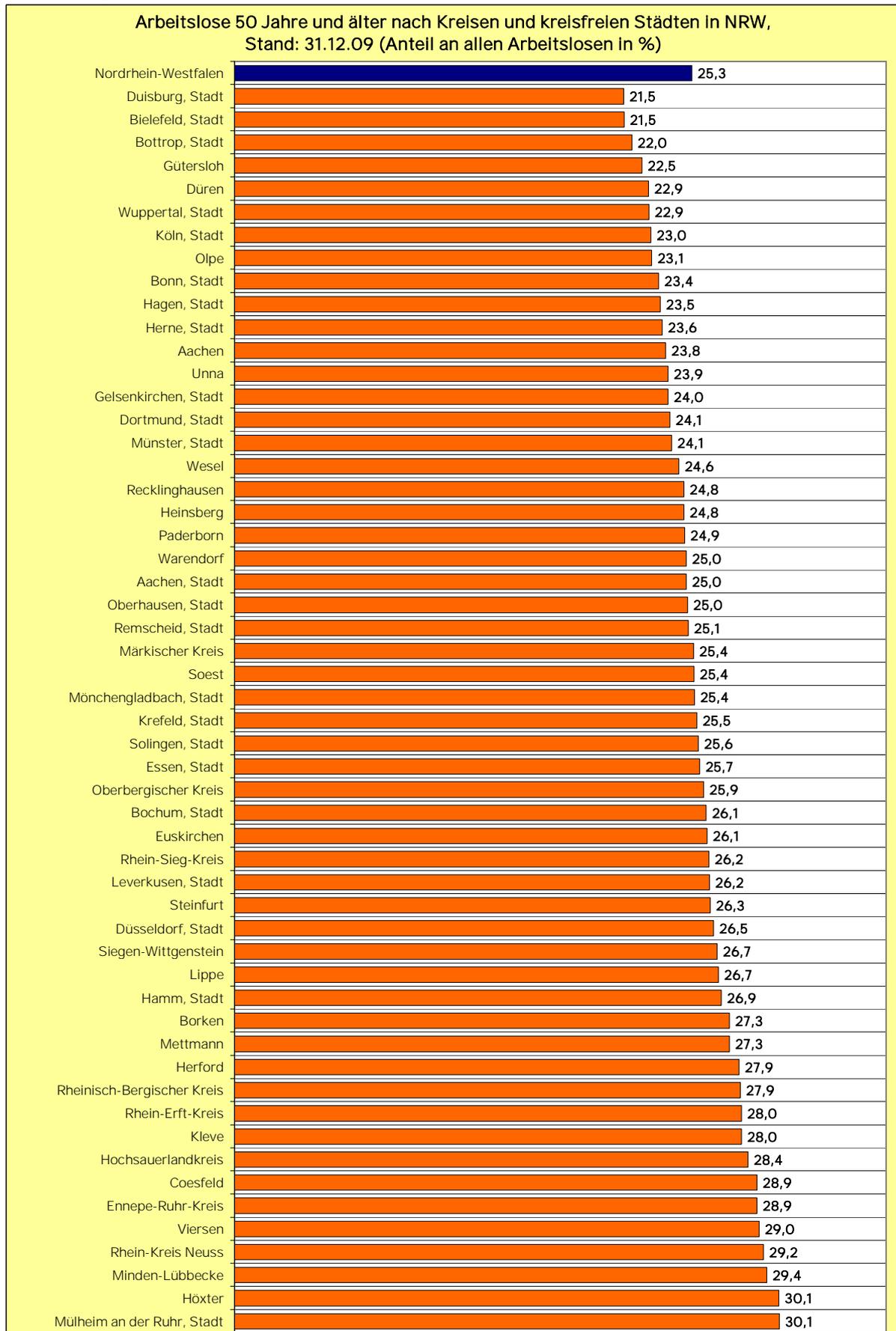
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 42



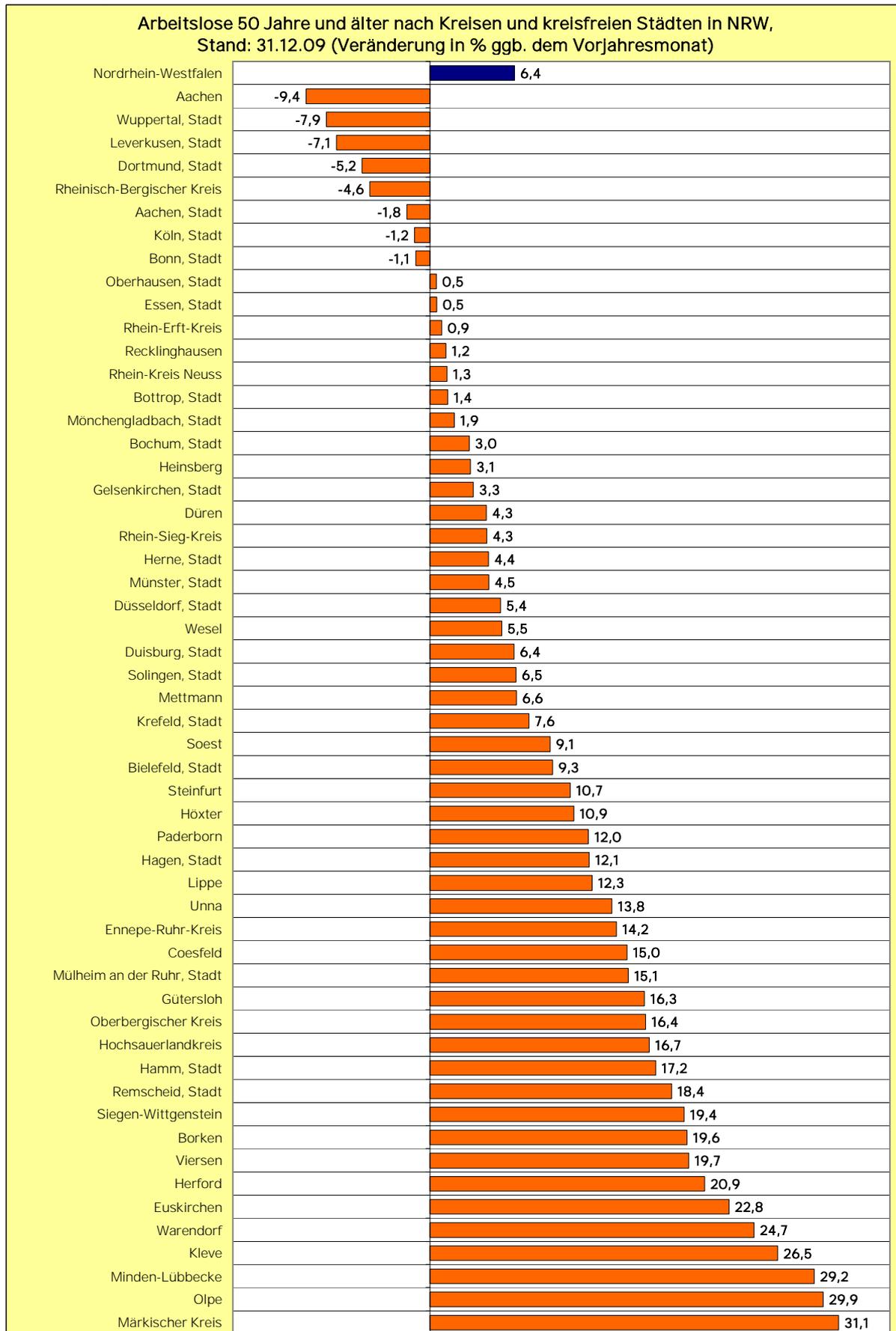
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 43



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 44



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1a

Entwicklung der Unterbeschäftigung in NRW													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	865.147	858.462	860.005	869.392	885.779	880.224	852.681	844.539	843.462	828.696	815.341	796.582	741.012
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	980.086	974.723	976.730	987.115	1.002.010	1.001.037	981.168	975.967	972.207	958.378	943.887	921.575	872.769
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	1.025.884	1.020.036	1.021.383	1.031.043	1.045.249	1.043.957	1.024.529	1.019.634	1.015.815	1.002.160	987.583	965.435	917.837
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	779.869	777.589	784.315	800.762	828.212	830.085	811.479	812.030	821.501	806.889	795.356	780.908	725.994
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	-4.245	-0,5	124.135	16,8									
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	-7.029	-0,7	107.317	12,3									
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	-5.159	-0,5	108.047	11,8									
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	-20.893	-2,6	53.875	7,4									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmer an Aktivierungs- und berufliche Eingliederungsmaßnahmen (§46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.

2) In der Kategorie Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmer in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.

3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

Tabelle 1b

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Bestand an Arbeitslosen													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Arbeitslose insgesamt	779.869	777.589	784.315	800.762	828.212	830.085	811.479	812.030	821.501	806.888	795.360	780.915	725.998
SGB III-Arbeitslose	227.959	226.228	229.984	239.761	256.021	262.522	249.021	250.959	257.658	250.323	244.846	233.752	193.119
SGB II-Arbeitslose	551.910	551.361	554.331	561.001	572.191	567.563	562.458	561.071	563.843	556.565	550.514	547.163	532.879
SGB II-Arbeitslose in %	70,8 %	70,9 %	70,7 %	70,1 %	69,1 %	68,4 %	69,3 %	69,1 %	68,6 %	69,0 %	69,2 %	70,1 %	73,4 %
Indiziert: Sept. 2008 = 100													
Arbeitslose insgesamt	106,6	106,3	107,2	109,4	113,2	113,4	110,9	111,0	112,3	110,3	108,7	106,7	99,2
SGB III-Arbeitslose	124,7	123,7	125,8	131,1	140,0	143,6	136,2	137,3	140,9	136,9	133,9	127,8	105,6
SGB II-Arbeitslose	100,5	100,4	101,0	102,2	104,2	103,4	102,5	102,2	102,7	101,4	100,3	99,7	97,1
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose insgesamt	-20.893	-2,6	53.871	7,4									
SGB III-Arbeitslose	-11.802	-4,9	34.840	18,0									
SGB II-Arbeitslose	-9.091	-1,6	19.031	3,6									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslosenquote													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
in % aller zivilen Erwerbspersonen	8,7	8,6	8,7	8,9	9,2	9,2	9,0	9,0	9,2	9,0	8,9	8,7	8,1
in % der abh. Erwerbspersonen	9,6	9,6	9,7	9,9	10,2	10,2	10,0	10,0	10,2	10,0	9,8	9,7	9,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3

Frühindikatoren													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	55.239	56.864	59.087	57.113	56.829	64.358	55.192	57.209	68.856	63.153	62.102	90.903	62.135
In Kug-Anzeigen (nach § 170) neu angezeigte Personen	25.279	23.012	21.059	25.328	20.796	30.442	40.443	65.258	82.892	147.836	122.675	60.238	67.530
Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			235.933	239.345	249.512	325.490	349.414	331.512	261.410	205.493	120.289	48.525
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (in %)				4,1	4,1	4,3	5,6	6,0	5,7	4,5	3,5	2,1	0,8
Entlassungsrisiko ²⁾ (in %)	0,95	0,98	1,02	0,99	0,98	1,11	0,95	0,99	1,19	1,09	1,07	1,57	1,07
Soz. vers. Beschäftigte (in 1.000)	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798	5.798

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

2) Entlassungsrisiko: Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 4

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - arbeitslose Frauen und Männer													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
arbeitslose Frauen	348.676	350.984	356.571	363.463	376.090	373.965	364.096	364.754	370.787	363.353	361.897	360.614	345.047
arbeitslose Männer	431.193	426.605	427.744	437.299	452.122	456.120	447.383	447.276	450.715	442.535	433.459	420.295	380.945
Arbeitslose Männer in %	55,3%	54,9%	54,5%	54,6%	54,6%	54,9%	55,1%	55,1%	54,9%	54,8%	54,5%	53,8%	52,5%
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>									
arbeitslose Frauen	-14.787	-4,1	3.629	1,1									
arbeitslose Männer	-6.106	-1,4	50.248	13,2									

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslose unter 25 Jahren und 50 Jahre und älter													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Arbeitslose unter 25 Jahre	75.105	75.610	79.110	87.594	103.104	101.518	84.939	83.010	84.975	85.279	84.748	77.356	68.458
Arbeitslose 50 Jahre und älter	197.120	196.755	196.647	197.697	199.076	200.265	202.250	202.951	205.174	200.523	197.568	196.212	185.187
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	93.097	92.539	92.884	93.971	95.206	95.973	96.729	97.187	98.325	96.418	95.026	94.559	89.444
Arbeitslose 55 Jahre u. älter	104.023	104.216	103.763	103.726	103.870	104.292	105.521	105.764	106.849	104.105	102.542	101.653	95.743
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose unter 25 Jahre	-12.489	-14,3	6.647	9,7									
Arbeitslose 50 Jahre und älter	-577	-0,3	11.933	6,4									
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	-874	-0,9	3.653	4,1									
Arbeitslose 55 Jahre u. älter	297	0,3	8.280	8,6									

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit ¹⁾ in NRW													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Langzeitarbeitslose (ohne zugel. kommunale Träger)	262.385	262.501	261.374	262.420	262.435	263.066	265.277	265.257	268.926	267.811	267.571	271.527	267.371
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Langzeitarbeitslose (ohne zugel. kommunale Träger)	-35	0,0	-4.986	-1,9									

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Tabelle 7

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW												
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2009	5.821.501	5.806.202	5.799.514	5.791.021	5.783.259	5.766.861	5.751.400	5.827.700	5.857.800	5.856.000		
2008	5.760.379	5.765.867	5.778.988	5.789.517	5.799.757	5.798.424	5.799.121	5.886.729	5.927.127	5.928.667	5.913.165	5.865.946
2007	5.623.777	5.634.515	5.648.252	5.663.321	5.675.449	5.665.640	5.671.100	5.765.808	5.794.926	5.817.997	5.817.236	5.781.379
2006	5.515.121	5.515.506	5.529.818	5.541.199	5.562.383	5.560.958	5.563.918	5.645.279	5.674.542	5.684.868	5.690.723	5.648.222

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) in NRW

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2009				2008			
	Dez.	Sept. ¹⁾	Juni	Mrz.	Dez.	Sept.	Juni	Mrz.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- u. Forstwirtschaft		27.100	26.473	24.747	22.237	25.726	25.773	24.129
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung		140.300	143.352	142.385	142.168	141.736	140.628	140.627
Verarbeitendes Gewerbe		1.326.400	1.321.053	1.346.611	1.373.388	1.384.679	1.361.001	1.358.850
Baugewerbe		306.800	298.482	296.616	301.180	308.355	297.525	294.890
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz		922.100	906.750	916.219	928.606	935.546	914.991	919.769
Verkehr und Lagerei		292.400	291.953	293.916	298.395	301.971	296.417	294.737
Gastgewerbe		142.900	139.774	139.055	138.960	141.396	137.114	135.996
Information und Kommunikation		186.900	185.130	188.460	188.183	191.118	188.080	187.111
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen		222.900	217.808	218.372	220.510	220.088	215.732	216.972
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt		749.200	729.509	727.617	748.201	782.376	766.199	746.918
- Unternehmensnahe Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung		614.100	606.351	608.478	613.305	618.717	605.605	598.000
- Arbeitnehmerüberlassung		135.100	123.158	119.139	134.896	163.659	160.594	148.918
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.		330.500	325.970	328.885	328.272	327.509	323.509	324.684
Erziehung und Unterricht		218.000	208.729	207.107	207.795	207.540	190.193	191.887
Gesundheits- und Sozialwesen		757.100	742.485	740.183	738.313	728.089	713.457	713.859
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte		234.700	228.984	228.902	229.288	230.468	226.463	227.707
nicht Zugeordnete		500	409	439	450	530	1.342	852
Insgesamt		5.857.800	5.766.861	5.799.514	5.865.946	5.927.127	5.798.424	5.778.988

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 9

Entwicklung des Bestandes an gemeldeten Stellen in NRW													
	12/09	11/09	10/09	09/09	08/09	07/09	06/09	05/09	04/09	03/09	02/09	01/09	12/08
Bestand an gemeldeten Stellen insgesamt	98.094	97.807	102.953	103.687	101.994	101.560	100.115	99.585	102.429	103.630	101.811	100.108	105.452
Bestand an ungefördernten	58.863	61.217	63.036	63.958	63.221	62.771	61.867	60.740	62.300	65.210	65.797	63.566	69.329
Bestand an gefördernten	39.231	36.590	39.917	39.729	38.773	38.789	38.248	38.845	40.129	38.420	36.014	36.542	36.123
Anteil gefördernter Stellen (in %)	40,0	37,4	38,8	38,3	38,0	38,2	38,2	39,0	39,2	37,1	35,4	36,5	34,3
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Bestand an gemeldeten Stellen insgesamt	-5.593	-5,4	-7.358	-7,0									
Bestand an ungefördernten	-5.095	-8,0	-10.466	-15,1									
Bestand an gefördernten	-498	-1,3	3.108	8,6									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 10

Die Entwicklung des Stellenangebots nach Berufsabschnitten kann in diesem Quartalsbericht nicht analysiert werden, da für die Monate September bis Dezember 2009 bis Redaktionsschluss noch keine Daten hierzu vorlagen.

Tabelle 11

Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen			
	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	In %
	1	2	3	4
Nord	299.069	291.961	7.108	2,4
Niedersachsen-Bremen	335.354	323.546	11.808	3,6
Nordrhein-Westfalen	779.869	725.994	53.875	7,4
Hessen	197.599	195.087	2.512	1,3
Rheinland-Pfalz-Saarland	157.731	148.655	9.076	6,1
Baden-Württemberg	283.092	229.258	53.834	23,5
Bayern	309.353	262.765	46.588	17,7
Berlin-Brandenburg	378.668	380.406	-1.738	-0,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	277.221	283.327	-6.106	-2,2
Sachsen	257.570	261.067	-3.497	-1,3
Bundesrepublik Deutschland	3.275.526	3.102.066	173.460	5,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12

Jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahren nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren			
	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	In %
	1	2	3	4
Nord	31.099	30.102	997	3,3
Niedersachsen-Bremen	32.400	30.547	1.853	6,1
Nordrhein-Westfalen	75.105	68.457	6.648	9,7
Hessen	19.321	19.430	-109	-0,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	17.385	17.000	385	2,3
Baden-Württemberg	26.223	22.226	3.997	18,0
Bayern	30.378	23.526	6.852	29,1
Berlin-Brandenburg	37.539	38.520	-981	-2,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	26.309	28.287	-1.978	-7,0
Sachsen	26.040	28.047	-2.007	-7,2
Bundesrepublik Deutschland	321.799	306.142	15.657	5,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 13

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen (50 Jahre und älter)			
	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	79.482	76.401	3.081	4,0
Niedersachsen-Bremen	85.439	81.457	3.982	4,9
Nordrhein-Westfalen	197.120	185.185	11.935	6,4
Hessen	52.129	50.386	1.743	3,5
Rheinland-Pfalz-Saarland	42.188	39.312	2.876	7,3
Baden-Württemberg	78.647	63.441	15.206	24,0
Bayern	90.622	76.679	13.943	18,2
Berlin-Brandenburg	100.266	98.825	1.441	1,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	89.086	88.213	873	1,0
Sachsen	86.973	83.805	3.168	3,8
Bundesrepublik Deutschland	901.952	843.704	58.248	6,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14

Langzeitarbeitslose* nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Langzeitarbeitslosen aus dem IT-Fachverfahren der BA			
	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	73.253	78.664	-5.411	-6,9
Niedersachsen-Bremen	89.547	96.173	-6.626	-6,9
Nordrhein-Westfalen	262.385	268.040	-5.655	-2,1
Hessen	39.863	44.838	-4.975	-11,1
Rheinland-Pfalz-Saarland	43.493	42.260	1.233	2,9
Baden-Württemberg	63.833	53.423	10.410	19,5
Bayern	65.181	61.730	3.451	5,6
Berlin-Brandenburg	116.324	124.181	-7.857	-6,3
Sachsen-Anhalt-Thüringen	84.274	93.218	-8.944	-9,6
Sachsen	76.584	81.598	-5.014	-6,1
Bundesrepublik Deutschland	914.737	944.125	-29.388	-3,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Tabelle 15

Kurzarbeiterquote¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Kurzarbeiterquote ¹⁾	Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte	Kurzarbeiter nach § 170 SGB III
	30.09.2009	30.09.2009	30.06.08	31.03.2009
	1	2	3	2
Nord	1,7	36.480	2.131.179	45.805
Niedersachsen-Bremen	3,1	82.973	2.700.907	111.610
Nordrhein-Westfalen	4,1	235.933	5.798.424	318.601
Hessen	3,2	69.025	2.165.892	93.165
Rheinland-Pfalz-Saarland	4,0	62.562	1.552.970	86.322
Baden-Württemberg	6,1	238.161	3.891.264	315.928
Bayern	4,3	192.388	4.518.801	264.795
Berlin-Brandenburg	1,8	31.892	1.818.779	42.511
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3,5	52.327	1.480.736	63.499
Sachsen	3,3	46.854	1.398.763	59.979
Bundesrepublik Deutschland	3,8	1.056.354	27.457.715	1.415.810

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 16

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
	Stand 30.09.2009 ¹⁾	Stand 30.09.2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	2.177.500	2.172.199	5.301	0,2
Niedersachsen-Bremen	2.753.500	2.757.891	-4.391	-0,2
Nordrhein-Westfalen	5.857.800	5.927.127	-69.327	-1,2
Hessen	2.195.600	2.211.595	-15.995	-0,7
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.573.400	1.585.419	-12.019	-0,8
Baden-Württemberg	3.894.300	3.953.087	-58.787	-1,5
Bayern	4.566.400	4.599.533	-33.133	-0,7
Berlin-Brandenburg	1.876.100	1.855.080	21.020	1,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.493.100	1.511.498	-18.398	-1,2
Sachsen	1.410.200	1.422.232	-12.032	-0,8
Bundesrepublik Deutschland	27.798.400	27.995.661	-197.261	-0,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 2-Monatswert

Tabelle 17

Arbeitslosenquoten nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat
		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	7,0	21.070	299.572	6,1	18.200	298.193	0,93
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,6	35.921	337.902	9,8	33.197	339.063	0,84
3	Westf. Ruhrgebiet	11,4	65.850	577.000	11,0	62.528	570.980	0,46
4	Märkische Region	9,0	37.417	417.000	7,4	30.651	415.342	1,59
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,6	14.832	225.276	5,3	11.846	223.397	1,28
6	Ostwestfalen-Lippe	7,7	80.018	1.040.858	6,7	69.329	1.035.425	0,99
7	Berg. Städtedreieck	10,6	33.711	318.914	10,4	33.233	318.535	0,14
8	Mittlerer Niederrhein	8,6	53.656	620.365	8,1	50.051	618.262	0,55
9	Düsseldorf/Mettmann	8,4	46.527	557.057	8,0	44.332	551.944	0,32
10	Mülheim, Essen, Oberh.	11,2	52.881	471.943	10,9	51.408	471.758	0,31
11	NiederRhein	9,4	59.249	629.319	8,5	53.160	625.243	0,91
12	Region Aachen	8,3	51.845	626.027	7,8	48.750	622.781	0,45
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,3	28.219	447.422	6,6	29.097	441.311	-0,29
14	Region Köln	8,7	97.135	1.112.116	8,5	94.147	1.102.590	0,20
15	Emscher-Lippe-Region	11,5	57.157	497.801	11,4	56.490	495.790	0,09
16	Münsterland	5,4	44.381	822.230	4,9	39.588	812.823	0,53
	Nordrhein-Westfalen	8,7	779.869	8.964.011	8,1	726.007	8.963.049	0,60

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 18

Arbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	21.070	21.495	-425	-2,0	18.200	2.870	15,8
2	Mittleres Ruhrgebiet	35.921	37.035	-1.114	-3,0	33.197	2.724	8,2
3	Westf. Ruhrgebiet	65.850	66.832	-982	-1,5	62.528	3.322	5,3
4	Märkische Region	37.417	38.478	-1.061	-2,8	30.651	6.766	22,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.832	14.644	188	1,3	11.846	2.986	25,2
6	Ostwestfalen-Lippe	80.018	81.329	-1.311	-1,6	69.329	10.689	15,4
7	Berg. Städtedreieck	33.711	34.840	-1.129	-3,2	33.233	478	1,4
8	Mittlerer Niederrhein	53.656	54.849	-1.193	-2,2	50.051	3.605	7,2
9	Düsseldorf/Mettmann	46.527	47.189	-662	-1,4	44.332	2.195	5,0
10	Mülheim, Essen, Oberh.	52.881	55.190	-2.309	-4,2	51.408	1.473	2,9
11	NiederRhein	59.249	60.797	-1.548	-2,5	53.160	6.089	11,5
12	Region Aachen	51.845	53.159	-1.314	-2,5	48.750	3.095	6,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	28.219	29.628	-1.409	-4,8	29.097	-878	-3,0
14	Region Köln	97.135	100.285	-3.150	-3,1	94.147	2.988	3,2
15	Emscher-Lippe-Region	57.157	59.369	-2.212	-3,7	56.490	667	1,2
16	Münsterland	44.381	45.643	-1.262	-2,8	39.588	4.793	12,1
	Nordrhein-Westfalen	779.869	800.762	-20.893	-2,6	726.007	53.862	7,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19

Zugang an gemeldeten ungefördernten Stellen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Zugang ungefördernte Stellen	Zugang ungefördernte Stellen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Zugang ungefördernte Stellen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	775	1.130	-355	-31,4	787	-12	-1,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	864	1.218	-354	-29,1	1.181	-317	-26,8
3	Westf. Ruhrgebiet	1.976	2.133	-157	-7,4	1.997	-21	-1,1
4	Märkische Region	1.200	1.324	-124	-9,4	1.228	-28	-2,3
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	422	484	-62	-12,8	499	-77	-15,4
6	Ostwestfalen-Lippe	3.447	4.627	-1.180	-25,5	3.294	153	4,6
7	Berg. Städtedreieck	814	1.013	-199	-19,6	1.043	-229	-22,0
8	Mittlerer Niederrhein	1.415	1.777	-362	-20,4	1.654	-239	-14,4
9	Düsseldorf/Mettmann	2.247	2.470	-223	-9,0	2.320	-73	-3,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1.658	2.016	-358	-17,8	1.655	3	0,2
11	NiederRhein	1.362	1.838	-476	-25,9	1.856	-494	-26,6
12	Region Aachen	1.650	2.108	-458	-21,7	1.720	-70	-4,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.070	1.231	-161	-13,1	1.110	-40	-3,6
14	Region Köln	3.255	3.789	-534	-14,1	3.748	-493	-13,2
15	Emscher-Lippe-Region	895	1.137	-242	-21,3	1.088	-193	-17,7
16	Münsterland	2.174	3.060	-886	-29,0	2.321	-147	-6,3
	Nordrhein-Westfalen	25.224	31.355	-6.131	-19,6	27.501	-2.277	-8,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20a

Angezelgte Personen für Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Angezelgte Personen nach § 170 SGB III	Angezelgte Personen nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber Juli/August 09		Angezelgte Personen nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber März/April 09	
		Okt./Nov. 2009	Jul./Aug. 2009	absolut	In %	Mrz./Apr. 2009	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.680	1.355	325	24,0	10.499	-8.819	-84,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	1.065	3.449	-2.384	-69,1	7.115	-6.050	-85,0
3	Westf. Ruhrgebiet	2.055	2.361	-306	-13,0	10.666	-8.611	-80,7
4	Märkische Region	2.134	3.911	-1.777	-45,4	23.513	-21.379	-90,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5.500	2.255	3.245	143,9	11.981	-6.481	-54,1
6	Ostwestfalen-Lippe	5.228	8.055	-2.827	-35,1	35.705	-30.477	-85,4
7	Berg. Städtedreieck	752	2.103	-1.351	-64,2	13.225	-12.473	-94,3
8	Mittlerer Niederrhein	4.787	2.259	2.528	111,9	14.730	-9.943	-67,5
9	Düsseldorf/Mettmann	4.004	6.880	-2.876	-41,8	16.372	-12.368	-75,5
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1.995	3.536	-1.541	-43,6	9.774	-7.779	-79,6
11	NiederRhein	2.190	1.753	437	24,9	18.021	-15.831	-87,8
12	Region Aachen	2.581	3.114	-533	-17,1	8.801	-6.220	-70,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.593	2.353	-760	-32,3	8.308	-6.715	-80,8
14	Region Köln	2.465	3.473	-1.008	-29,0	17.458	-14.993	-85,9
15	Emscher-Lippe-Region	1.533	2.200	-667	-30,3	5.344	-3.811	-71,3
16	Münsterland	4.509	5.088	-579	-11,4	19.216	-14.707	-76,5
	Nordrhein-Westfalen	44.071	54.145	-10.074	-18,6	230.728	-186.657	-80,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20b

Kurzarbeiter nach § 170 SGB III nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.09)		Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber 31.12.2008	
		30.09.2009	30.06.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	11.460	15.920	-4.460	-28,0	7.047	4.413	62,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	8.775	11.602	-2.827	-24,4	303	8.472	2796,0
3	Westf. Ruhrgebiet	13.137	15.763	-2.626	-16,7	2.431	10.706	440,4
4	Märkische Region	26.461	29.416	-2.955	-10,0	4.958	21.503	433,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	10.259	13.989	-3.730	-26,7	3.421	6.838	199,9
6	Ostwestfalen-Lippe	36.917	47.976	-11.059	-23,1	4.891	32.026	654,8
7	Berg. Städtedreieck	13.426	19.711	-6.285	-31,9	1.711	11.715	684,7
8	Mittlerer Niederrhein	10.485	16.616	-6.131	-36,9	2.053	8.432	410,7
9	Düsseldorf/Mettmann	19.742	25.553	-5.811	-22,7	2.548	17.194	674,8
10	Mülheim, Essen, Oberh.	6.750	7.382	-632	-8,6	855	5.895	689,5
11	NiederRhein	13.630	23.130	-9.500	-41,1	2.005	11.625	579,8
12	Region Aachen	9.926	14.288	-4.362	-30,5	2.823	7.103	251,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	8.795	10.663	-1.868	-17,5	1.730	7.065	408,4
14	Region Köln	23.052	30.072	-7.020	-23,3	5.863	17.189	293,2
15	Emscher-Lippe-Region	4.102	5.395	-1.293	-24,0	1.349	2.753	204,1
16	Münsterland	19.016	24.535	-5.519	-22,5	3.372	15.644	463,9
	Nordrhein-Westfalen	235.933	318.601	-82.668	-25,9	48.525	187.408	386,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21

Kurzarbeiterquote¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Kurzarbeiterquote 1)	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte 30.06.2008	Kurzarbeiterquote 1)	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte 30.06.2008	Veränderung der Kurzarbeiterquote 1) gegenüber Vorquartal
		30.09.2009	30.09.2009		30.06.2009	30.06.2009		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	6,3	11.460	181.666	8,8	15.920	181.666	-2,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	4,2	8.775	208.486	5,6	11.602	208.486	-1,4
3	Westf. Ruhrgebiet	3,8	13.137	350.307	4,5	15.763	350.307	-0,7
4	Märkische Region	9,8	26.461	268.743	10,9	29.416	268.743	-1,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,8	10.259	151.901	9,2	13.989	151.901	-2,5
6	Ostwestfalen-Lippe	5,3	36.917	698.676	6,9	47.976	698.676	-1,6
7	Berg. Städtedreieck	6,6	13.426	202.314	9,7	19.711	202.314	-3,1
8	Mittlerer Niederrhein	2,8	10.485	369.192	4,5	16.616	369.192	-1,7
9	Düsseldorf/Mettmann	3,7	19.742	526.556	4,9	25.553	526.556	-1,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	2,1	6.750	323.594	2,3	7.382	323.594	-0,2
11	NiederRhein	3,9	13.630	347.046	6,7	23.130	347.046	-2,7
12	Region Aachen	2,8	9.926	350.451	4,1	14.288	350.451	-1,2
13	Bonn/Rhein-Sieg	3,2	8.795	278.564	3,8	10.663	278.564	-0,7
14	Region Köln	2,9	23.052	786.884	3,8	30.072	786.884	-0,9
15	Emscher-Lippe-Region	1,7	4.102	242.461	2,2	5.395	242.461	-0,5
16	Münsterland	3,7	19.016	511.583	4,8	24.535	511.583	-1,1
	Nordrhein-Westfalen	4,1	235.933	5.798.424	5,5	318.601	5.798.424	-1,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz. vers. pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 22

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit *	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.799	1.726	73	4,2	1.956	-157	-8,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	2.102	2.369	-267	-11,3	2.463	-361	-14,7
3	Westf. Ruhrgebiet	3.737	3.854	-117	-3,0	4.081	-344	-8,4
4	Märkische Region	2.595	2.885	-290	-10,1	3.364	-769	-22,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.176	1.159	17	1,5	1.584	-408	-25,8
6	Ostwestfalen-Lippe	6.736	6.718	18	0,3	7.628	-892	-11,7
7	Berg. Städtedreieck	2.071	2.272	-201	-8,8	2.760	-689	-25,0
8	Mittlerer Niederrhein	3.962	4.126	-164	-4,0	4.398	-436	-9,9
9	Düsseldorf/Mettmann	3.160	3.527	-367	-10,4	3.881	-721	-18,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	3.176	3.434	-258	-7,5	3.033	143	4,7
11	NiederRhein	4.033	4.108	-75	-1,8	4.179	-146	-3,5
12	Region Aachen	3.689	3.769	-80	-2,1	4.270	-581	-13,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.181	2.299	-118	-5,1	2.554	-373	-14,6
14	Region Köln	7.164	7.086	78	1,1	7.813	-649	-8,3
15	Emscher-Lippe-Region	3.402	3.254	148	4,5	3.786	-384	-10,1
16	Münsterland	4.256	4.527	-271	-6,0	4.385	-129	-2,9
	Nordrhein-Westfalen	55.239	57.113	-1.874	-3,3	62.135	-6.896	-11,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten zu den Zugängen aus Erwerbstätigkeit zum 31.12.2008 enthalten nicht die Daten der zugelassenen kommunalen Träger, sondern nur die Angaben aus dem IT-System der BA.

Tabelle 23

Entlassungsrisiko¹⁾ nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit *	SV-Beschäftigte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit *	SV-Beschäftigte	Veränderung des Entlassungsrisikos ggb. Vorjahresmonat
		31.12.2009	31.12.2009	30.06.08	31.12.2008	31.12.2008	30.06.08	
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	1,0	1.799	181.666	1,1	1.956	181.666	-0,09
2	Mittleres Ruhrgebiet	1,0	2.102	208.486	1,2	2.463	208.486	-0,17
3	Westf. Ruhrgebiet	1,1	3.737	350.307	1,2	4.081	350.307	-0,10
4	Märkische Region	1,0	2.595	268.743	1,3	3.364	268.743	-0,29
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	0,8	1.176	151.901	1,0	1.584	151.901	-0,27
6	Ostwestfalen-Lippe	1,0	6.736	698.676	1,1	7.628	698.676	-0,13
7	Berg. Städtedreieck	1,0	2.071	202.314	1,4	2.760	202.314	-0,34
8	Mittlerer Niederrhein	1,1	3.962	369.192	1,2	4.398	369.192	-0,12
9	Düsseldorf/Mettmann	0,6	3.160	526.556	0,7	3.881	526.556	-0,14
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1,0	3.176	323.594	0,9	3.033	323.594	0,04
11	NiederRhein	1,2	4.033	347.046	1,2	4.179	347.046	-0,04
12	Region Aachen	1,1	3.689	350.451	1,2	4.270	350.451	-0,17
13	Bonn/Rhein-Sieg	0,8	2.181	278.564	0,9	2.554	278.564	-0,13
14	Region Köln	0,9	7.164	786.884	1,0	7.813	786.884	-0,08
15	Emscher-Lippe-Region	1,4	3.402	242.461	1,6	3.786	242.461	-0,16
16	Münsterland	0,8	4.256	511.583	0,9	4.385	511.583	-0,03
	Nordrhein-Westfalen	1,0	55.239	5.798.424	1,1	62.135	5.798.424	-0,12

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz. vers. pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

*) Die Daten zu den Zugängen aus Erwerbstätigkeit zum 31.12.2008 enthalten nicht die Daten der zugelassenen kommunalen Träger, sondern nur die Angaben dem IT-System der BA.

Tabelle 24

Arbeitslose Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Frauen (Anteil an allen Arbeitslosen)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.070	9.551	45,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	35.921	15.833	44,1
3	Westf. Ruhrgebiet	65.850	29.720	45,1
4	Märkische Region	37.417	16.422	43,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.832	6.760	45,6
6	Ostwestfalen-Lippe	80.018	35.450	44,3
7	Berg. Städtedreieck	33.711	15.022	44,6
8	Mittlerer Niederrhein	53.656	24.025	44,8
9	Düsseldorf/Mettmann	46.527	20.598	44,3
10	Mülheim, Essen, Oberh.	52.881	23.250	44,0
11	NiederRhein	59.249	27.248	46,0
12	Region Aachen	51.845	23.173	44,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	28.219	12.699	45,0
14	Region Köln	97.135	43.472	44,8
15	Emscher-Lippe-Region	57.157	25.685	44,9
16	Münsterland	44.381	19.768	44,5
	Nordrhein-Westfalen	779.869	348.676	44,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 25

Arbeitslose Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	9.551	9.958	-407	-4,1	8.926	625	7,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	15.833	16.478	-645	-3,9	15.219	614	4,0
3	Westf. Ruhrgebiet	29.720	30.644	-924	-3,0	29.508	212	0,7
4	Märkische Region	16.422	16.977	-555	-3,3	14.827	1.595	10,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6.760	6.811	-51	-0,7	5.924	836	14,1
6	Ostwestfalen-Lippe	35.450	36.525	-1.075	-2,9	33.295	2.155	6,5
7	Berg. Städtedreieck	15.022	15.758	-736	-4,7	15.954	-932	-5,8
8	Mittlerer Niederrhein	24.025	25.033	-1.008	-4,0	23.880	145	0,6
9	Düsseldorf/Mettmann	20.598	21.265	-667	-3,1	20.644	-46	-0,2
10	Mülheim, Essen, Oberh.	23.250	24.751	-1.501	-6,1	23.483	-233	-1,0
11	NiederRhein	27.248	28.287	-1.039	-3,7	26.213	1.035	3,9
12	Region Aachen	23.173	24.106	-933	-3,9	23.163	10	0,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	12.699	13.551	-852	-6,3	13.653	-954	-7,0
14	Region Köln	43.472	45.409	-1.937	-4,3	44.082	-610	-1,4
15	Emscher-Lippe-Region	25.685	27.057	-1.372	-5,1	26.870	-1.185	-4,4
16	Münsterland	19.768	20.853	-1.085	-5,2	19.408	360	1,9
	Nordrhein-Westfalen	348.676	363.463	-14.787	-4,1	345.049	3.627	1,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 26

Arbeitslose unter 25 Jahren nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren (Anteil an allen Arbeitslosen)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.070	2.029	9,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	35.921	2.975	8,3
3	Westf. Ruhrgebiet	65.850	5.970	9,1
4	Märkische Region	37.417	3.608	9,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.832	1.891	12,7
6	Ostwestfalen-Lippe	80.018	8.485	10,6
7	Berg. Städtedreieck	33.711	3.584	10,6
8	Mittlerer Niederrhein	53.656	4.719	8,8
9	Düsseldorf/Mettmann	46.527	3.240	7,0
10	Mülheim, Essen, Oberh.	52.881	4.487	8,5
11	NiederRhein	59.249	5.751	9,7
12	Region Aachen	51.845	5.766	11,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	28.219	2.932	10,4
14	Region Köln	97.135	8.807	9,1
15	Emscher-Lippe-Region	57.157	6.010	10,5
16	Münsterland	44.381	4.851	10,9
	Nordrhein-Westfalen	779.869	75.105	9,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 27

Arbeitslose unter 25 Jahren nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	2.029	2.510	-481	-19,2	1.834	195	10,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	2.975	3.480	-505	-14,5	2.698	277	10,3
3	Westf. Ruhrgebiet	5.970	6.936	-966	-13,9	5.617	353	6,3
4	Märkische Region	3.608	4.406	-798	-18,1	3.169	439	13,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.891	2.113	-222	-10,5	1.552	339	21,8
6	Ostwestfalen-Lippe	8.485	10.257	-1.772	-17,3	7.390	1.095	14,8
7	Berg. Städtedreieck	3.584	4.047	-463	-11,4	3.701	-117	-3,2
8	Mittlerer Niederrhein	4.719	5.169	-450	-8,7	4.209	510	12,1
9	Düsseldorf/Mettmann	3.240	3.803	-563	-14,8	2.930	310	10,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	4.487	5.220	-733	-14,0	4.181	306	7,3
11	NiederRhein	5.751	6.680	-929	-13,9	4.667	1.084	23,2
12	Region Aachen	5.766	6.278	-512	-8,2	5.225	541	10,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.932	3.541	-609	-17,2	2.804	128	4,6
14	Region Köln	8.807	10.100	-1.293	-12,8	8.101	706	8,7
15	Emscher-Lippe-Region	6.010	7.283	-1.273	-17,5	5.873	137	2,3
16	Münsterland	4.851	5.771	-920	-15,9	4.506	345	7,7
	Nordrhein-Westfalen	75.105	87.594	-12.489	-14,3	68.457	6.648	9,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre u. älter (Anteil an allen Arbeitslosen)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.070	5.620	26,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	35.921	9.325	26,0
3	Westf. Ruhrgebiet	65.850	16.077	24,4
4	Märkische Region	37.417	9.520	25,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.832	3.800	25,6
6	Ostwestfalen-Lippe	80.018	20.454	25,6
7	Berg. Städtedreieck	33.711	8.047	23,9
8	Mittlerer Niederrhein	53.656	14.609	27,2
9	Düsseldorf/Mettmann	46.527	12.477	26,8
10	Mülheim, Essen, Oberh.	52.881	13.802	26,1
11	NiederRhein	59.249	13.954	23,6
12	Region Aachen	51.845	12.640	24,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	28.219	7.096	25,1
14	Region Köln	97.135	24.211	24,9
15	Emscher-Lippe-Region	57.157	13.887	24,3
16	Münsterland	44.381	11.601	26,1
	Nordrhein-Westfalen	779.869	197.120	25,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 29

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	5.620	5.698	-78	-1,4	4.996	624	12,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	9.325	9.414	-89	-0,9	8.836	489	5,5
3	Westf. Ruhrgebiet	16.077	15.845	232	1,5	15.593	484	3,1
4	Märkische Region	9.520	9.425	95	1,0	7.801	1.719	22,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	3.800	3.698	102	2,8	3.116	684	22,0
6	Ostwestfalen-Lippe	20.454	20.064	390	1,9	17.681	2.773	15,7
7	Berg. Städtedreieck	8.047	8.005	42	0,5	8.098	-51	-0,6
8	Mittlerer Niederrhein	14.609	14.626	-17	-0,1	13.720	889	6,5
9	Düsseldorf/Mettmann	12.477	12.452	25	0,2	11.785	692	5,9
10	Mülheim, Essen, Oberh.	13.802	14.299	-497	-3,5	13.473	329	2,4
11	NiederRhein	13.954	14.096	-142	-1,0	12.713	1.241	9,8
12	Region Aachen	12.640	12.952	-312	-2,4	12.509	131	1,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	7.096	7.142	-46	-0,6	6.935	161	2,3
14	Region Köln	24.211	24.652	-441	-1,8	24.174	37	0,2
15	Emscher-Lippe-Region	13.887	14.060	-173	-1,2	13.635	252	1,8
16	Münsterland	11.601	11.269	332	2,9	10.122	1.479	14,6
	Nordrhein-Westfalen	197.120	197.697	-577	-0,3	185.187	11.933	6,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 30

Arbeitslosenquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosenquote 1)	Arbeitslose insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat
		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	9,2	27.949	303.408	9,1	27.436	299.869	0,06
2	Duisburg, Stadt	12,9	31.452	243.886	12,0	29.254	242.780	0,85
3	Essen, Stadt	11,8	33.351	282.642	11,6	32.731	282.071	0,20
4	Krefeld, Stadt	11,7	13.151	112.598	10,4	11.681	112.229	1,27
5	Mönchengladbach, Stadt	11,3	14.636	129.924	11,4	14.859	130.772	-0,10
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	8,3	6.817	81.654	7,9	6.506	82.340	0,45
7	Oberhausen, Stadt	11,8	12.713	107.648	11,3	12.171	107.347	0,47
8	Remscheid, Stadt	10,2	6.085	59.572	8,2	4.864	59.627	2,06
9	Solingen, Stadt	8,7	7.184	82.484	8,5	6.966	81.572	0,17
10	Wuppertal, Stadt	11,6	20.442	176.859	12,1	21.403	177.336	-0,51
11	Kleve	6,9	10.494	151.760	5,6	8.491	151.168	1,30
12	Mettmann	7,3	18.578	253.649	6,7	16.896	252.075	0,62
13	Rhein-Kreis Neuss	6,6	14.751	224.265	6,3	13.937	222.711	0,32
14	Viersen	7,2	11.118	153.578	6,3	9.574	152.550	0,96
15	Wesel	7,4	17.303	233.673	6,7	15.415	231.295	0,74
16	Aachen, Stadt	10,5	12.692	120.959	10,3	12.282	119.440	0,21
17	Bonn, Stadt	7,1	10.888	152.850	7,5	11.262	150.314	-0,37
18	Köln, Stadt	10,3	52.956	513.467	10,1	51.219	507.538	0,22
19	Leverkusen, Stadt	8,1	6.658	81.930	8,8	7.261	82.145	-0,71
20	Aachen	7,9	12.104	153.817	7,8	12.042	153.737	0,04
21	Düren	8,1	10.738	131.981	7,4	9.824	132.308	0,71
22	Rhein-Erft-Kreis	7,6	17.738	231.871	7,7	17.720	229.505	-0,07
23	Euskirchen	6,8	6.485	95.208	6,0	5.649	93.913	0,80
24	Heinsberg	7,9	9.826	124.061	7,3	8.953	123.383	0,66
25	Oberbergischer Kreis	7,4	10.747	144.607	6,2	8.928	143.863	1,23
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,4	9.036	140.241	6,5	9.019	139.539	-0,02
27	Rhein-Sieg-Kreis	5,9	17.331	294.572	6,1	17.835	290.997	-0,25
28	Bottrop, Stadt	8,7	5.065	58.383	8,0	4.670	58.076	0,63
29	Gelsenkirchen, Stadt	14,3	17.936	125.558	14,2	17.732	125.238	0,13
30	Münster, Stadt	5,9	8.424	142.427	6,0	8.428	140.717	-0,07
31	Borken	5,6	10.775	193.293	5,0	9.514	190.875	0,59
32	Coesfeld	4,2	4.703	112.308	3,8	4.237	111.272	0,38
33	Recklinghausen	10,9	34.156	313.859	10,9	34.088	312.476	-0,03
34	Steinfurt	5,0	11.567	230.061	4,6	10.441	227.181	0,43
35	Warendorf	6,2	8.912	144.141	4,9	6.968	142.778	1,30
36	Bielefeld, Stadt	10,7	17.180	161.284	9,5	15.194	160.777	1,20
37	Gütersloh	5,2	9.686	186.884	4,3	7.936	185.591	0,91
38	Herford	7,3	9.549	130.438	6,3	8.176	129.887	1,03
39	Höxter	6,4	4.693	72.945	6,0	4.343	72.728	0,46
40	Lippe	8,9	15.627	176.121	7,8	13.704	175.219	1,05
41	Minden-Lübbecke	7,5	11.837	158.629	6,1	9.652	158.054	1,36
42	Paderborn	7,4	11.446	154.557	6,7	10.324	153.169	0,67
43	Bochum, Stadt	10,2	18.545	182.632	9,3	17.008	183.449	0,88
44	Dortmund, Stadt	12,7	36.143	285.425	12,7	35.802	281.695	-0,05
45	Hagen, Stadt	11,5	11.158	97.125	10,3	9.949	96.938	1,22
46	Hamm, Stadt	10,5	9.137	87.168	10,0	8.561	85.700	0,49
47	Herne, Stadt	12,8	9.950	77.650	12,3	9.553	77.827	0,54
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	8,3	14.084	169.830	7,3	12.284	168.507	1,00
49	Hochsauerlandkreis	6,4	9.087	142.973	5,7	8.079	142.367	0,68
50	Märkischer Kreis	8,6	19.601	227.815	6,6	15.054	227.273	1,98
51	Olpe	5,7	4.312	75.385	4,4	3.326	75.036	1,29
52	Siegen-Wittgenstein	7,0	10.520	149.891	5,7	8.520	148.361	1,28
53	Soest	7,7	11.983	156.598	6,5	10.121	155.826	1,16
54	Unna	10,1	20.570	204.407	8,9	18.165	203.585	1,14
	Nordrhein-Westfalen	8,7	779.869	8.964.011	8,1	726.007	8.963.049	0,60

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 31

Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	27.949	28.311	-362	-1,3	27.436	513	1,9
2	Duisburg, Stadt	31.452	32.059	-607	-1,9	29.254	2.198	7,5
3	Essen, Stadt	33.351	34.648	-1.297	-3,7	32.731	620	1,9
4	Krefeld, Stadt	13.151	13.018	133	1,0	11.681	1.470	12,6
5	Mönchengladbach, Stadt	14.636	15.607	-971	-6,2	14.859	-223	-1,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.817	6.975	-158	-2,3	6.506	311	4,8
7	Oberhausen, Stadt	12.713	13.567	-854	-6,3	12.171	542	4,5
8	Remscheid, Stadt	6.085	5.934	151	2,5	4.864	1.221	25,1
9	Solingen, Stadt	7.184	7.607	-423	-5,6	6.966	218	3,1
10	Wuppertal, Stadt	20.442	21.299	-857	-4,0	21.403	-961	-4,5
11	Kleve	10.494	10.606	-112	-1,1	8.491	2.003	23,6
12	Mettmann	18.578	18.878	-300	-1,6	16.896	1.682	10,0
13	Rhein-Kreis Neuss	14.751	15.388	-637	-4,1	13.937	814	5,8
14	Viersen	11.118	10.836	282	2,6	9.574	1.544	16,1
15	Wesel	17.303	18.132	-829	-4,6	15.415	1.888	12,2
16	Aachen, Stadt	12.692	13.285	-593	-4,5	12.282	410	3,3
17	Bonn, Stadt	10.888	11.308	-420	-3,7	11.262	-374	-3,3
18	Köln, Stadt	52.956	54.145	-1.189	-2,2	51.219	1.737	3,4
19	Leverkusen, Stadt	6.658	7.286	-628	-8,6	7.261	-603	-8,3
20	Aachen	12.104	12.649	-545	-4,3	12.042	62	0,5
21	Düren	10.738	10.749	-11	-0,1	9.824	914	9,3
22	Rhein-Erft-Kreis	17.738	18.614	-876	-4,7	17.720	18	0,1
23	Euskirchen	6.485	6.497	-12	-0,2	5.649	836	14,8
24	Heinsberg	9.826	9.979	-153	-1,5	8.953	873	9,8
25	Oberbergischer Kreis	10.747	11.001	-254	-2,3	8.928	1.819	20,4
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.036	9.239	-203	-2,2	9.019	17	0,2
27	Rhein-Sieg-Kreis	17.331	18.320	-989	-5,4	17.835	-504	-2,8
28	Botrop, Stadt	5.065	5.142	-77	-1,5	4.670	395	8,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	17.936	19.094	-1.158	-6,1	17.732	204	1,2
30	Münster, Stadt	8.424	9.194	-770	-8,4	8.428	-4	0,0
31	Borken	10.775	11.053	-278	-2,5	9.514	1.261	13,3
32	Coesfeld	4.703	4.750	-47	-1,0	4.237	466	11,0
33	Recklinghausen	34.156	35.133	-977	-2,8	34.088	68	0,2
34	Steinfurt	11.567	11.711	-144	-1,2	10.441	1.126	10,8
35	Warendorf	8.912	8.935	-23	-0,3	6.968	1.944	27,9
36	Bielefeld, Stadt	17.180	17.163	17	0,1	15.194	1.986	13,1
37	Gütersloh	9.686	9.589	97	1,0	7.936	1.750	22,1
38	Herford	9.549	9.998	-449	-4,5	8.176	1.373	16,8
39	Höxter	4.693	4.781	-88	-1,8	4.343	350	8,1
40	Lippe	15.627	15.834	-207	-1,3	13.704	1.923	14,0
41	Minden-Lübbecke	11.837	12.253	-416	-3,4	9.652	2.185	22,6
42	Paderborn	11.446	11.711	-265	-2,3	10.324	1.122	10,9
43	Bochum, Stadt	18.545	19.150	-605	-3,2	17.008	1.537	9,0
44	Dortmund, Stadt	36.143	37.062	-919	-2,5	35.802	341	1,0
45	Hagen, Stadt	11.158	11.332	-174	-1,5	9.949	1.209	12,2
46	Hamm, Stadt	9.137	9.173	-36	-0,4	8.561	576	6,7
47	Herne, Stadt	9.950	10.321	-371	-3,6	9.553	397	4,2
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	14.084	14.390	-306	-2,1	12.284	1.800	14,7
49	Hochsauerlandkreis	9.087	9.430	-343	-3,6	8.079	1.008	12,5
50	Märkischer Kreis	19.601	20.320	-719	-3,5	15.054	4.547	30,2
51	Olpe	4.312	4.164	148	3,6	3.326	986	29,6
52	Siegen-Wittgenstein	10.520	10.480	40	0,4	8.520	2.000	23,5
53	Soest	11.983	12.065	-82	-0,7	10.121	1.862	18,4
54	Unna	20.570	20.597	-27	-0,1	18.165	2.405	13,2
	Nordrhein-Westfalen	779.869	800.762	-20.893	-2,6	726.007	53.862	7,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 32

Zugang an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Zugang ungeforderte Stellen	Zugang ungeforderte Stellen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Zugang ungeforderte Stellen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.509	1.691	-182	-10,8	1.612	-103	-6,4
2	Duisburg, Stadt	564	756	-192	-25,4	1.024	-460	-44,9
3	Essen, Stadt	1.196	1.340	-144	-10,7	1.151	45	3,9
4	Krefeld, Stadt	335	390	-55	-14,1	337	-2	-0,6
5	Mönchengladbach, Stadt	331	457	-126	-27,6	413	-82	-19,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	238	270	-32	-11,9	259	-21	-8,1
7	Oberhausen, Stadt	224	406	-182	-44,8	245	-21	-8,6
8	Remscheid, Stadt	154	225	-71	-31,6	274	-120	-43,8
9	Solingen, Stadt	184	230	-46	-20,0	205	-21	-10,2
10	Wuppertal, Stadt	476	558	-82	-14,7	564	-88	-15,6
11	Kleve	370	498	-128	-25,7	313	57	18,2
12	Mettmann	738	779	-41	-5,3	708	30	4,2
13	Rhein-Kreis Neuss	443	538	-95	-17,7	549	-106	-19,3
14	Viersen	306	392	-86	-21,9	355	-49	-13,8
15	Wesel	428	584	-156	-26,7	519	-91	-17,5
16	Aachen, Stadt	456	613	-157	-25,6	498	-42	-8,4
17	Bonn, Stadt	571	593	-22	-3,7	550	21	3,8
18	Köln, Stadt	2.075	2.243	-168	-7,5	2.513	-438	-17,4
19	Leverkusen, Stadt	168	229	-61	-26,6	222	-54	-24,3
20	Aachen	338	436	-98	-22,5	336	2	0,6
21	Düren	367	356	11	3,1	324	43	13,3
22	Rhein-Erft-Kreis	520	673	-153	-22,7	505	15	3,0
23	Euskirchen	206	308	-102	-33,1	256	-50	-19,5
24	Heinsberg	283	395	-112	-28,4	306	-23	-7,5
25	Oberbergischer Kreis	208	286	-78	-27,3	253	-45	-17,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	284	358	-74	-20,7	255	29	11,4
27	Rhein-Sieg-Kreis	499	638	-139	-21,8	560	-61	-10,9
28	Boitrop, Stadt	117	113	4	3,5	117	0	0,0
29	Gelsenkirchen, Stadt	249	256	-7	-2,7	272	-23	-8,5
30	Münster, Stadt	547	603	-56	-9,3	464	83	17,9
31	Borken	409	582	-173	-29,7	508	-99	-19,5
32	Coesfeld	271	447	-176	-39,4	265	6	2,3
33	Recklinghausen	529	768	-239	-31,1	699	-170	-24,3
34	Steinfurt	558	912	-354	-38,8	632	-74	-11,7
35	Warendorf	389	516	-127	-24,6	452	-63	-13,9
36	Bielefeld, Stadt	655	777	-122	-15,7	544	111	20,4
37	Gütersloh	622	645	-23	-3,6	585	37	6,3
38	Herford	462	540	-78	-14,4	416	46	11,1
39	Höxter	173	269	-96	-35,7	177	-4	-2,3
40	Lippe	479	962	-483	-50,2	446	33	7,4
41	Minden-Lübbecke	559	590	-31	-5,3	562	-3	-0,5
42	Paderborn	497	844	-347	-41,1	564	-67	-11,9
43	Bochum, Stadt	501	781	-280	-35,9	821	-320	-39,0
44	Dortmund, Stadt	1.161	1.344	-183	-13,6	1.145	16	1,4
45	Hagen, Stadt	304	347	-43	-12,4	346	-42	-12,1
46	Hamm, Stadt	207	243	-36	-14,8	223	-16	-7,2
47	Herne, Stadt	188	194	-6	-3,1	163	25	15,3
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	494	606	-112	-18,5	390	104	26,7
49	Hochsauerlandkreis	280	405	-125	-30,9	304	-24	-7,9
50	Märkischer Kreis	577	614	-37	-6,0	689	-112	-16,3
51	Olpe	121	186	-65	-34,9	118	3	2,5
52	Siegen-Wittgenstein	301	298	3	1,0	381	-80	-21,0
53	Soest	495	725	-230	-31,7	483	12	2,5
54	Unna	608	546	62	11,4	629	-21	-3,3
	Nordrhein-Westfalen	25.224	31.355	-6.131	-19,6	27.501	-2.277	-8,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 33a

Angezeigte Personen für Kurzarbeitergeld (nach § 170 SGB III) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber Juli/August 09		Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	Veränderung gegenüber März/April 09	
		Okt./Nov. 2009	Jul./Aug. 2009	absolut	In %	Mrz./Apr. 2009	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	2.405	3.402	-997	-29,3	8.416	-6.011	-71,4
2	Duisburg, Stadt	661	722	-61	-8,4	12.431	-11.770	-94,7
3	Essen, Stadt	1.395	2.331	-936	-40,2	6.509	-5.114	-78,6
4	Krefeld, Stadt	1.975	503	1.472	292,6	3.695	-1.720	-46,5
5	Mönchengladbach, Stadt	1.651	540	1.111	205,7	3.407	-1.756	-51,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	399	555	-156	-28,1	1.313	-914	-69,6
7	Oberhausen, Stadt	201	650	-449	-69,1	1.952	-1.751	-89,7
8	Remscheid, Stadt	134	616	-482	-78,2	4.265	-4.131	-96,9
9	Solingen, Stadt	111	581	-470	-80,9	4.360	-4.249	-97,5
10	Wuppertal, Stadt	507	906	-399	-44,0	4.600	-4.093	-89,0
11	Kleve	603	337	266	78,9	986	-383	-38,8
12	Mettmann	1.599	3.478	-1.879	-54,0	7.956	-6.357	-79,9
13	Rhein-Kreis Neuss	429	629	-200	-31,8	5.078	-4.649	-91,6
14	Viersen	732	587	145	24,7	2.550	-1.818	-71,3
15	Wesel	926	694	232	33,4	4.604	-3.678	-79,9
16	Aachen, Stadt	646	890	-244	-27,4	1.428	-782	-54,8
17	Bonn, Stadt	102	970	-868	-89,5	3.108	-3.006	-96,7
18	Köln, Stadt	1.451	1.653	-202	-12,2	6.555	-5.104	-77,9
19	Leverkusen, Stadt	155	276	-121	-43,8	1.065	-910	-85,4
20	Aachen	517	809	-292	-36,1	2.201	-1.684	-76,5
21	Düren	780	1.099	-319	-29,0	3.345	-2.565	-76,7
22	Rhein-Erft-Kreis	331	545	-214	-39,3	3.061	-2.730	-89,2
23	Euskirchen	434	100	334	334,0	743	-309	-41,6
24	Heinsberg	204	216	-12	-5,6	1.084	-880	-81,2
25	Oberbergischer Kreis	346	505	-159	-31,5	5.199	-4.853	-93,3
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	182	494	-312	-63,2	1.578	-1.396	-88,5
27	Rhein-Sieg-Kreis	1.491	1.383	108	7,8	5.200	-3.709	-71,3
28	Botrop, Stadt	198	228	-30	-13,2	443	-245	-55,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	654	1.166	-512	-43,9	1.683	-1.029	-61,1
30	Münster, Stadt	322	301	21	7,0	2.753	-2.431	-88,3
31	Borken	2.049	658	1.391	211,4	3.860	-1.811	-46,9
32	Coesfeld	272	954	-682	-71,5	1.824	-1.552	-85,1
33	Recklinghausen	681	806	-125	-15,5	3.218	-2.537	-78,8
34	Steinfurt	1.051	1.098	-47	-4,3	4.540	-3.489	-76,9
35	Warendorf	815	2.077	-1.262	-60,8	6.239	-5.424	-86,9
36	Bielefeld, Stadt	357	967	-610	-63,1	3.955	-3.598	-91,0
37	Gütersloh	866	1.761	-895	-50,8	6.385	-5.519	-86,4
38	Herford	1.585	805	780	96,9	5.079	-3.494	-68,8
39	Höxter	435	427	8	1,9	1.387	-952	-68,6
40	Lippe	339	845	-506	-59,9	8.640	-8.301	-96,1
41	Minden-Lübbecke	784	1.106	-322	-29,1	4.947	-4.163	-84,2
42	Paderborn	862	2.144	-1.282	-59,8	5.312	-4.450	-83,8
43	Bochum, Stadt	273	2.308	-2.035	-88,2	3.069	-2.796	-91,1
44	Dortmund, Stadt	961	989	-28	-2,8	5.783	-4.822	-83,4
45	Hagen, Stadt	612	808	-196	-24,3	4.018	-3.406	-84,8
46	Hamm, Stadt	232	453	-221	-48,8	1.053	-821	-78,0
47	Herne, Stadt	26	748	-722	-96,5	1.030	-1.004	-97,5
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.154	1.004	150	14,9	6.140	-4.986	-81,2
49	Hochsauerlandkreis	911	744	167	22,4	5.897	-4.986	-84,6
50	Märkischer Kreis	1.134	2.492	-1.358	-54,5	16.371	-15.237	-93,1
51	Olpe	748	666	82	12,3	3.895	-3.147	-80,8
52	Siegen-Wittgenstein	4.752	1.589	3.163	199,1	8.086	-3.334	-41,2
53	Soest	769	611	158	25,9	4.602	-3.833	-83,3
54	Unna	862	919	-57	-6,2	3.830	-2.968	-77,5
	Nordrhein-Westfalen	44.071	54.145	-10.074	-18,6	230.728	-186.657	-80,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 33b

Kurzarbeiter nach § 170 SGB III nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.09)		Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB	Veränderung gegenüber 31.12.2008	
		30.09.2009	30.06.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	10.681	12.693	-2.012	-15,9	183	10.498	5.736,6
2	Duisburg, Stadt	8.163	16.312	-8.149	-50,0	1.495	6.668	446,0
3	Essen, Stadt	4.085	4.144	-59	-1,4	366	3.719	1.016,1
4	Krefeld, Stadt	1.773	3.775	-2.002	-53,0	416	1.357	326,2
5	Mönchengladbach, Stadt	2.870	2.940	-70	-2,4	752	2.118	281,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.954	1.828	126	6,9	302	1.652	547,0
7	Oberhausen, Stadt	711	1.410	-699	-49,6	187	524	280,2
8	Remscheid, Stadt	4.709	5.810	-1.101	-19,0	283	4.426	1.564,0
9	Solingen, Stadt	2.881	3.755	-874	-23,3	202	2.679	1.326,2
10	Wuppertal, Stadt	5.836	10.146	-4.310	-42,5	1.226	4.610	376,0
11	Kleve	1.375	1.640	-265	-16,2	311	1.064	342,1
12	Mettmann	9.061	12.860	-3.799	-29,5	2.365	6.696	283,1
13	Rhein-Kreis Neuss	3.528	6.576	-3.048	-46,4	461	3.067	665,3
14	Viersen	2.314	3.325	-1.011	-30,4	424	1.890	445,8
15	Wesel	4.092	5.178	-1.086	-21,0	199	3.893	1.956,3
16	Aachen, Stadt	1.570	2.897	-1.327	-45,8	936	634	67,7
17	Bonn, Stadt	2.330	2.608	-278	-10,7	607	1.723	283,9
18	Köln, Stadt	9.961	9.205	756	8,2	1.762	8.199	465,3
19	Leverkusen, Stadt	1.183	2.310	-1.127	-48,8	129	1.054	817,1
20	Aachen	3.431	3.877	-446	-11,5	72	3.359	4.665,3
21	Düren	2.091	3.539	-1.448	-40,9	639	1.452	227,2
22	Rhein-Erft-Kreis	1.642	3.361	-1.719	-51,1	808	834	103,2
23	Euskirchen	1.615	1.688	-73	-4,3	812	803	98,9
24	Heinsberg	1.219	2.287	-1.068	-46,7	364	855	234,9
25	Oberbergischer Kreis	8.094	11.488	-3.394	-29,5	1.576	6.518	413,6
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	2.172	3.708	-1.536	-41,4	1.588	584	36,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	6.465	8.055	-1.590	-19,7	1.123	5.342	475,7
28	Böttrop, Stadt	533	585	-52	-8,9	8	525	6.562,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	995	1.806	-811	-44,9	364	631	173,4
30	Münster, Stadt	2.102	2.799	-697	-24,9	105	1.997	1.901,9
31	Borken	5.378	8.076	-2.698	-33,4	1.195	4.183	350,0
32	Coesfeld	1.420	2.018	-598	-29,6	89	1.331	1.495,5
33	Recklinghausen	2.574	3.004	-430	-14,3	977	1.597	163,5
34	Steinfurt	5.588	6.528	-940	-14,4	1.323	4.265	322,4
35	Warendorf	4.528	5.114	-586	-11,5	660	3.868	586,1
36	Bielefeld, Stadt	5.057	7.066	-2.009	-28,4	774	4.283	553,4
37	Gütersloh	6.061	6.464	-403	-6,2	474	5.587	1.178,7
38	Herford	5.103	6.899	-1.796	-26,0	979	4.124	421,2
39	Höxter	1.682	2.343	-661	-28,2	330	1.352	409,7
40	Lippe	7.787	10.568	-2.781	-26,3	860	6.927	805,5
41	Minden-Lübbecke	5.637	8.384	-2.747	-32,8	418	5.219	1.248,6
42	Paderborn	5.590	6.252	-662	-10,6	1.056	4.534	429,4
43	Bochum, Stadt	3.531	8.546	-5.015	-58,7	193	3.338	1.729,5
44	Dortmund, Stadt	4.950	6.572	-1.622	-24,7	669	4.281	639,9
45	Hagen, Stadt	5.189	6.455	-1.266	-19,6	547	4.642	848,6
46	Hamm, Stadt	1.939	2.087	-148	-7,1	1.156	783	67,7
47	Herne, Stadt	1.728	2.475	-747	-30,2	110	1.618	1.470,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	8.256	7.755	501	6,5	1.165	7.091	608,7
49	Hochsauerlandkreis	4.110	6.920	-2.810	-40,6	949	3.161	333,1
50	Märkischer Kreis	16.532	22.377	-5.845	-26,1	4.411	12.121	274,8
51	Olpe	3.413	5.011	-1.598	-31,9	1.602	1.811	113,0
52	Siegen-Wittgenstein	6.846	8.978	-2.132	-23,7	1.819	5.027	276,4
53	Soest	7.350	9.000	-1.650	-18,3	6.098	1.252	20,5
54	Unna	6.248	7.104	-856	-12,0	606	5.642	931,0
	Nordrhein-Westfalen	235.933	318.601	-82.668	-25,9	48.525	187.408	386,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34

Kurzarbeiterquote¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Kurzarbeiterquote 1)	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB	SV-Beschäftigte	Kurzarbeiterquote 1)	Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB	SV-Beschäftigte	Veränderung der Kurzarbeiterquote 1) gegenüber Vorquartal
		30.09.2009	30.09.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2009	30.06.2008	7
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	3,0	10.681	358.571	3,5	12.693	358.571	-0,56
2	Duisburg, Stadt	5,2	8.163	156.609	10,4	16.312	156.609	-5,20
3	Essen, Stadt	1,9	4.085	213.355	1,9	4.144	213.355	-0,03
4	Krefeld, Stadt	2,2	1.773	82.075	4,6	3.775	82.075	-2,44
5	Mönchengladbach, Stadt	3,5	2.870	82.486	3,6	2.940	82.486	-0,08
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3,6	1.954	54.114	3,4	1.828	54.114	0,23
7	Oberhausen, Stadt	1,3	711	56.125	2,5	1.410	56.125	-1,25
8	Remscheid, Stadt	11,3	4.709	41.710	13,9	5.810	41.710	-2,64
9	Solingen, Stadt	6,2	2.881	46.838	8,0	3.755	46.838	-1,87
10	Wuppertal, Stadt	5,1	5.836	113.766	8,9	10.146	113.766	-3,79
11	Kleve	1,8	1.375	76.161	2,2	1.640	76.161	-0,35
12	Mettmann	5,4	9.061	167.985	7,7	12.860	167.985	-2,26
13	Rhein-Kreis Neuss	2,8	3.528	125.654	5,2	6.576	125.654	-2,43
14	Viersen	2,9	2.314	78.977	4,2	3.325	78.977	-1,28
15	Wesel	3,6	4.092	114.276	4,5	5.178	114.276	-0,95
16	Aachen, Stadt	1,4	1.570	110.945	2,6	2.897	110.945	-1,20
17	Bonn, Stadt	1,5	2.330	150.407	1,7	2.608	150.407	-0,18
18	Köln, Stadt	2,2	9.961	456.912	2,0	9.205	456.912	0,17
19	Leverkusen, Stadt	2,0	1.183	58.691	3,9	2.310	58.691	-1,92
20	Aachen	4,9	3.431	70.278	5,5	3.877	70.278	-0,63
21	Düren	2,9	2.091	71.207	5,0	3.539	71.207	-2,03
22	Rhein-Erft-Kreis	1,4	1.642	116.912	2,9	3.361	116.912	-1,47
23	Euskirchen	3,5	1.615	45.815	3,7	1.688	45.815	-0,16
24	Heinsberg	2,3	1.219	52.206	4,4	2.287	52.206	-2,05
25	Oberbergischer Kreis	9,1	8.094	88.979	12,9	11.488	88.979	-3,81
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	3,3	2.172	65.390	5,7	3.708	65.390	-2,35
27	Rhein-Sieg-Kreis	5,0	6.465	128.157	6,3	8.055	128.157	-1,24
28	Botrop, Stadt	1,7	533	31.200	1,9	585	31.200	-0,17
29	Gelsenkirchen, Stadt	1,4	995	69.921	2,6	1.806	69.921	-1,16
30	Münster, Stadt	1,5	2.102	136.092	2,1	2.799	136.092	-0,51
31	Borken	4,7	5.378	114.881	7,0	8.076	114.881	-2,35
32	Coesfeld	2,7	1.420	53.565	3,8	2.018	53.565	-1,12
33	Recklinghausen	1,8	2.574	141.340	2,1	3.004	141.340	-0,30
34	Steinfurt	4,4	5.588	126.772	5,1	6.528	126.772	-0,74
35	Warendorf	5,6	4.528	80.273	6,4	5.114	80.273	-0,73
36	Bielefeld, Stadt	3,9	5.057	128.583	5,5	7.066	128.583	-1,56
37	Gütersloh	4,4	6.061	139.027	4,6	6.464	139.027	-0,29
38	Herford	6,1	5.103	83.992	8,2	6.899	83.992	-2,14
39	Höxter	4,3	1.682	38.727	6,1	2.343	38.727	-1,71
40	Lippe	7,8	7.787	99.312	10,6	10.568	99.312	-2,80
41	Minden-Lübbecke	5,2	5.637	108.875	7,7	8.384	108.875	-2,52
42	Paderborn	5,6	5.590	100.160	6,2	6.252	100.160	-0,66
43	Bochum, Stadt	2,9	3.531	123.379	6,9	8.546	123.379	-4,06
44	Dortmund, Stadt	2,5	4.950	194.965	3,4	6.572	194.965	-0,83
45	Hagen, Stadt	7,7	5.189	67.215	9,6	6.455	67.215	-1,88
46	Hamm, Stadt	3,7	1.939	52.041	4,0	2.087	52.041	-0,28
47	Herne, Stadt	3,9	1.728	44.475	5,6	2.475	44.475	-1,68
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	8,7	8.256	94.664	8,2	7.755	94.664	0,53
49	Hochsauerlandkreis	4,7	4.110	87.612	7,9	6.920	87.612	-3,21
50	Märkischer Kreis	11,2	16.532	147.496	15,2	22.377	147.496	-3,96
51	Olpe	6,9	3.413	49.318	10,2	5.011	49.318	-3,24
52	Siegen-Wittgenstein	6,7	6.846	102.583	8,8	8.978	102.583	-2,08
53	Soest	7,8	7.350	94.054	9,6	9.000	94.054	-1,75
54	Unna	6,0	6.248	103.301	6,9	7.104	103.301	-0,83
	Nordrhein-Westfalen	4,1	235.933	5.798.424	5,5	318.601	5.798.424	-1,43

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: Tatsächliche Kurzarbeiter nach § 170 SGB III in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 35

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit *	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.863	2.067	-204	-9,9	2.380	-517	-21,7
2	Duisburg, Stadt	1.803	1.796	7	0,4	1.921	-118	-6,1
3	Essen, Stadt	2.013	2.313	-300	-13,0	2.030	-17	-0,8
4	Krefeld, Stadt	819	937	-118	-12,6	861	-42	-4,9
5	Mönchengladbach, Stadt	994	949	45	4,7	1.220	-226	-18,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	418	451	-33	-7,3	289	129	44,6
7	Oberhausen, Stadt	745	670	75	11,2	714	31	4,3
8	Remscheid, Stadt	364	424	-60	-14,2	399	-35	-8,8
9	Solingen, Stadt	481	522	-41	-7,9	646	-165	-25,5
10	Wuppertal, Stadt	1.226	1.326	-100	-7,5	1.715	-489	-28,5
11	Kleve	940	964	-24	-2,5	845	95	11,2
12	Mettmann	1.297	1.460	-163	-11,2	1.501	-204	-13,6
13	Rhein-Kreis Neuss	1.203	1.278	-75	-5,9	1.286	-83	-6,5
14	Viersen	946	962	-16	-1,7	1.031	-85	-8,2
15	Wesel	1.290	1.348	-58	-4,3	1.413	-123	-8,7
16	Aachen, Stadt	662	816	-154	-18,9	796	-134	-16,8
17	Bonn, Stadt	786	812	-26	-3,2	895	-109	-12,2
18	Köln, Stadt	3.726	3.833	-107	-2,8	4.110	-384	-9,3
19	Leverkusen, Stadt	538	507	31	6,1	560	-22	-3,9
20	Aachen	1.049	935	114	12,2	1.231	-182	-14,8
21	Düren	671	691	-20	-2,9	651	20	3,1
22	Rhein-Erft-Kreis	1.284	1.257	27	2,1	1.326	-42	-3,2
23	Euskirchen	541	557	-16	-2,9	613	-72	-11,7
24	Heinsberg	766	770	-4	-0,5	979	-213	-21,8
25	Oberbergischer Kreis	918	863	55	6,4	1.150	-232	-20,2
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	698	626	72	11,5	667	31	4,6
27	Rhein-Sieg-Kreis	1.395	1.487	-92	-6,2	1.659	-264	-15,9
28	Botrop, Stadt	321	346	-25	-7,2	407	-86	-21,1
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.128	1.026	102	9,9	1.189	-61	-5,1
30	Münster, Stadt	769	797	-28	-3,5	787	-18	-2,3
31	Borken	851	926	-75	-8,1	1.020	-169	-16,6
32	Coesfeld	481	526	-45	-8,6	509	-28	-5,5
33	Recklinghausen	1.953	1.882	71	3,8	2.190	-237	-10,8
34	Steinfurt	1.379	1.418	-39	-2,8	1.176	203	17,3
35	Warendorf	776	860	-84	-9,8	893	-117	-13,1
36	Bielefeld, Stadt	1.278	1.196	82	6,9	1.458	-180	-12,3
37	Gütersloh	1.026	1.097	-71	-6,5	1.121	-95	-8,5
38	Herford	834	834	0	0,0	931	-97	-10,4
39	Höxter	404	398	6	1,5	497	-93	-18,7
40	Lippe	1.267	1.176	91	7,7	1.550	-283	-18,3
41	Minden-Lübbecke	1.035	1.041	-6	-0,6	938	97	10,3
42	Paderborn	892	976	-84	-8,6	1.133	-241	-21,3
43	Bochum, Stadt	1.152	1.240	-88	-7,1	1.494	-342	-22,9
44	Dortmund, Stadt	2.078	2.122	-44	-2,1	2.242	-164	-7,3
45	Hagen, Stadt	686	695	-9	-1,3	845	-159	-18,8
46	Hamm, Stadt	507	507	0	0,0	458	49	10,7
47	Herne, Stadt	533	596	-63	-10,6	650	-117	-18,0
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	915	1.059	-144	-13,6	713	202	28,3
49	Hochsauerlandkreis	900	834	66	7,9	878	22	2,5
50	Märkischer Kreis	1.411	1.664	-253	-15,2	2.125	-714	-33,6
51	Olpe	401	363	38	10,5	649	-248	-38,2
52	Siegen-Wittgenstein	775	796	-21	-2,6	935	-160	-17,1
53	Soest	899	892	7	0,8	1.078	-179	-16,6
54	Unna	1.152	1.225	-73	-6,0	1.381	-229	-16,6
	Nordrhein-Westfalen	55.239	57.113	-1.874	-3,3	62.135	-6.896	-11,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten zu den Zugängen aus Erwerbstätigkeit zum 31.12.2008 enthalten nicht die Daten der zugelassenen kommunalen Träger, sondern nur die Angaben dem IT-System der BA.

Tabelle 36

Entlassungsrisiko¹⁾ nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	SV-Beschäftigte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit *	SV-Beschäftigte	Veränderung des Entlassungsrisikos ggb. Vorjahresmonat
		31.12.2009	31.12.2009	30.06.08	31.12.2008	31.12.2008	30.06.08	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	0,5	1.863	358.571	0,7	2.380	358.571	-0,14
2	Duisburg, Stadt	1,2	1.803	156.609	1,2	1.921	156.609	-0,08
3	Essen, Stadt	0,9	2.013	213.355	1,0	2.030	213.355	-0,01
4	Krefeld, Stadt	1,0	819	82.075	1,0	861	82.075	-0,05
5	Mönchengladbach, Stadt	1,2	994	82.486	1,5	1.220	82.486	-0,27
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,8	418	54.114	0,5	289	54.114	0,24
7	Oberhausen, Stadt	1,3	745	56.125	1,3	714	56.125	0,06
8	Remscheid, Stadt	0,9	364	41.710	1,0	399	41.710	-0,08
9	Solingen, Stadt	1,0	481	46.838	1,4	646	46.838	-0,35
10	Wuppertal, Stadt	1,1	1.226	113.766	1,5	1.715	113.766	-0,43
11	Kleve	1,2	940	76.161	1,1	845	76.161	0,12
12	Mettmann	0,8	1.297	167.985	0,9	1.501	167.985	-0,12
13	Rhein-Kreis Neuss	1,0	1.203	125.654	1,0	1.286	125.654	-0,07
14	Viersen	1,2	946	78.977	1,3	1.031	78.977	-0,11
15	Wesel	1,1	1.290	114.276	1,2	1.413	114.276	-0,11
16	Aachen, Stadt	0,6	662	110.945	0,7	796	110.945	-0,12
17	Bonn, Stadt	0,5	786	150.407	0,6	895	150.407	-0,07
18	Köln, Stadt	0,8	3.726	456.912	0,9	4.110	456.912	-0,08
19	Leverkusen, Stadt	0,9	538	58.691	1,0	560	58.691	-0,04
20	Aachen	1,5	1.049	70.278	1,8	1.231	70.278	-0,26
21	Düren	0,9	671	71.207	0,9	651	71.207	0,03
22	Rhein-Erft-Kreis	1,1	1.284	116.912	1,1	1.326	116.912	-0,04
23	Euskirchen	1,2	541	45.815	1,3	613	45.815	-0,16
24	Heinsberg	1,5	766	52.206	1,9	979	52.206	-0,41
25	Oberbergischer Kreis	1,0	918	88.979	1,3	1.150	88.979	-0,26
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	1,1	698	65.390	1,0	667	65.390	0,05
27	Rhein-Sieg-Kreis	1,1	1.395	128.157	1,3	1.659	128.157	-0,21
28	Botrop, Stadt	1,0	321	31.200	1,3	407	31.200	-0,28
29	Gelsenkirchen, Stadt	1,6	1.128	69.921	1,7	1.189	69.921	-0,09
30	Münster, Stadt	0,6	769	136.092	0,6	787	136.092	-0,01
31	Borken	0,7	851	114.881	0,9	1.020	114.881	-0,15
32	Coesfeld	0,9	481	53.565	1,0	509	53.565	-0,05
33	Recklinghausen	1,4	1.953	141.340	1,5	2.190	141.340	-0,17
34	Steinfurt	1,1	1.379	126.772	0,9	1.176	126.772	0,16
35	Warendorf	1,0	776	80.273	1,1	893	80.273	-0,15
36	Bielefeld, Stadt	1,0	1.278	128.583	1,1	1.458	128.583	-0,14
37	Gütersloh	0,7	1.026	139.027	0,8	1.121	139.027	-0,07
38	Herford	1,0	834	83.992	1,1	931	83.992	-0,12
39	Höxter	1,0	404	38.727	1,3	497	38.727	-0,24
40	Lippe	1,3	1.267	99.312	1,6	1.550	99.312	-0,28
41	Minden-Lübbecke	1,0	1.035	108.875	0,9	938	108.875	0,09
42	Paderborn	0,9	892	100.160	1,1	1.133	100.160	-0,24
43	Bochum, Stadt	0,9	1.152	123.379	1,2	1.494	123.379	-0,28
44	Dortmund, Stadt	1,1	2.078	194.965	1,1	2.242	194.965	-0,08
45	Hagen, Stadt	1,0	686	67.215	1,3	845	67.215	-0,24
46	Hamm, Stadt	1,0	507	52.041	0,9	458	52.041	0,09
47	Herne, Stadt	1,2	533	44.475	1,5	650	44.475	-0,26
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,0	915	94.664	0,8	713	94.664	0,21
49	Hochsauerlandkreis	1,0	900	87.612	1,0	878	87.612	0,03
50	Märkischer Kreis	1,0	1.411	147.496	1,4	2.125	147.496	-0,48
51	Olpe	0,8	401	49.318	1,3	649	49.318	-0,50
52	Siegen-Wittgenstein	0,8	775	102.583	0,9	935	102.583	-0,16
53	Soest	1,0	899	94.054	1,1	1.078	94.054	-0,19
54	Unna	1,1	1.152	103.301	1,3	1.381	103.301	-0,22
	Nordrhein-Westfalen	1,0	55.239	5.798.424	1,1	62.135	5.798.424	-0,12

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

*) Die Daten zu den Zugängen aus Erwerbstätigkeit zum 31.12.2008 enthalten nicht die Daten der zugelassen kommunalen Träger, sondern nur die Angaben aus dem IT-System der BA.

Tabelle 37

Arbeitslose Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Frauen (in % von allen Arbeitslosen)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	27.949	12.236	43,8
2	Duisburg, Stadt	31.452	14.309	45,5
3	Essen, Stadt	33.351	14.393	43,2
4	Krefeld, Stadt	13.151	5.759	43,8
5	Mönchengladbach, Stadt	14.636	6.570	44,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.817	3.151	46,2
7	Oberhausen, Stadt	12.713	5.706	44,9
8	Remscheid, Stadt	6.085	2.672	43,9
9	Solingen, Stadt	7.184	3.178	44,2
10	Wuppertal, Stadt	20.442	9.172	44,9
11	Kleve	10.494	4.928	47,0
12	Mettmann	18.578	8.362	45,0
13	Rhein-Kreis Neuss	14.751	6.721	45,6
14	Viersen	11.118	4.975	44,7
15	Wesel	17.303	8.011	46,3
16	Aachen, Stadt	12.692	5.418	42,7
17	Bonn, Stadt	10.888	4.880	44,8
18	Köln, Stadt	52.956	23.569	44,5
19	Leverkusen, Stadt	6.658	2.882	43,3
20	Aachen	12.104	5.436	44,9
21	Düren	10.738	4.813	44,8
22	Rhein-Erft-Kreis	17.738	8.064	45,5
23	Euskirchen	6.485	2.976	45,9
24	Heinsberg	9.826	4.530	46,1
25	Oberbergischer Kreis	10.747	4.895	45,5
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.036	4.062	45,0
27	Rhein-Sieg-Kreis	17.331	7.819	45,1
28	Bottrop, Stadt	5.065	2.073	40,9
29	Gelsenkirchen, Stadt	17.936	7.752	43,2
30	Münster, Stadt	8.424	3.631	43,1
31	Borken	10.775	5.030	46,7
32	Coesfeld	4.703	2.093	44,5
33	Recklinghausen	34.156	15.860	46,4
34	Steinfurt	11.567	5.171	44,7
35	Warendorf	8.912	3.843	43,1
36	Bielefeld, Stadt	17.180	7.434	43,3
37	Gütersloh	9.686	4.316	44,6
38	Herford	9.549	4.205	44,0
39	Höxter	4.693	2.027	43,2
40	Lippe	15.627	6.843	43,8
41	Minden-Lübbecke	11.837	5.473	46,2
42	Paderborn	11.446	5.152	45,0
43	Bochum, Stadt	18.545	7.996	43,1
44	Dortmund, Stadt	36.143	16.041	44,4
45	Hagen, Stadt	11.158	4.749	42,6
46	Hamm, Stadt	9.137	4.233	46,3
47	Herne, Stadt	9.950	4.477	45,0
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	14.084	6.309	44,8
49	Hochsauerlandkreis	9.087	4.264	46,9
50	Märkischer Kreis	19.601	8.724	44,5
51	Olpe	4.312	1.910	44,3
52	Siegen-Wittgenstein	10.520	4.850	46,1
53	Soest	11.983	5.287	44,1
54	Unna	20.570	9.446	45,9
Nordrhein-Westfalen		779.869	348.676	44,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 38

Arbeitslose Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	12.236	12.590	-354	-2,8	12.485	-249	-2,0
2	Duisburg, Stadt	14.309	14.729	-420	-2,9	14.001	308	2,2
3	Essen, Stadt	14.393	15.235	-842	-5,5	14.520	-127	-0,9
4	Krefeld, Stadt	5.759	5.816	-57	-1,0	5.594	165	2,9
5	Mönchengladbach, Stadt	6.570	7.197	-627	-8,7	6.969	-399	-5,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3.151	3.286	-135	-4,1	3.152	-1	0,0
7	Oberhausen, Stadt	5.706	6.230	-524	-8,4	5.811	-105	-1,8
8	Remscheid, Stadt	2.672	2.637	35	1,3	2.484	188	7,6
9	Solingen, Stadt	3.178	3.494	-316	-9,0	3.335	-157	-4,7
10	Wuppertal, Stadt	9.172	9.627	-455	-4,7	10.135	-963	-9,5
11	Kleve	4.928	5.101	-173	-3,4	4.441	487	11,0
12	Mettmann	8.362	8.675	-313	-3,6	8.159	203	2,5
13	Rhein-Kreis Neuss	6.721	7.050	-329	-4,7	6.767	-46	-0,7
14	Viersen	4.975	4.970	5	0,1	4.550	425	9,3
15	Wesel	8.011	8.457	-446	-5,3	7.771	240	3,1
16	Aachen, Stadt	5.418	5.687	-269	-4,7	5.477	-59	-1,1
17	Bonn, Stadt	4.880	5.133	-253	-4,9	5.136	-256	-5,0
18	Köln, Stadt	23.569	24.280	-711	-2,9	23.575	-6	0,0
19	Leverkusen, Stadt	2.882	3.198	-316	-9,9	3.328	-446	-13,4
20	Aachen	5.436	5.847	-411	-7,0	5.945	-509	-8,6
21	Düren	4.813	4.877	-64	-1,3	4.611	202	4,4
22	Rhein-Erft-Kreis	8.064	8.561	-497	-5,8	8.299	-235	-2,8
23	Euskirchen	2.976	3.094	-118	-3,8	2.769	207	7,5
24	Heinsberg	4.530	4.601	-71	-1,5	4.361	169	3,9
25	Oberbergischer Kreis	4.895	5.116	-221	-4,3	4.474	421	9,4
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	4.062	4.254	-192	-4,5	4.406	-344	-7,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	7.819	8.418	-599	-7,1	8.517	-698	-8,2
28	Bottrop, Stadt	2.073	2.212	-139	-6,3	2.124	-51	-2,4
29	Gelsenkirchen, Stadt	7.752	8.385	-633	-7,5	8.276	-524	-6,3
30	Münster, Stadt	3.631	4.041	-410	-10,1	3.785	-154	-4,1
31	Borken	5.030	5.269	-239	-4,5	5.029	1	0,0
32	Coesfeld	2.093	2.190	-97	-4,4	2.074	19	0,9
33	Recklinghausen	15.860	16.460	-600	-3,6	16.470	-610	-3,7
34	Steinfurt	5.171	5.366	-195	-3,6	5.180	-9	-0,2
35	Warendorf	3.843	3.987	-144	-3,6	3.340	503	15,1
36	Bielefeld, Stadt	7.434	7.524	-90	-1,2	6.975	459	6,6
37	Gütersloh	4.316	4.416	-100	-2,3	3.911	405	10,4
38	Herford	4.205	4.450	-245	-5,5	3.907	298	7,6
39	Höxter	2.027	2.102	-75	-3,6	2.001	26	1,3
40	Lippe	6.843	7.040	-197	-2,8	6.467	376	5,8
41	Minden-Lübbecke	5.473	5.647	-174	-3,1	4.859	614	12,6
42	Paderborn	5.152	5.346	-194	-3,6	5.175	-23	-0,4
43	Bochum, Stadt	7.996	8.377	-381	-4,5	7.659	337	4,4
44	Dortmund, Stadt	16.041	16.640	-599	-3,6	16.568	-527	-3,2
45	Hagen, Stadt	4.749	4.783	-34	-0,7	4.636	113	2,4
46	Hamm, Stadt	4.233	4.335	-102	-2,4	4.086	147	3,6
47	Herne, Stadt	4.477	4.713	-236	-5,0	4.394	83	1,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	6.309	6.423	-114	-1,8	5.894	415	7,0
49	Hochsauerlandkreis	4.264	4.514	-250	-5,5	3.974	290	7,3
50	Märkischer Kreis	8.724	9.159	-435	-4,7	7.463	1.261	16,9
51	Olpe	1.910	1.929	-19	-1,0	1.609	301	18,7
52	Siegen-Wittgenstein	4.850	4.882	-32	-0,7	4.315	535	12,4
53	Soest	5.287	5.444	-157	-2,9	4.952	335	6,8
54	Unna	9.446	9.669	-223	-2,3	8.854	592	6,7
	Nordrhein-Westfalen	348.676	363.463	-14.787	-4,1	345.049	3.627	1,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 39

Arbeitslose unter 25 Jahren nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren (in % von allen Arbeitslosen)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	27.949	1.647	5,9
2	Duisburg, Stadt	31.452	2.755	8,8
3	Essen, Stadt	33.351	2.936	8,8
4	Krefeld, Stadt	13.151	933	7,1
5	Mönchengladbach, Stadt	14.636	1.614	11,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.817	206	3,0
7	Oberhausen, Stadt	12.713	1.345	10,6
8	Remscheid, Stadt	6.085	589	9,7
9	Solingen, Stadt	7.184	790	11,0
10	Wuppertal, Stadt	20.442	2.205	10,8
11	Kleve	10.494	1.303	12,4
12	Mettmann	18.578	1.593	8,6
13	Rhein-Kreis Neuss	14.751	1.168	7,9
14	Viersen	11.118	1.004	9,0
15	Wesel	17.303	1.693	9,8
16	Aachen, Stadt	12.692	899	7,1
17	Bonn, Stadt	10.888	885	8,1
18	Köln, Stadt	52.956	3.949	7,5
19	Leverkusen, Stadt	6.658	719	10,8
20	Aachen	12.104	1.407	11,6
21	Düren	10.738	1.309	12,2
22	Rhein-Erft-Kreis	17.738	1.910	10,8
23	Euskirchen	6.485	868	13,4
24	Heinsberg	9.826	1.283	13,1
25	Oberbergischer Kreis	10.747	1.353	12,6
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.036	876	9,7
27	Rhein-Sieg-Kreis	17.331	2.047	11,8
28	Bottrop, Stadt	5.065	633	12,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	17.936	1.969	11,0
30	Münster, Stadt	8.424	769	9,1
31	Borken	10.775	1.354	12,6
32	Coesfeld	4.703	516	11,0
33	Recklinghausen	34.156	3.408	10,0
34	Steinfurt	11.567	1.169	10,1
35	Warendorf	8.912	1.043	11,7
36	Bielefeld, Stadt	17.180	1.971	11,5
37	Gütersloh	9.686	1.217	12,6
38	Herford	9.549	899	9,4
39	Höxter	4.693	553	11,8
40	Lippe	15.627	1.634	10,5
41	Minden-Lübbecke	11.837	921	7,8
42	Paderborn	11.446	1.290	11,3
43	Bochum, Stadt	18.545	1.548	8,3
44	Dortmund, Stadt	36.143	3.138	8,7
45	Hagen, Stadt	11.158	987	8,8
46	Hamm, Stadt	9.137	788	8,6
47	Herne, Stadt	9.950	903	9,1
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	14.084	1.113	7,9
49	Hochsauerlandkreis	9.087	901	9,9
50	Märkischer Kreis	19.601	2.032	10,4
51	Olpe	4.312	596	13,8
52	Siegen-Wittgenstein	10.520	1.295	12,3
53	Soest	11.983	1.128	9,4
54	Unna	20.570	2.044	9,9
Nordrhein-Westfalen		779.869	75.105	9,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 40

Arbeitslose unter 25 Jahren nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.647	1.903	-256	-13,5	1.520	127	8,4
2	Duisburg, Stadt	2.755	3.145	-390	-12,4	2.152	603	28,0
3	Essen, Stadt	2.936	3.417	-481	-14,1	2.812	124	4,4
4	Krefeld, Stadt	933	973	-40	-4,1	811	122	15,0
5	Mönchengladbach, Stadt	1.614	1.721	-107	-6,2	1.498	116	7,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	206	300	-94	-31,3	275	-69	-25,1
7	Oberhausen, Stadt	1.345	1.503	-158	-10,5	1.094	251	22,9
8	Remscheid, Stadt	589	619	-30	-4,8	463	126	27,2
9	Solingen, Stadt	790	891	-101	-11,3	712	78	11,0
10	Wuppertal, Stadt	2.205	2.537	-332	-13,1	2.526	-321	-12,7
11	Kleve	1.303	1.360	-57	-4,2	927	376	40,6
12	Mettmann	1.593	1.900	-307	-16,2	1.410	183	13,0
13	Rhein-Kreis Neuss	1.168	1.396	-228	-16,3	1.032	136	13,2
14	Viersen	1.004	1.079	-75	-7,0	868	136	15,7
15	Wesel	1.693	2.175	-482	-22,2	1.588	105	6,6
16	Aachen, Stadt	899	1.115	-216	-19,4	853	46	5,4
17	Bonn, Stadt	885	983	-98	-10,0	835	50	6,0
18	Köln, Stadt	3.949	4.487	-538	-12,0	3.657	292	8,0
19	Leverkusen, Stadt	719	902	-183	-20,3	750	-31	-4,1
20	Aachen	1.407	1.557	-150	-9,6	1.347	60	4,5
21	Düren	1.309	1.377	-68	-4,9	1.161	148	12,7
22	Rhein-Erft-Kreis	1.910	2.137	-227	-10,6	1.710	200	11,7
23	Euskirchen	868	862	6	0,7	769	99	12,9
24	Heinsberg	1.283	1.367	-84	-6,1	1.095	188	17,2
25	Oberbergischer Kreis	1.353	1.581	-228	-14,4	1.168	185	15,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	876	993	-117	-11,8	816	60	7,4
27	Rhein-Sieg-Kreis	2.047	2.558	-511	-20,0	1.969	78	4,0
28	Bottrop, Stadt	633	730	-97	-13,3	522	111	21,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.969	2.491	-522	-21,0	1.875	94	5,0
30	Münster, Stadt	769	956	-187	-19,6	771	-2	-0,3
31	Borken	1.354	1.616	-262	-16,2	1.339	15	1,1
32	Coesfeld	516	617	-101	-16,4	496	20	4,0
33	Recklinghausen	3.408	4.062	-654	-16,1	3.476	-68	-2,0
34	Steinfurt	1.169	1.396	-227	-16,3	1.147	22	1,9
35	Warendorf	1.043	1.186	-143	-12,1	753	290	38,5
36	Bielefeld, Stadt	1.971	2.209	-238	-10,8	1.556	415	26,7
37	Gütersloh	1.217	1.349	-132	-9,8	982	235	23,9
38	Herford	899	1.129	-230	-20,4	782	117	15,0
39	Höxter	553	629	-76	-12,1	464	89	19,2
40	Lippe	1.634	2.048	-414	-20,2	1.522	112	7,4
41	Minden-Lübbecke	921	1.305	-384	-29,4	926	-5	-0,5
42	Paderborn	1.290	1.588	-298	-18,8	1.158	132	11,4
43	Bochum, Stadt	1.548	1.771	-223	-12,6	1.404	144	10,3
44	Dortmund, Stadt	3.138	3.642	-504	-13,8	3.029	109	3,6
45	Hagen, Stadt	987	1.119	-132	-11,8	951	36	3,8
46	Hamm, Stadt	788	974	-186	-19,1	818	-30	-3,7
47	Herne, Stadt	903	1.001	-98	-9,8	800	103	12,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.113	1.433	-320	-22,3	1.035	78	7,5
49	Hochsauerlandkreis	901	1.153	-252	-21,9	835	66	7,9
50	Märkischer Kreis	2.032	2.562	-530	-20,7	1.677	355	21,2
51	Olpe	596	699	-103	-14,7	504	92	18,3
52	Siegen-Wittgenstein	1.295	1.414	-119	-8,4	1.048	247	23,6
53	Soest	1.128	1.357	-229	-16,9	999	129	12,9
54	Unna	2.044	2.320	-276	-11,9	1.770	274	15,5
	Nordrhein-Westfalen	75.105	87.594	-12.489	-14,3	68.457	6.648	9,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 41

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre u. älter (In % von allen Arbeitsl.)
		31.12.2009	31.12.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	27.949	7.397	26,5
2	Duisburg, Stadt	31.452	6.765	21,5
3	Essen, Stadt	33.351	8.571	25,7
4	Krefeld, Stadt	13.151	3.360	25,5
5	Mönchengladbach, Stadt	14.636	3.717	25,4
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.817	2.051	30,1
7	Oberhausen, Stadt	12.713	3.180	25,0
8	Remscheid, Stadt	6.085	1.526	25,1
9	Solingen, Stadt	7.184	1.841	25,6
10	Wuppertal, Stadt	20.442	4.680	22,9
11	Kleve	10.494	2.940	28,0
12	Mettmann	18.578	5.080	27,3
13	Rhein-Kreis Neuss	14.751	4.310	29,2
14	Viersen	11.118	3.222	29,0
15	Wesel	17.303	4.249	24,6
16	Aachen, Stadt	12.692	3.169	25,0
17	Bonn, Stadt	10.888	2.552	23,4
18	Köln, Stadt	52.956	12.187	23,0
19	Leverkusen, Stadt	6.658	1.747	26,2
20	Aachen	12.104	2.881	23,8
21	Düren	10.738	2.457	22,9
22	Rhein-Erft-Kreis	17.738	4.967	28,0
23	Euskirchen	6.485	1.693	26,1
24	Heinsberg	9.826	2.440	24,8
25	Oberbergischer Kreis	10.747	2.786	25,9
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.036	2.524	27,9
27	Rhein-Sieg-Kreis	17.331	4.544	26,2
28	Bottrop, Stadt	5.065	1.112	22,0
29	Gelsenkirchen, Stadt	17.936	4.296	24,0
30	Münster, Stadt	8.424	2.034	24,1
31	Borken	10.775	2.946	27,3
32	Coesfeld	4.703	1.357	28,9
33	Recklinghausen	34.156	8.479	24,8
34	Steinfurt	11.567	3.040	26,3
35	Warendorf	8.912	2.224	25,0
36	Bielefeld, Stadt	17.180	3.699	21,5
37	Gütersloh	9.686	2.181	22,5
38	Herford	9.549	2.662	27,9
39	Höxter	4.693	1.411	30,1
40	Lippe	15.627	4.176	26,7
41	Minden-Lübbecke	11.837	3.479	29,4
42	Paderborn	11.446	2.846	24,9
43	Bochum, Stadt	18.545	4.832	26,1
44	Dortmund, Stadt	36.143	8.695	24,1
45	Hagen, Stadt	11.158	2.625	23,5
46	Hamm, Stadt	9.137	2.456	26,9
47	Herne, Stadt	9.950	2.351	23,6
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	14.084	4.066	28,9
49	Hochsauerlandkreis	9.087	2.578	28,4
50	Märkischer Kreis	19.601	4.971	25,4
51	Olpe	4.312	994	23,1
52	Siegen-Wittgenstein	10.520	2.806	26,7
53	Soest	11.983	3.042	25,4
54	Unna	20.570	4.926	23,9
Nordrhein-Westfalen		779.869	197.120	25,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 42

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.09.09)		Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.12.08)	
		31.12.2009	30.09.2009	absolut	In %	31.12.2008	absolut	In %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	7.397	7.466	-69	-0,9	7.019	378	5,4
2	Duisburg, Stadt	6.765	6.975	-210	-3,0	6.359	406	6,4
3	Essen, Stadt	8.571	8.785	-214	-2,4	8.527	44	0,5
4	Krefeld, Stadt	3.360	3.335	25	0,7	3.124	236	7,6
5	Mönchengladbach, Stadt	3.717	3.859	-142	-3,7	3.649	68	1,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2.051	2.012	39	1,9	1.782	269	15,1
7	Oberhausen, Stadt	3.180	3.502	-322	-9,2	3.164	16	0,5
8	Remscheid, Stadt	1.526	1.437	89	6,2	1.289	237	18,4
9	Solingen, Stadt	1.841	1.865	-24	-1,3	1.728	113	6,5
10	Wuppertal, Stadt	4.680	4.703	-23	-0,5	5.081	-401	-7,9
11	Kleve	2.940	2.855	85	3,0	2.325	615	26,5
12	Mettmann	5.080	4.986	94	1,9	4.766	314	6,6
13	Rhein-Kreis Neuss	4.310	4.375	-65	-1,5	4.255	55	1,3
14	Viersen	3.222	3.057	165	5,4	2.692	530	19,7
15	Wesel	4.249	4.266	-17	-0,4	4.029	220	5,5
16	Aachen, Stadt	3.169	3.340	-171	-5,1	3.226	-57	-1,8
17	Bonn, Stadt	2.552	2.549	3	0,1	2.580	-28	-1,1
18	Köln, Stadt	12.187	12.501	-314	-2,5	12.332	-145	-1,2
19	Leverkusen, Stadt	1.747	1.742	5	0,3	1.881	-134	-7,1
20	Aachen	2.881	2.963	-82	-2,8	3.181	-300	-9,4
21	Düren	2.457	2.548	-91	-3,6	2.356	101	4,3
22	Rhein-Erft-Kreis	4.967	5.042	-75	-1,5	4.923	44	0,9
23	Euskirchen	1.693	1.650	43	2,6	1.379	314	22,8
24	Heinsberg	2.440	2.451	-11	-0,4	2.367	73	3,1
25	Oberbergischer Kreis	2.786	2.767	19	0,7	2.393	393	16,4
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	2.524	2.600	-76	-2,9	2.645	-121	-4,6
27	Rhein-Sieg-Kreis	4.544	4.593	-49	-1,1	4.355	189	4,3
28	Bottrop, Stadt	1.112	1.107	5	0,5	1.097	15	1,4
29	Gelsenkirchen, Stadt	4.296	4.355	-59	-1,4	4.159	137	3,3
30	Münster, Stadt	2.034	2.152	-118	-5,5	1.947	87	4,5
31	Borken	2.946	2.789	157	5,6	2.464	482	19,6
32	Coesfeld	1.357	1.311	46	3,5	1.180	177	15,0
33	Recklinghausen	8.479	8.598	-119	-1,4	8.379	100	1,2
34	Steinfurt	3.040	2.924	116	4,0	2.747	293	10,7
35	Warendorf	2.224	2.093	131	6,3	1.784	440	24,7
36	Bielefeld, Stadt	3.699	3.566	133	3,7	3.383	316	9,3
37	Gütersloh	2.181	2.195	-14	-0,6	1.875	306	16,3
38	Herford	2.662	2.652	10	0,4	2.202	460	20,9
39	Höxter	1.411	1.379	32	2,3	1.272	139	10,9
40	Lippe	4.176	4.104	72	1,8	3.717	459	12,3
41	Minden-Lübbecke	3.479	3.411	68	2,0	2.692	787	29,2
42	Paderborn	2.846	2.757	89	3,2	2.540	306	12,0
43	Bochum, Stadt	4.832	4.949	-117	-2,4	4.692	140	3,0
44	Dortmund, Stadt	8.695	8.677	18	0,2	9.170	-475	-5,2
45	Hagen, Stadt	2.625	2.608	17	0,7	2.341	284	12,1
46	Hamm, Stadt	2.456	2.370	86	3,6	2.096	360	17,2
47	Herne, Stadt	2.351	2.402	-51	-2,1	2.251	100	4,4
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	4.066	3.971	95	2,4	3.561	505	14,2
49	Hochsauerlandkreis	2.578	2.558	20	0,8	2.209	369	16,7
50	Märkischer Kreis	4.971	4.909	62	1,3	3.792	1.179	31,1
51	Olpe	994	910	84	9,2	765	229	29,9
52	Siegen-Wittgenstein	2.806	2.788	18	0,6	2.351	455	19,4
53	Soest	3.042	3.140	-98	-3,1	2.787	255	9,1
54	Unna	4.926	4.798	128	2,7	4.327	599	13,8
	Nordrhein-Westfalen	197.120	197.697	-577	-0,3	185.187	11.933	6,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 43

Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf/Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf